

luxCONTROL

basicDIM Wireless Control App

Produkt Dokumentation



TRIDONIC

Inhaltsverzeichnis

System-Übersicht	7
WICHTIG!	7
Gültigkeitsbereich	8
<i>Copyright</i>	8
<i>Impressum</i>	8
Erstmalige Nutzung der basicDIM Wireless App	9
Register „Leuchten“	10
<i>Gestensteuerung in der App</i>	10
<i>Gruppierung</i>	11
<i>Erstellen und Bearbeiten einer Gruppe</i>	11
<i>Verwendung einer Gruppe</i>	12
<i>Automatisierung wiederaufnehmen (für alle Leuchten oder eine Leuchtengruppe)</i>	12
<i>Eigenschaften der Leuchtensteuerung bearbeiten</i>	13
INFORMATION	13
ZUSTAND	13
MODI	13
Smarter Schalter.....	13
TASTER	14
Umschalten	14
BEWEGUNGSMELDER:	14
Zugewiesener Tageslichtsensor	14
TAGESLICHTSTEUERUNG	14
STARTZUSTAND FÜR LICHTSCHALTER	14
Dimmebene Min.	14
MANUELLE STEUERUNG.....	14
Gerät entkoppeln / Gerät ersetzen Mit der	15
Register „Galerie“	16
<i>Steuerung von Leuchten</i>	17
<i>Anordnen von Galeriebildern</i>	17
Register „Szenen“	18
<i>Arten von Szenen</i>	18
<i>Szene</i>	18
<i>Animation</i>	18
<i>Zeitbedingte Szene</i>	18
<i>Erstellen einer Szene</i>	19
<i>Tageslichtrhythmus-Szenen</i>	20
<i>Tageslichtsteuerung</i>	21
Basis (EIN/AUS)	21
Offene Schleife	21
Geschlossene Schleife	21
Extern	21

<i>Animationsszenen</i>	21
<i>Zeitbasierte Szenen</i>	24
<i>Beispiel für eine zeitbedingte Szene</i>	25
Register „Mehr“	27
<i>Timer</i>	27
<i>Schalter</i>	29
<i>Xpress-Schalter</i>	32
<i>Entkoppeln eines Xpress</i>	33
<i>Sensoren</i>	34
<i>Anwesenheitssensoren</i>	34
„ <i>Bewegung/Abwesenheit</i> “	34
„ <i>Abwesenheit</i> “	34
„ <i>Verweilzeit</i> “	34
„ <i>Ausblendzeit</i> “	34
„ <i>Manuelle Steuerung aufheben</i> “	34
<i>Tageslichtsensoren</i>	35
<i>Einstellungen für mehrere Sensoren gleichzeitig konfigurieren</i>	37
Gateways	38
<i>Internet-Gateway</i>	38
<i>Cloud-Gateway</i>	39
<i>Casambi Gateway (BETA)</i>	40
<i>Dieses Gerät</i>	40
<i>DATENERFASSUNG</i>	41
<i>INTERVALL FÜR DEN SCANVORGANG</i>	41
<i>DALI-Gateway</i>	42
<i>DALI-Gateway - Gateway-Parameter</i>	43
<i>Höher als manuell</i>	43
<i>Manuell</i>	43
<i>Höher als die Automatisierung</i>	43
<i>Automatisierung mit niedrigster Priorität</i>	43
<i>Sensoren-Export</i>	43
<i>Schalter-Export</i>	43
<i>Lichtsteuerungs-Export</i>	43
<i>CCT-Änderungen exportieren</i>	44
<i>Aktualisierung der aktuellen Dimmstufe</i>	45
<i>Einschränkungen der DALI-Gateway-Eingangsgeräte</i>	46
<i>Einrichtung des Netzwerks</i>	47
<i>Netzwerk-Einstellungen</i>	47
<i>Einstellungen für die gemeinsame Nutzung</i>	48
<i>Nur für Administrator</i>	48
<i>Passwortgeschützt</i>	48
<i>Offen</i>	48
<i>Nicht freigegeben</i>	48
<i>Administrator</i>	49
<i>Manager</i>	49
<i>Benutzer</i>	49
<i>Das Ändern oder Löschen von E-Mail-Adressen, die mit einem Netzwerk verknüpft</i>	49

<i>Steuerungsoptionen</i>	50
Fade-Zeit bei netzseitigem Einschalten.....	50
Letzten Zustand merken	50
Timer beim Start aktivieren	50
Steuerungshierarchie verwenden	50
Verhalten der manuellen Steuerung.....	50
Ausfaden bei manueller Steuerung.....	51
MANUELLE STEUER-TIMEOUTS.....	51
<i>Leistung und Sicherheit</i>	52
Min. Sensor-Meldezeit	52
Entkopplung zulassen.....	52
Flick-Entkopplung zulassen	52
Funksendeleistung	52
Firmware-Updates zulassen	52
Geräte immer sichtbar	52
<i>Geräte hinzufügen</i>	53
<i>Alle Leuchten konfigurieren</i>	54
Intelligentes Schalten konfigurieren	54
Einschalten -> letzter Zustand	54
Einschalten -> Standardmodus	54
Aktuellen Zustand speichern.....	54
Netzwerk neu starten:	54
<i>Netzwerk-Update-Historie</i>	55
<i>Upgrade auf Evolution-Firmware</i>	56
<i>Speicherauslastung</i>	59
<i>Geräte in der Nähe</i>	60
<i>Netzwerk ändern</i>	62
<i>Netzwerk erstellen</i>	64
Nur Administrator	64
Passwortgeschützt	64
Offen	64
• Bessere Leistung.....	65
• Ausgeglichen	65
• Lange Reichweite	65
<i>Ins Netzwerk einloggen</i>	66
<i>Löschen eines Netzwerks</i>	66
Löschen eines nicht freigegebenen Netzwerks.....	66
Löschen eines freigegebenen Netzwerks.....	66
<i>Zurücksetzen eines Netzwerkennworts</i>	67
App-Einstellungen	67
Hilfe	68
Site	68
Erstellen einer Site	68
Seitenzugangs-Rechte	69
Nur Netzwerk-Rechte.....	70
Kontrolle eines Netzes	71
Site-Szenen.....	71
Site-Timer	71

Löschen einer Site	71
Löschen Ihres Site-Kontos	71
Anhang	72
<i>Definitionen</i>	<i>72</i>
Entkoppeln von Geräten von einem Netzwerk	74
Tipps zur Fehlerbehebung	76
Das häufigste Problem (ein „gekoppeltes“ Gerät)	76
Lichter gehen von selbst aus	77
basicDIM Wireless-Support kontaktieren	78
Erläuterungen zum Gerätesymbol-Banner	79
Smarter Schalter	80
Dimmen und speichern	81
<i>Modus wechseln</i>	<i>82</i>
<i>Szenen steuern</i>	<i>83</i>
<i>Szenen wechseln</i>	<i>84</i>
<i>Aktiv/Standby</i>	<i>85</i>
<i>Notfall (Emergency)</i>	<i>86</i>
<i>Nicht aktiv</i>	<i>86</i>
Taster	87
Kalibrierung und Einrichtung des Tageslichtsensors	89
<i>Kalibrierung eines Sensors für direkt einfallendes Licht</i>	<i>89</i>
Kalibrieren eines Lichtsensors	90
<i>Lichtempfindlichkeit und Toleranz</i>	<i>91</i>
<i>Tageslichtaufnahme</i>	<i>91</i>
<i>Zugewiesener Tageslichtsensor</i>	<i>92</i>
<i>Anordnung von Sensoren im Raum</i>	<i>92</i>
Steuerungshierarchie	94
<i>Prioritätsstufen</i>	<i>94</i>
Manuelle Steuerung	94
Präsenzsensoren	95
Bewegungs- (Anwesenheits-) steuerung	95
Bewegung (Anwesenheit) / Abwesenheitssteuerung	95
Abwesenheitssteuerung	96
Timer	96
Evolution-Netzwerke und Classic-Netzwerke	97
Ändern der Gerätefirmware (Evolution <> Classic)	98
<i>So aktualisieren Sie ein Classic-Gerät auf die Evolution-Firmware</i>	<i>98</i>
<i>So stellen Sie ein Evolution-Gerät auf die Classic-Firmware um</i>	<i>98</i>

Änderung des Geräteprofils	99
Fehlertexte in der Ansicht „Geräte in der Nähe“	100
Zeitsynchronisierung	100
Kommunikationsprobleme	100
Apple Watch	102
<i>Favoriten</i>	102
<i>Netzwerke</i>	102
<i>Szenenkontrolle</i>	103
<i>Szenen Liste</i>	103

System-Übersicht

basicDIM Wireless ist eine fortschrittliche Lichtsteuerungslösung, die auf Bluetooth® Low Energy (BLE) basiert. Bluetooth® Low Energy ist die einzige stromsparende Funktechnologie, die in allen modernen Smartphones, Tablets und sogar Smartwatches zum Einsatz kommt und damit die einzige zukunftssichere Funktechnologie der Welt.

Die basicDIM Wireless-Technologie kann in Leuchten, LED-Treibern, LED-Modulen, Schalter, Sensoren sowie in verschiedenen Arten von Steuermodulen integriert werden. Somit wird mit minimalen zusätzlichen Hardware- und Implementierungskosten eine optimale Lösung in Bezug auf einfache Installation und Funktionalität geschaffen. basicDIM Wireless ready Produkte, die von basicDIM Wireless-Partnern hergestellt werden, sind zu 100 % mit allen basicDIM Wireless-Produkten kompatibel.

Die basicDIM Wireless-Technologie bietet ein Mesh-Netzwerk, bei dem die gesamte Intelligenz des Systems in jedem Knotenpunkt gespeichert wird. Auf diese Weise wird ein System ohne einzelne Fehlerpunkte generiert.

Die basicDIM Wireless App fungiert als Benutzeroberfläche in einer basicDIM Wireless Lichtsteuerungslösung, als Inbetriebnahmewerkzeug und als Remote-Gateway. Die basicDIM Wireless App funktioniert sowohl mit iOS- als auch mit Android-Geräten, wie Smartphones, Tablets und Smartwatches. Die App kann kostenlos bei Google Play und im Apple App Store heruntergeladen werden.



WICHTIG!

Stellen Sie immer sicher, dass alle Geräte in Ihrem Netzwerk dieselbe Firmware-Version verwenden, bevor Sie mit der Programmierung beginnen oder Programmieränderungen vornehmen.

Nach einem Firmware-Update müssen Sie zulassen, dass sich das Update auf alle Geräte im Netzwerk ausbreitet und vollständig aktualisiert (d. h. auf keinem Gerätesymbol sollte das Banner „Aktualisierung“ angezeigt werden). Netzwerke können während Updates wie gewohnt verwendet werden, Kommissionierungen (Programmierungsänderungen) dürfen jedoch erst vorgenommen werden, wenn die Updates vollständig abgeschlossen sind.

Die Verwendung gemischter Firmware oder die Bearbeitung der Netzwerkprogrammierung, während Updates noch angewendet werden, birgt das Risiko potenzieller Konfigurationsfehler, die zu einem fehlerhaften oder unerwarteten Betrieb des Mesh-Netzwerks führen können.



aktualisieren
(Register Leuchten)



aktualisieren
(Ansicht „Geräte in der Nähe“)

Der Firmware-Typ und die Firmware-Version sind in der Ansicht „Geräte in der Nähe“ (rechts) leicht zu erkennen. Firmware, die aktualisiert wird, zeigt auch den %-Status an. Beispiel: Evolution/39,40 (14 %).

Gültigkeitsbereich

Dieses Handbuch hat Gültigkeit für die 4remote BT App des basicDIM Wireless System.
Die Informationen in diesem Handbuch basieren auf:

Firmware-Version	iOS App-Version	Android App-Version
45.2	3.16.0	3.16.3

basicDIM Wireless Geräte sind Casambi-ready. Aus diesem Grund ist es möglich, das in diesem Handbuch Verweise auf Casambi vorkommen.

Die TRIDONIC GmbH & Co KG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Produkte. Dadurch können sich Änderungen in Form, Ausstattung und Technik ergeben.
Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Die aktuell gültige Version dieses Handbuchs finden Sie auf unserer Homepage.

Copyright

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der TRIDONIC GmbH & Co KG weder abgeändert, erweitert, vervielfältigt, noch an Dritte weitergegeben werden.

Für Hinweise, Korrekturen oder Änderungswünsche sind wir jederzeit offen und laden jeden Nutzer ein uns diese zukommen zu lassen. Bitte senden Sie Ihre Kommentare an info@tridonic.com.

Impressum

Tridonic GmbH & Co KG
Färbergasse 15
6851 Dornbirn
Austria

T +43 5572 395-0
F +43 5572 20176

www.tridonic.com

Erstmalige Nutzung der basicDIM Wireless App

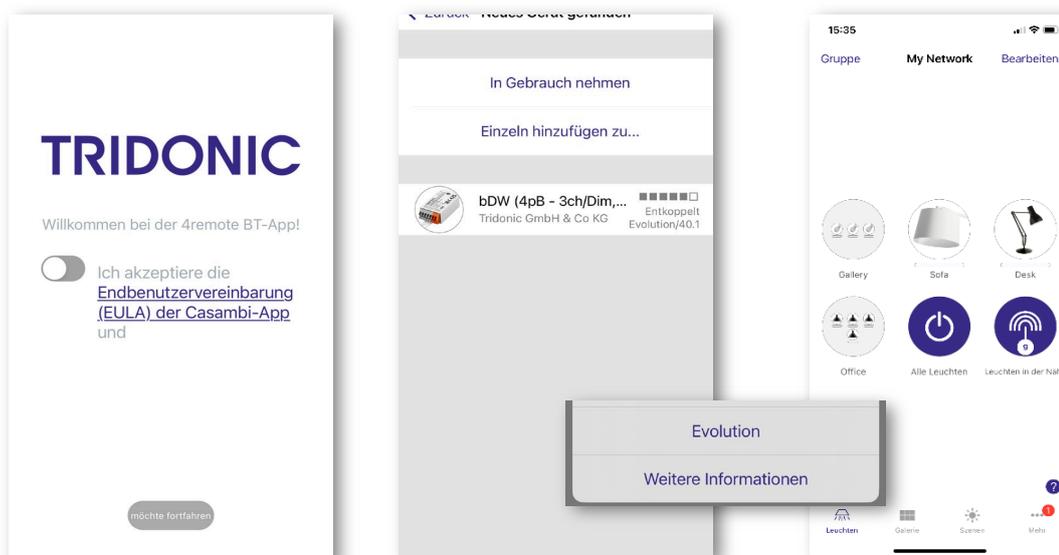
Wenn Sie Geräte zum ersten Mal in Betrieb nehmen, müssen diese zunächst einem Netzwerk hinzugefügt werden. Ein Gerät kann immer nur Teil eines Netzwerks sein. Wenn ein Gerät Teil eines Netzwerks ist, befindet es sich in einem „gekoppeltem“ Zustand und kann nicht zu einem anderen Netzwerk hinzugefügt werden. Es sei denn, es wird zuerst „entkoppelt“, d. h. aus dem Netzwerk entfernt. Alle basicDIM Wireless-Geräte werden üblicherweise in einem entkoppelten Zustand ausgeliefert. Im Falle, dass ein fabrikneues Gerät bereits gekoppelt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder an den FAQ-Bereich der Wissensdatenbank auf der Website (<https://support.casambi.com/support/home>).

1. Laden Sie die App aus dem Apple App Store oder dem Google Play Store herunter.
2. Schalten Sie Ihre basicDIM Wireless-fähigen Geräte ein und öffnen Sie die basicDIM Wireless-App.
3. Erlauben Sie „Benachrichtigungen“ und akzeptieren Sie die Lizenz- und Datenschutzbedingungen.
4. Die App sucht nach allen basicDIM Wireless-fähigen Geräten, die sich in Bluetooth-Reichweite Ihres Mobilgeräts befinden. Diese werden dann in einer Liste mit den Optionen **In Betrieb nehmen** oder **Individuell hinzufügen...** angezeigt...
 - a. Tippen Sie auf **Neues Netzwerk einrichten**, um ein neues Netzwerk zu erstellen (bzw. zu einem vorhandenen hinzuzufügen). Damit ein basicDIM Wireless-Gerät hinzugefügt werden kann, muss der Firmwaretyp mit dem des Netzwerks übereinstimmen (siehe Abschnitt „Netzwerk erstellen“ in diesem Benutzerhandbuch). Sobald das Netzwerk erstellt wurde, werden alle Geräte automatisch hinzugefügt (gekoppelt).
 - b. Tippen Sie auf **Einzeln hinzufügen zu...**, um ein neues Netzwerk zu erstellen (bzw. zu einem vorhandenen hinzuzufügen). Damit ein basicDIM Wireless-Gerät hinzugefügt werden kann, muss der Firmwaretyp mit dem des Netzwerks übereinstimmen (siehe Abschnitt „Netzwerk erstellen“ in diesem Benutzerhandbuch). Anschließend können alle Leuchten einzeln nacheinander identifiziert (die Leuchten blinken) und zum Netzwerk hinzugefügt werden (siehe Abschnitt „Geräte hinzufügen“ in diesem Benutzerhandbuch). Dabei können Sie Leuchten gegebenenfalls auch umbenennen oder zu Gruppen zusammenfassen.
5. Es wird empfohlen, ein neues Netzwerk mit der Einstellung *Nur Administrator* freizugeben. Weitere Einzelheiten zur Netzwerkerstellung finden Sie im Abschnitt *Netzwerk erstellen*.
6. Wenn Geräte zu einem Netzwerk hinzugefügt wurden, können Sie sie über die App steuern und kommissionieren.

WICHTIG: Löschen Sie niemals ein Netzwerk oder löschen Sie die basicDIM Wireless-App und installieren Sie sie erneut, ohne zuvor das Netzwerk freizugeben oder alle Geräte zu entkoppeln. Andernfalls sind die Geräte sichtbar, aber nicht kontrollierbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Löschen eines Netzwerks*.

Die App besteht aus vier Registerkarten: *Leuchten*, *Galerie*, *Szenen* und *Mehr*. Alle vier Registerkarten werden in diesem Benutzerhandbuch beschrieben. Alle Leuchten im selben Netzwerk können einfach über die Registerkarte *Leuchten* gesteuert werden. Andere Geräte werden im entsprechenden Abschnitt der Registerkarte *Mehr / Geräte in der Nähe*.

Die App zeigt unter den konfigurierbaren Optionen Hilfetexte an, um den Zweck der einzelnen Einstellungen zu erläutern. Es gibt auch eine zusätzliche *Hilfe*-Option im Register *Mehr*. Eine allgemeine Hilfe-Schaltfläche (?) befindet sich unten rechts in der App. Diese kann in den App-Einstellungen deaktiviert werden.



Register „Leuchten“

Leuchten, die mit Ihrem Netzwerk gekoppelt sind, werden im Register *Leuchten* angezeigt. Jede Leuchte hat ein Symbol und einen Namen. Leuchten, die online sind (d. h. mit Strom versorgt werden), zeigen außerdem einen Balken an, der die aktuelle Helligkeitsstufe und Lichtfarbe darstellt.

Leuchten- oder Gruppensymbole, die im Register *Leuchten* angezeigt werden, können beliebig angeordnet werden, indem Sie auf **Bearbeiten** drücken. Das Leuchten-Symbol auswählen, halten und es dann an eine andere Position ziehen. Lassen Sie das Symbol an seiner neuen Position los. Drücken Sie auf **Fertig**, wenn Sie alle Platzierungen durchgeführt haben.

Gestensteuerung in der App

Die Gestensteuerung der Leuchten sind:

- Tippen Sie auf das Leuchtsymbol, um die Leuchte ein- oder auszuschalten.
- Wischen Sie auf dem Leuchtsymbol nach links oder rechts, um die Lichtstärke der Leuchte einzustellen. Die App merkt sich die eingestellte Stufe. Wenn Sie die Leuchte mit der Tippgeste aus- und wieder einschalten, kehrt sie zu dieser Stufe zurück.
- Wischen Sie auf dem Leuchtsymbol nach oben oder unten, um die Farbtemperatur einer tuneable white Leuchte einzustellen.
- Drücken und halten Sie das Leuchtsymbol, um die wichtigsten einstellbaren Parameter zu öffnen.
- Bei farbwechselnden Leuchten können Sie so die gewünschte Farbe einstellen. Es ist möglich, Ihre Lieblingsfarben in der Palette zu speichern. Stellen Sie die Farbe ein und halten Sie dann ein leeres/weißes Quadrat gedrückt, um die Farbe zu speichern. Die Farbpalette kann nicht zurückgesetzt werden, jedoch können gespeicherten Farben durch neue Farben ersetzt werden.
- Wenn Ihre Leuchte mehr als einen Kanal unterstützt, können Sie die Kanäle separat einstellen.

Tipp: Verwenden Sie die gleiche Bedienung auf dem Symbol *Alle Leuchten*, um alle Leuchten gleichzeitig zu steuern. Verwenden Sie das Symbol Leuchten in der Nähe, um nur die Geräte in Reichweite Ihres Mobilgeräts zu steuern.



Tippen



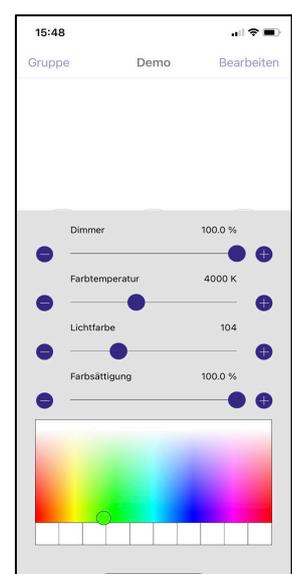
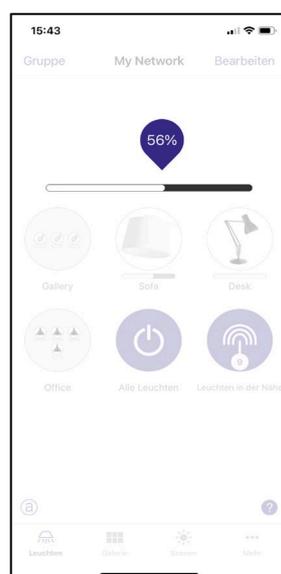
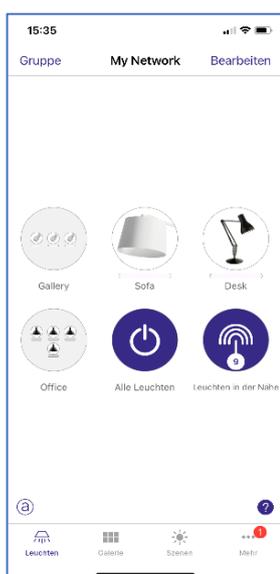
Wischen nach links/rechts



Wischen nach oben/unten



Drücken und halten



Gruppierung

Die Gruppierung ist eine Methode zur Organisation der Leuchten. Dies kann das spätere Identifizieren der richtigen Leuchten erleichtern (vor allem, wenn Sie ein großes Netzwerk haben). Gruppen können als physische Sammlungen von Leuchten in einem Bereich betrachtet werden (z. B. alle Leuchten in einer Reihe oder in einem Raum). Eine Leuchte kann nur zu einer Gruppe gehören. Sie können Gruppen benennen und gemeinsame Dimmwerte, Farben oder Farbtemperaturen für alle Leuchten in einer Gruppe festlegen.

Gruppen sind in erster Linie für die manuelle Steuerung gedacht, während Szenen in erster Linie für die Automatisierung konzipiert sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Szenen“.

Erstellen und Bearbeiten einer Gruppe

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Gruppe zu erstellen:

1. Wählen Sie **Gruppe** (oben links auf dem Bildschirm). Wählen Sie die Leuchten, welche zu derselben Gruppe gehören, mittels antippen aus. Mit den Symbolen **+ / -** (oben rechts) können Sie alle Leuchten, die sich noch nicht in einer anderen Gruppe befinden, auswählen oder die Auswahl aufheben. Erstellen Sie die Gruppe, indem Sie auf das Ordnersymbol  tippen. Benennen Sie die Gruppe. Tippen Sie auf **Eine neue Gruppe hinzufügen**. Tippen Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu speichern.
2. Wählen Sie oben auf dem Bildschirm **Bearbeiten**. Ziehen Sie die Leuchtensymbole übereinander, um eine Gruppe zu erstellen. Tippen Sie doppelt auf die Gruppe, um sie zu öffnen. Tippen Sie auf den Gruppennamen, wenn dieser umgeschrieben werden soll. Tippen Sie auf **Fertig**, damit die Änderungen gespeichert werden.

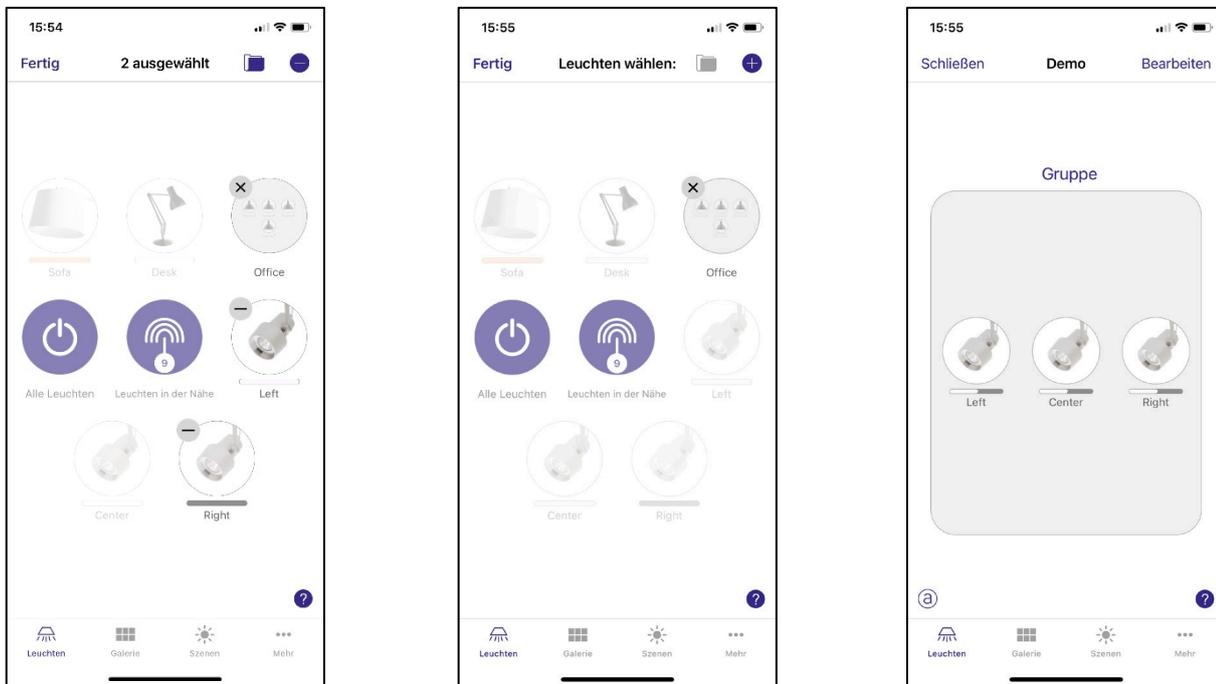
Um weitere Leuchten zu einer Gruppe hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten** und ziehen Sie die Leuchtensymbole per Drag & Drop in die entsprechende Gruppe.

Wenn Sie eine Gruppe bearbeiten möchten, wählen Sie **Bearbeiten** und dann die Gruppe. Sie können die Gruppe umbenennen oder Leuchten durch Drag & Drop außerhalb des Gruppenbereichs entfernen. Wenn Sie die Bearbeitung der Gruppe abgeschlossen haben, wählen Sie **Fertig** und **Schließen**.

Zum Entfernen einer Gruppe, wählen Sie **Bearbeiten** oder **Gruppe** und dann das „X“ in der Ecke des Gruppensymbols. Dadurch wird die Gruppe entfernt und die Leuchten erscheinen wieder als einzelne Geräte im Register *Leuchten*.

Verwendung einer Gruppe

Sie können alle Leuchten in einer Gruppe gleichzeitig steuern, indem Sie die gleiche Gestensteuerung auf dem entsprechenden Gruppensymbol verwenden. Sie können auch einzelne Leuchten separat steuern, selbst wenn sie Teil einer Gruppe sind. Tippen Sie doppelt auf die Gruppe, um diese zu öffnen. Sie können dann Gestensteuerung auf den einzelnen Leuchten anwenden.



Automatisierung wiederaufnehmen (für alle Leuchten oder eine Leuchtengruppe)

Das @-Symbol, das unten links auf der Registerkarte *Leuchten* erscheint, wenn die Steuerungshierarchie aktiv ist, ermöglicht die Wiederaufnahme der automatischen Steuerung für Leuchten, die zuvor manuell gesteuert wurden. Wenn Sie beispielsweise einen Schalter verwendet haben, um eine Szene manuell zu aktivieren, deaktiviert die Option *Automatisierung wiederaufnehmen* diese Szene und ermöglicht die Steuerung der Leuchten durch Sensoren oder Timer. mit anderen Worten: Das System wird wieder in den Automatik-Mode versetzt.

Durch Drücken von @ wird ein Popup-Fenster geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, zu bestätigen, dass Sie die Automatisierung fortsetzen möchten. Wenn Sie @ drücken, während eine Leuchtengruppe geöffnet ist, wird die Automatisierung nur für Leuchten in dieser Gruppe fortgesetzt. In anderen Fällen gilt es für alle Leuchten im Netzwerk.

Eigenschaften der Leuchtensteuerung bearbeiten

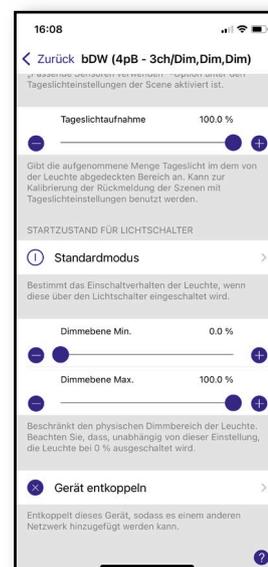
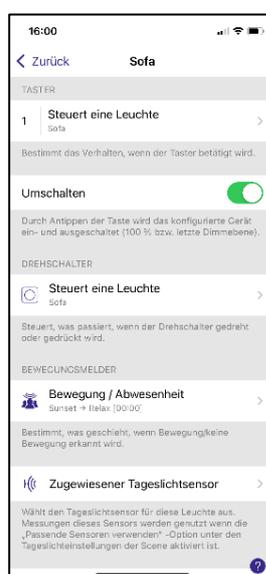
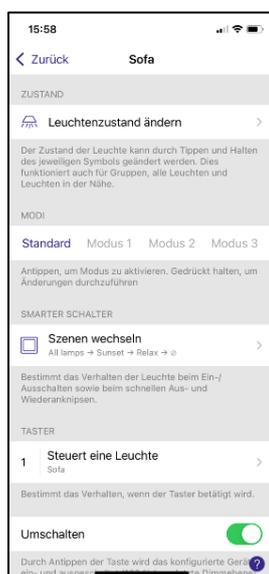
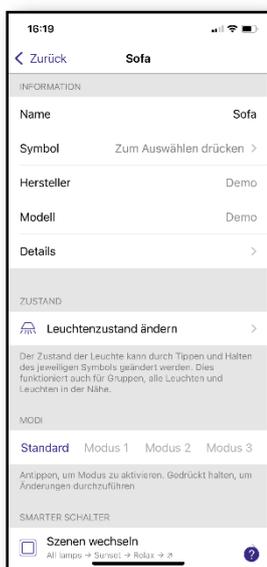
Um einzelne Eigenschaften der Leuchtensteuerung zu bearbeiten, tippen Sie entweder doppelt auf das Leuchtensymbol welches Sie bearbeiten möchten, oder tippen Sie oben auf dem Bildschirm auf **Bearbeiten**. In einem separaten Fenster werden die konfigurierbaren Eigenschaften angezeigt. Beachten Sie, dass die Liste der verfügbaren Optionen je nach verwendetem basicDIM Wireless Gerät variieren kann.

INFORMATION In diesem Abschnitt können Sie den Namen der Leuchte ändern und ein neues Symbol erstellen, das das Standardbild der Leuchte ersetzt. Das Symbol kann ein vorhandenes Bild aus der Fotogalerie Ihres Gerätes sein oder Sie können ein neues Foto aufnehmen. Im Detailbereich finden Sie auch weitere technische Informationen zur Leuchte.

ZUSTAND Hier können Sie die Ansicht der einstellbaren Hauptparameter der Leuchte öffnen.

MODI Modi können verwendet werden, um verschiedene Dimmstufen, Farben oder Farbtemperaturen zu speichern, die über *Schalter* oder die Option *Smart Switching* abgerufen werden können. Um einen Modus zu bearbeiten, halten Sie den Text **Standard** oder Modus 'X' (1-3) gedrückt und die Optionen **Bearbeiten/Abbrechen** werden angezeigt. Wählen Sie **Bearbeiten** und passen Sie die Einstellungen der Leuchte nach Bedarf an. Der Modus wird, nachdem Sie die Ansicht verlassen, automatisch gespeichert (tippen Sie außerhalb des Fensters, um es zu schließen). Mit **Standard** können Sie den gewünschten Startzustand der Leuchte nach einem Netzerbruch einstellen. Wenn Sie einen eingestellten Modus löschen möchten, halten Sie den gewünschten Modus 'X' gedrückt und die Optionen **Bearbeiten/Löschen/Abbrechen** werden angezeigt. Wählen Sie **Löschen**, um den Modus zu deaktivieren. Beachten Sie, dass der Standardmodus nicht gelöscht werden kann.

Smarter Schalter Ermöglicht Ihnen, Funktionen zu definieren, die beim Ein- und Ausschalten der Leuchten auftreten. Dies ist eine Methode, um eine einfache Beleuchtungssteuerung zu generieren. Beachten Sie, dass die Smarter Schalter-Option nur bei bestimmten basicDIM Wireless-Geräten verfügbar ist. Detaillierte Informationen über Smarte Schalter finden Sie im Abschnitt Smarter Schalter.



TASTER und **DREHSCHALTER** Ermöglicht die Auswahl der Funktion des in der Leuchte eingebauten Schalters (falls vorhanden), je nach Art des verwendeten basicDIM Wireless-Geräts. Ausführliche Informationen zu Tastern und Schaltern finden Sie im Abschnitt **Schalter**.

Umschalten Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Leuchte über einen Taster verfügt. Sie ermöglicht es der Taste, den Befehl bei jedem Druck ein- und auszuschalten. Wenn sie deaktiviert ist, aktiviert der Taster nur die zugewiesene Tasterfunktion.

BEWEGUNGSMELDER: Hier können Sie die Funktion des integrierten Sensors einer Leuchte auswählen (sofern ein solcher Sensor vorhanden ist).

Zugewiesener Tageslichtsensor: Mit dieser Option können Sie einen Tageslichtsensor auswählen, der die Leuchte beeinflusst.

Hinweis: Tageslichtsteuerung funktioniert nur mit Open Loop Tageslichtszenen. Weitere Informationen finden sich im Anhang im Abschnitt „Tageslichtsteuerung“.

TAGESLICHTSTEUERUNG: Hier können Sie festlegen, wie viel natürliches Licht in einem von der jeweiligen Leuchte abgedeckten Bereich verfügbar sein kann. Beispielsweise kann eine Leuchte an einem Fenster einen Tageslichtwert von 100 % haben, eine Leuchte in einem dunkleren Bereich eines Raums kann jedoch einen niedrigeren Wert haben. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, wenn Sie nur einen Lux-Sensor haben, der mehrere Leuchten in einem Bereich steuert, aber versuchen möchten, eine gleichmäßigere Beleuchtung aufrechtzuerhalten, anstatt dass einige Bereiche dunkler sind als andere. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Tageslichtsteuerung“.

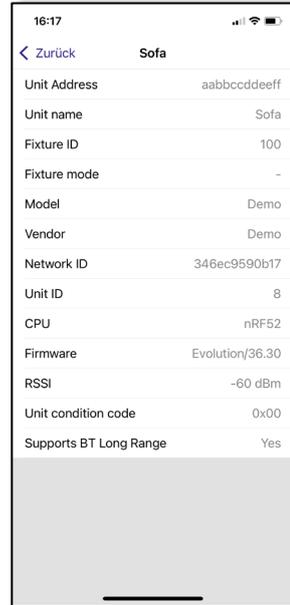
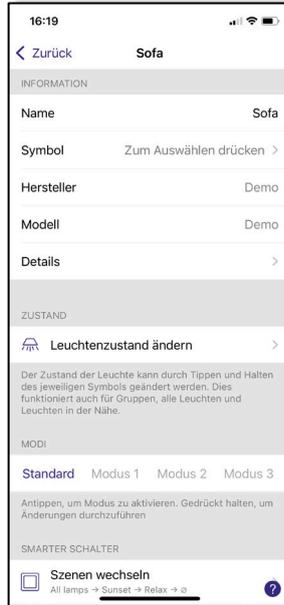
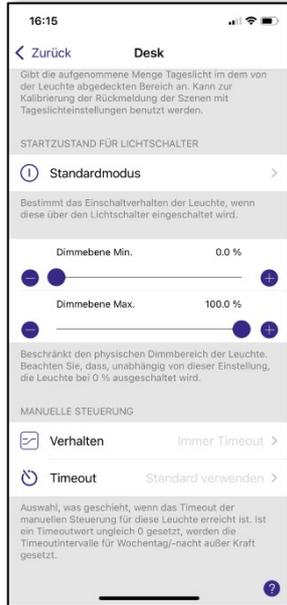
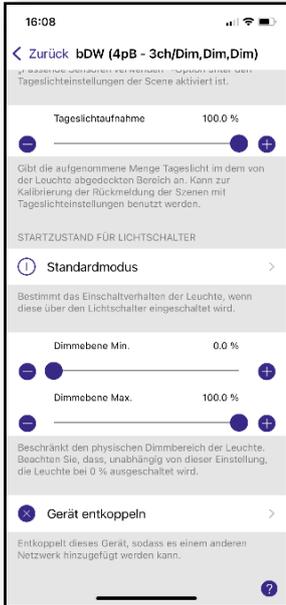
STARTZUSTAND FÜR LICHTSCHALTER Ermöglicht es Ihnen, die Leuchte so einzustellen, dass beim Einschalten entweder der *Standardmodus* (Standardlichtniveau) oder der *Letzte Zustand* verwendet wird.

- Die Option *Letzter Zustand* bewirkt, dass die Leuchte auf denselben Dimmwert und derselben Farbe eingestellt wird, die vor dem Ausschalten der Leuchte verwendet wurden. Wenn die Option *Letzter Zustand* ausgewählt ist und die Leuchte beim Ausschalten ausgeschaltet war, bleibt die Leuchte beim erneuten Einschalten ausgeschaltet. Wenn Sie dies verhindern möchten, können Sie für den letzten Zustand eine Mindestdimnstufe festlegen. So wird die Leuchte immer mit dieser Mindestdimnstufe eingeschaltet, auch wenn ihr letzter Zustand tatsächlich AUS war.
- Mit *Szene* können Sie eine Szene auswählen und die Leuchte wird in dem spezifischen Zustand eingeschaltet, der als Teil dieser Szene definiert wurde. Beachten Sie, dass diese Option nicht die gesamte Szene für alle Leuchten in der Szene abrufen. Es gilt nur für die jeweilige Leuchte.

Dimmebene Min. und **Dimmebene Max.** Sie können auch minimale und maximale Dimmwerte für die Leuchte konfigurieren. Die Leuchte wird immer innerhalb dieser Grenzen betrieben. Ein Dimmen auf 0 % jedoch, wird die Leuchte immer ausschalten.

MANUELLE STEUERUNG Mit den Optionen *Verhalten* und *Timeout* können Sie die Standardeinstellungen des Netzwerks für die manuelle Steuerung außer Kraft setzen und individuelle Optionen für eine einzelne Leuchte erstellen. Wählen Sie *Verhalten*, um die manuelle Steuerung der Leuchte zu verändern. Wählen Sie *Timeout*, um den standardmäßigen Timeout-Wert zu verändern. Beachten Sie, dass die Option *Manuelle Steuerung* nur angezeigt wird, wenn die Option *Steuerungshierarchie* im Bereich *Steuerungsoptionen* der *Netzwerkeinstellungen* aktiviert wurde.

Gerät entkoppeln / Gerät ersetzen Mit der Option *Gerät entkoppeln* können Sie eine Leuchte aus dem Netzwerk entfernen. Wenn eine Leuchte beschädigt wurde und ausgeschaltet ist, kann die Option *Gerät ersetzen* verwendet werden. Wenn Sie die Option *Gerät ersetzen* verwenden, muss ein identisches basicDIM Wireless-Gerät verwendet werden. Dadurch können alle vorherigen Einstellungen der Leuchte auf das neue Gerät übernommen werden.



Register „Galerie“

Die Galerie in der basicDIM Wireless-App ist eine visuelle Möglichkeit, Ihre Leuchten zu steuern. Platzieren Sie die Leuchtsymbole (Kreise, über die Sie eine Leuchte steuern können) in einem Bild. Somit ermöglichen Sie eine einfache visuelle Steuerung der Leuchten.

Fügen Sie ein Bild hinzu, indem Sie das Schwarz-Weiß-Bild (nur für das erste Bild) auswählen. Sie können auch [Bearbeiten](#) und [+](#) auswählen um ein neues Bild hinzuzufügen. Entscheiden Sie dann, ob Sie [ein Foto aufnehmen](#) oder ein [vorhandenes](#) Bild aus der Galerie Ihres Geräts verwenden möchten. Nachdem Sie ein Foto aufgenommen oder ein Foto ausgewählt haben, wird es der basicDIM Wireless-Galerie hinzugefügt.

Als Nächstes fügen Sie in das Bild die gewünschten Leuchtsymbole ein, indem Sie auf das [+](#)-Zeichen tippen. Es öffnet sich der Auswahlreiter mit Ihren Leuchten.

Wählen Sie die gewünschte Leuchte aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit [Fertig](#). Befindet sich die gewünschte Leuchte in einer Gruppe, so tippen Sie zunächst doppelt auf die Gruppe damit Sie die Leuchte in dieser Gruppe auswählen können.

In der Mitte des Bildes wird ein Leuchtenkontrollkreis angezeigt. Ziehen Sie den Steuerkreis an die Stelle im Bild, an der Sie ihn platzieren möchten (in der Regel über die zu steuernde Leuchte). Sie können die Größe des Kreises ändern, indem Sie ihn mit zwei Fingern vergrößern oder verkleinern.

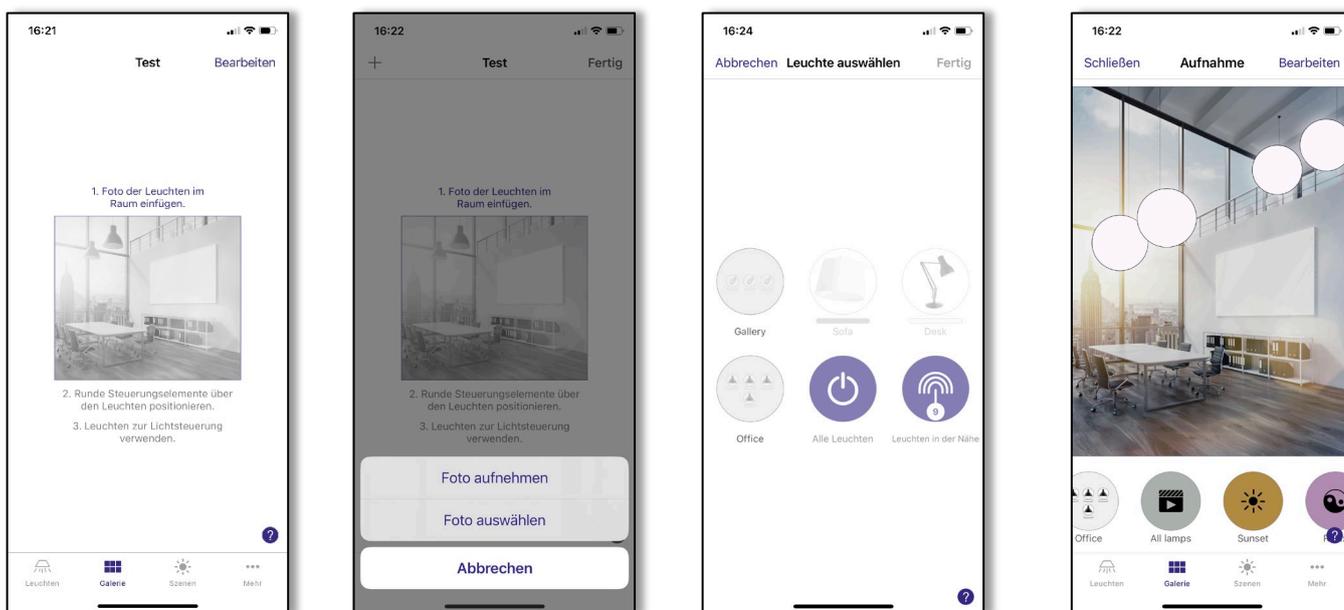
Wiederholen Sie das Szenario um weiter Leuchtenkontrollkreise dem Bild hinzuzufügen.

Sie können das Bild umbenennen, indem Sie auf den Bildtitel oben auf dem Bildschirm tippen.

Wenn Sie alle gewünschten Leuchtensteuerungen in das Bild eingefügt haben, wählen Sie [Fertig](#). Hinweis: Alle Szenen oder Gruppen, die den Leuchten im Bild zugeordnet sind, werden unter dem Bild angezeigt.

Um zur Galerie zurückzukehren und weitere Fotos hinzuzufügen, wählen Sie [Schließen](#).

Tipp: Verwenden Sie ein Panoramabild, um mehrere Leuchten in einem Foto zu erfassen. Natürlich ist es möglich einen grafischen Grundriss einzufügen und so die passenden Symbole für die Leuchtensteuerung je nach Standort der Leuchten anzuordnen.



Steuerung von Leuchten

Nachdem Sie mindestens ein Bild hinzugefügt haben, können Sie dieses in der Galerie öffnen und die Leuchten darin steuern. Tippen Sie auf ein Bild, um es im Vollbildmodus zu öffnen. Hinweis: Szenen oder Gruppen, die mit Leuchten im Bild verbunden sind, werden unter dem Bild angezeigt. Das Szenensymbol wird auch dann angezeigt, wenn nur eine Leuchte des Bildes Teil der Szene ist.

Verwenden Sie die Gestensteuerung, um die Leuchten im Bild zu steuern. Wenn die Steuerung einzelner Leuchtensymbole durchgeführt wird, wird nur die ausgewählte Leuchte gesteuert. Wenn ein Bereich des Bildes ausgewählt wird, der keine Symbole hat, steuern Sie alle Leuchten, die im Bild mit Symbolen versehen sind.



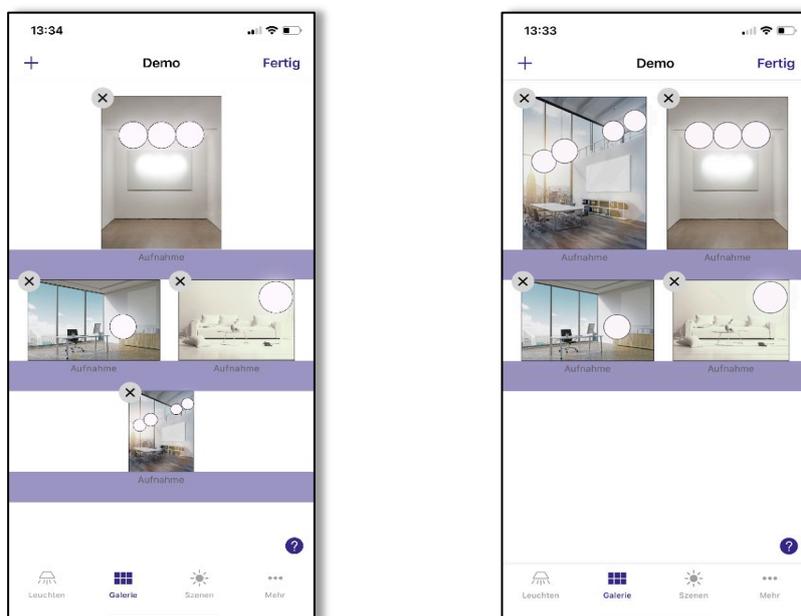
Anordnen von Galeriebildern

Sie können die Reihenfolge und Größe der Bilder in der Galerie ändern.

Wählen Sie oben auf dem Bildschirm die Option **Bearbeiten** und ziehen Sie die Bilder per Drag & Drop, um sie anzuordnen.

Wenn Sie die Größe der Bilder ändern möchten, bewegen Sie den Balken zwischen den Bildern nach oben oder unten. Beachten Sie, dass diese Funktion nur für Apple iOS verfügbar ist.

Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie **Fertig** wählen.



Register „Szenen“

Mit Szenen können Sie Leuchten Zustände erstellen und abrufen. Eine Szene kann jede Variation von Leuchten im Netzwerk steuern. Leuchten können in mehreren Szenen verwendet werden.

Es können bis zu 255 Szenen erstellt werden.

Szenen aktivieren sich nie von selbst. Sie müssen immer aktiviert werden

- **Manuell:** Zum Beispiel durch Drücken einer basicDIM Wireless-fähigen Taste/eines Schalters oder durch Auswahl des Szenensymbols in der App.
- **Sensor:** Zum Beispiel kann ein Sensor so konfiguriert werden, dass eine Szene aktiviert wird, wenn eine Bewegung erkannt wurde.
- **Timer:** Zum Beispiel die Einstellung eines Timers zum Einschalten der Beleuchtung zu einer bestimmten Tageszeit

Timer, Schalter oder Sensoren können nicht programmiert werden, ohne dass zuvor eine Szene konfiguriert wurde.

Eine Szene ist aktiv, wenn ihr Symbol hervorgehoben ist.

Arten von Szenen

Es gibt drei Arten von „Szenen“, die in der basicDIM Wireless-App erstellt werden können. Welche Sie verwenden, hängt davon ab, was Sie erreichen wollen.

Hinweis: Bevor Abläufe oder zeitbasierte Szenen korrekt verwendet werden können, müssen zunächst Basis-Szenen erstellt werden.

Szene Hierbei handelt es sich um ein einzelnes Beleuchtungsszenario (in der Regel mit mehreren Leuchten, die auf verschiedene Dimmstufen und/oder Farben eingestellt sind), das Sie abrufen können. Basisszenen können auch als Zyklische-Szenen konfiguriert werden (so dass sich abstimmbare weiße Leuchten automatisch nach einem definierten Profil einstellen, solange die Szene aktiv ist), oder als Tageslichtszenen (die die Leuchten in der Szene entsprechend der von einem Lux-Sensor gemessenen Lichtmenge einstellen).

Animation Besteht aus mindestens einer Basis-Szene. Wenn die Animationsszene aktiv ist, werden die Basisszenen automatisch nacheinander ablaufen (z. B. eine Abfolge von Rot-, Grün- und Blautönen oder eine Szene, die auf verschiedene Stufen gedimmt wird).

Zeitbedingte Szene Besteht aus mindestens zwei „Zuständen“ mit jeweils unterschiedlichen Szenen oder Dimmstufen. Je nachdem, wann die zeitbedingte Szene aktiviert wird, wird die entsprechende Lichtszenenbedingung für diese Zeit aktiviert.

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Einzelheiten zu allen Szenentypen.

Erstellen einer Szene

Wählen Sie **Bearbeiten** und **+**, geben Sie einen Namen für die Szene ein und wählen Sie **Szene hinzufügen**. Die Ansicht *Szene bearbeiten* wird geöffnet, in der Sie die Leuchten auswählen und anpassen können, die in die Szene aufgenommen werden sollen.

Wählen Sie einzelne Leuchten aus, oder verwenden Sie **Keine**, **Invertieren** oder **Alle**, um alle Leuchten aus der Szene zu entfernen, alle aktiven Leuchten in inaktiv zu ändern und umgekehrt, oder alle Netzwerkleuchten zur Szene hinzuzufügen. Verwenden Sie **+** oder **-**, um alle einzeln sichtbaren Leuchten hinzuzufügen oder zu entfernen.

Um Leuchten aus einer Gruppe zu einer Szene hinzuzufügen, tippen Sie doppelt auf die Gruppe und wählen Sie die Leuchten aus. Fügen Sie alle Gruppenleuchten hinzu oder entfernen Sie sie, indem Sie auf **+** oder **-** tippen. Passen Sie ausgewählte Gruppenleuchten mit einfachen Gesten an einer beliebigen Stelle im Gruppenbereich an.

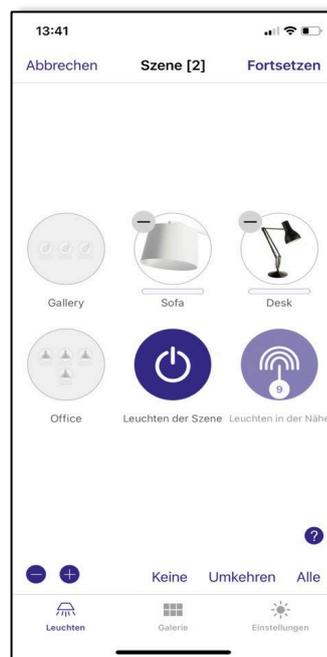
Leuchten können auch aus einem Galeriebild zu einer Szene hinzugefügt werden. Wählen Sie die Registerkarte *Galerie*, öffnen Sie das entsprechende Galeriebild und wählen Sie die gewünschte(n) Leuchte(n) aus.

Sie können die Leuchten einzeln mit einer Steuergeste einstellen, oder Sie können über das Menü **Leuchten in Szene** alle Leuchten in der Szene einstellen.

Um den Namen, das Bild und die Farbe für die Szene zu ändern, wählen Sie unten auf dem Bildschirm *Einstellungen*. Sie können die Szene umbenennen, die Farbpalette verwenden, um eine Farbe für das Szenensymbol festzulegen, und ein Symbol für die Szene auswählen. Eine Szene kann aus der Benutzeransicht ausgeblendet werden, indem Sie per Schieber **Versteckt** wählen. Um zur Registerkarte *Szenen* zurückzukehren, wählen Sie **Fertig**.

Fügen Sie weitere Szenen hinzu, indem Sie das **+** oben auf der Registerkarte *Szenen* verwenden. Kopieren Sie Szenen, indem Sie auf eine vorhandene Szene drücken und sie gedrückt halten. Es wird eine Kopie im Bearbeitungsmodus erstellt, wobei dem ursprünglichen Szenennamen eine zusätzliche Nummer hinzugefügt wird. Sie können diese Szene in den *Szeneneinstellungen* umbenennen.

Tipp: Denken Sie daran, die Leuchten, die in einer Szene ausgeschaltet sein sollen, mit einzubeziehen und sie auf 0 % Dimmwert einzustellen.



Tageslichtrhythmus-Szenen

Bei Tageslichtrhythmus-Szenen wird die Farbtemperatur der in einer Szene enthaltenen Leuchten 24-stündig gesteuert. Der zeitabhängiger Farbtemperaturverlauf ist als Diagramm hinterlegt. Wenn eine Tageslichtrhythmus-Szene aktiv ist, wird die Farbtemperatur auf der Grundlage des Diagramms eingestellt. Solange die Szene aktiv ist, wird die Farbtemperatur gemäß dem Graphen angepasst. Falls gewünscht, kann ein Tageslichtrhythmus-Profil auch in der gleichen Szene wie die Tageslichtsteuerung verwendet werden.

Ein zirkadianes Profil kann zu einer Szene hinzugefügt werden, die Sie gerade bearbeiten. Um einer Szene einen zirkadianen Rhythmus hinzuzufügen, wählen Sie das Symbol *Einstellungen* in der unteren rechten Ecke und dann *Zirkadianer Rhythmus*. Wählen Sie *Neues Profil hinzufügen*, geben Sie einen Namen ein und drücken Sie auf *OK* oder wählen Sie ein vorhandenes Profil. Es können auch Diagramme aus anderen Netzwerken importiert werden, die auf demselben mobilen Gerät erstellt wurden. Um ein Diagramm aus einem anderen Netzwerk zu importieren, wählen Sie einfach die Option *Importieren* und Sie erhalten eine Liste der zirkadianen Rhythmen aus den anderen Netzwerken auf Ihrem Gerät.

Wählen Sie den gewünschten Profilnamen und tippen Sie auf das Diagramm. Sie können dann die Punkte im Diagramm sowohl in Richtung der Zeitachse als auch in Richtung der Farbtemperaturachse verschieben und so an Ihre Bedürfnisse anpassen. Der Tageszeitbalken kann auch nach links oder rechts verschoben werden. Wenn Sie den Balken verschieben, werden oben links die Uhrzeit und die Farbtemperatur angezeigt.

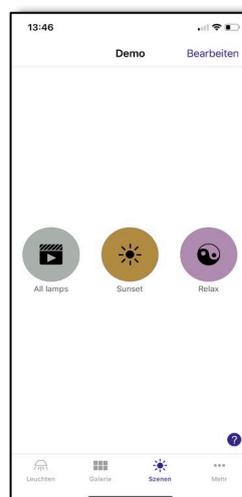
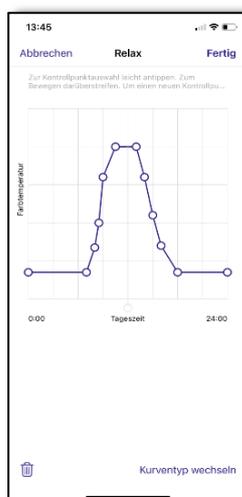
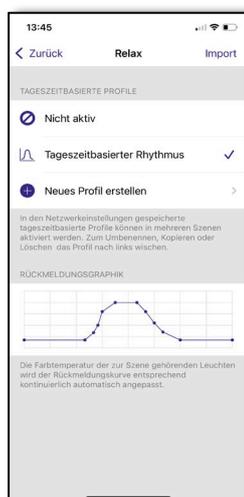
Sie können Punkte im Diagramm hinzufügen oder entfernen. Drücken und halten Sie einen Bereich im Diagramm, um einen neuen Markierungspunkt zu erstellen. Wählen Sie einen vorhandenen Punkt aus, um ihn zu markieren, und klicken Sie dann auf das Mülleimersymbol unten links, um den markierten Punkt zu löschen.

Verwenden Sie die Option *Kurventyp wechseln*, um die Form des Antwortdiagramms von einem glatten Diagramm in ein Stufendiagramm zu ändern.

Wählen Sie *Fertig*, wenn Ihr Rhythmus vollständig ist.

Anmerkungen:

- Nur Leuchten mit veränderbarer Farbtemperatur („tunable white“) können einem zirkadianen Profil folgen.
- Es können mehrere zirkadiane Rhythmen erstellt werden, aber es kann nur ein Profil pro Szene verwendet werden.
- Wenn Sie ein abweichendes zirkadianes Diagramm für eine andere (z.B. kopierte) Szene definieren möchten, ist ein neues Diagramm zu erstellen. Wenn Sie ein Diagramm auswählen und bearbeiten, das in einer anderen Szene verwendet wurde, wirkt sich die Änderung auch auf die ursprüngliche Szene aus.
- Szenen, die ein zirkadianes Diagramm enthalten, zeigen ein kleines Diagramm im Symbolbild der Szene an.



Tageslichtsteuerung

Tageslichtszenen nutzen die von entsprechenden Sensoren gelieferten Informationen zur Beleuchtungsstärke, um den Dimmwert der Szene automatisch anzupassen. Die *Tageslichtsteuerung* kann bei der Bearbeitung einer Basis Szene ausgewählt und konfiguriert werden. Die verfügbaren Einstellungen werden im Folgenden beschrieben:

Basis (EIN/AUS) Leuchten in einer **aktivierten Szene** werden auf der Grundlage von zwei konfigurierbaren Schwellenwerten ein- oder ausgeschaltet oder auf die Mindest-Dimmebene gedimmt, die in den Grundeinstellungen für EIN/AUS definiert ist).

- Wenn der gemessene Luxwert unter der Einstellung „EINSchalten bei“ liegt, sind die Lichter eingeschaltet.
- Wenn der gemessene Luxwert über der Einstellung „AUSschalten bei“ liegt, sind die Lichter ausgeschaltet (oder auf der Einstellung „Minimales Dimmniveau“, wenn diese nicht 0 % beträgt).

Lux-Schwellenwerte sollten weit genug voneinander entfernt sein, um wiederholte oder unerwünschte Ein-/Ausschaltvorgänge zu vermeiden. Der minimale Dimmwert ist relativ zum Dimmwert der Szene (d. h. wenn der minimale Dimmwert 10 % beträgt und die Szene 70 % hat, beträgt der minimale Dimmwert 7 %).

Die Szene kann so eingestellt werden, dass sie einschaltet oder ausgeschaltet bleibt, wenn der gemessene Luxwert beim Auslösen der Szene zwischen dem minimalen und dem maximalen definierten Lux-Schwellenwert liegt (Aktivierungsniveau zwischen den EIN- und AUS-Schwellenwerten).

Offene Schleife Bei Leuchten in einer aktiven Szene wird der Dimmwert durch Vergleich der Messwerte des Sensors in Lux mit einer Reaktionskurve (Rückmeldungsgraph) angepasst. Die Sensoren sollten nicht durch das Licht der Leuchten in der Szene beeinflusst werden. Beispiele: Leuchten, die von einem Sensor gesteuert werden, der an einem von den Leuchten getrennten Ort installiert ist (z. B. im Freien) oder von einem Sensor gesteuert wird, der auf ein von den Leuchten entferntes Fenster zeigt.

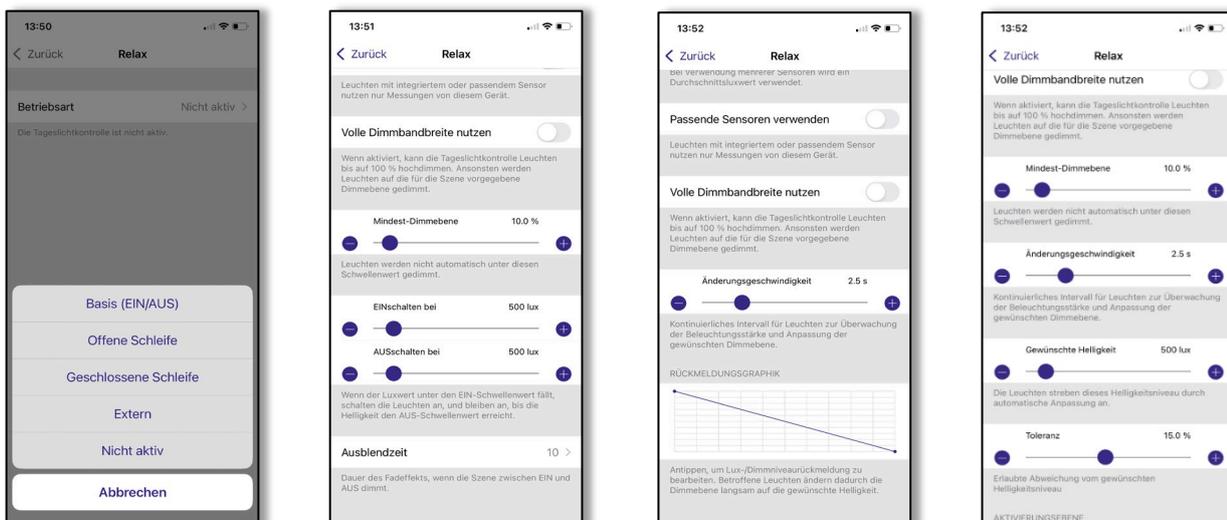
Geschlossene Schleife Es wird ein Ziel-Luxwert (gewünschte Helligkeit) angegeben. Der Sensor passt die Leuchten in der aktiven Szene aktiv an, um über eine Regelschleife (durch Messen des tatsächlichen Lux-Wertes) zu versuchen, dieses Lux-Niveau zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Sensoren werden durch das Licht der Leuchten in der Szene beeinflusst. Beispiel: Leuchten werden über einen Tageslichtsensor gesteuert, der sich im gleichen Bereich wie die Leuchten befindet.

Beachten Sie, dass die Einstellung „Minimaler Dimmwert (%)“ in den Geschlossene-Schleife-Parametern für die ausgewählte Geschlossene-Schleife-Szene gilt. Wenn beispielsweise der minimale Dimmwert auf 10 % eingestellt ist und die Geschlossene-Schleife-Szene 50 % beträgt, wird der minimale Dimmwert für die Geschlossene-Schleife-Szene auf 5 % (10 % von 50 %) beschränkt.

Außerdem funktioniert die Option „Aktivierungsebene“ nur für Evolution-Netzwerke.

Extern Diese Option entspricht der *offenen Schleife*, basiert aber auf einem Dimm-Eingangssignal von 0-100 %, das vom Sensor gesendet wird, und nicht auf einem Lux-Wert. Diese Option wurde entwickelt, um auch Signale von nicht-basicDIM Wireless Sensoren verwenden zu können. Beispiele hierfür sind ein CBU-ASD, der an einen nicht basicDIM Wireless-fähigen Sensor angeschlossen ist, oder wenn die Dimmung von einem externen DALI-Controller oder DALI-2-Sensor durchgeführt wird. basicDIM Wireless-ready-Sensoren, die von unseren Partnern entwickelt wurden, enthalten bereits die basicDIM Wireless-Firmware und müssen daher nicht mit der Option *Extern* verbunden werden.

Wenn Sie die gewünschte Betriebsart ausgewählt haben, sind die Kontrollsensoren auszuwählen und einige andere Parameter einzustellen. Die zu konfigurierenden Parameter variieren je nach ausgewähltem Betriebsmodus. Erklärungen zu den einzelnen Funktionen finden Sie unter jedem Optionsfeld in der App. Für die Modi *Offene Schleife* oder *Extern* können Sie die Reaktionskurve auf ähnliche Weise konfigurieren wie die Reaktionskurve eines Tageslichtrhythmus-Profiles.



Animationsszenen

Animationen bestehen aus mehreren bestehenden Basis-Szenen, die in einer bestimmten Reihenfolge aktiviert werden. Eine Animationsszene wird im basicDIM Wireless-System als eine vollständige Szene behandelt, unabhängig davon, wie viele Basisszenen in ihre Erstellung einbezogen wurden. Aus diesem Grund müssen die in der Animationsszene enthaltenen Szenen immer sorgfältig geprüft werden, um potenziell unerwünschte Szenarien zu vermeiden. Animationsszenen können auf die gleiche Weise wie Basisszene erstellt werden. Animationsszenen können keine anderen Animationsszenen oder zeitbasierten Szenen auslösen.

Wählen Sie **Bearbeiten** und dann das **+** in der oberen rechten Ecke. Benennen Sie die Szene und wählen Sie **Animation hinzufügen**. Hinweis: Es muss bereits mindestens eine „statische“ Szene vorhanden sein, um eine Animation zu erstellen.

Fügen Sie Animationsschritte hinzu. Schritte bestehen aus Szenen und Wartezeiten. Die Anzahl der Schritte pro Animation ist auf max. 80 begrenzt. Die Reihenfolge lässt sich ändern, indem Sie das aus drei Linien bestehende Symbol rechts neben dem betreffenden Animationsschritt an eine neue Position in der Schrittliste ziehen. Wenn die Animation aktiviert wird, werden die Schritte in der aufgeführten Reihenfolge (oben beginnend) ausgeführt.

Für jede in einer Animation verwendete Szene kann eine Einblendzeit und eine Dimmstufe festgelegt werden. Die Einblendzeit gibt an, wie lange es dauert, bis die Szene ihren in der Animation eingestellten Dimmwert erreicht. Die Dimmstufe ist der prozentuale Anteil der Dimmstufe im Verhältnis zur eingestellten Dimmstufe der Basisszene.

Beispiele:

- In der Basisszene waren alle Leuchten auf 100 % eingestellt. In der Animationsszene ist die Dimmstufe auf 50 % eingestellt. Wenn die Animation aktiv ist, leuchtet die Basisszene nur zu 50 %.
- In der Basisszene waren alle Leuchten auf 50 % eingestellt. In der Animationsszene ist die Dimmstufe auf 50 % eingestellt. Wenn die Animation aktiv ist, leuchtet die Basisszene nur mit 25 %.

Eine Animation kann so eingestellt werden, dass sie ausblendet (Standard), auf dem letzten Schritt verbleibt oder nach dem letzten Animationsschritt komplett wiederholt wird.

Der Name der Szene, die Farbe des Symbols und das Symbol können eingestellt werden. Die Animationsszene kann zur Verbesserung der Übersichtlichkeit bei Bedarf auch aus der Benutzeransicht der Registerkarte **Szenen** ausgeblendet werden. Sie wird wieder angezeigt, wenn **Bearbeiten** ausgewählt wurde.

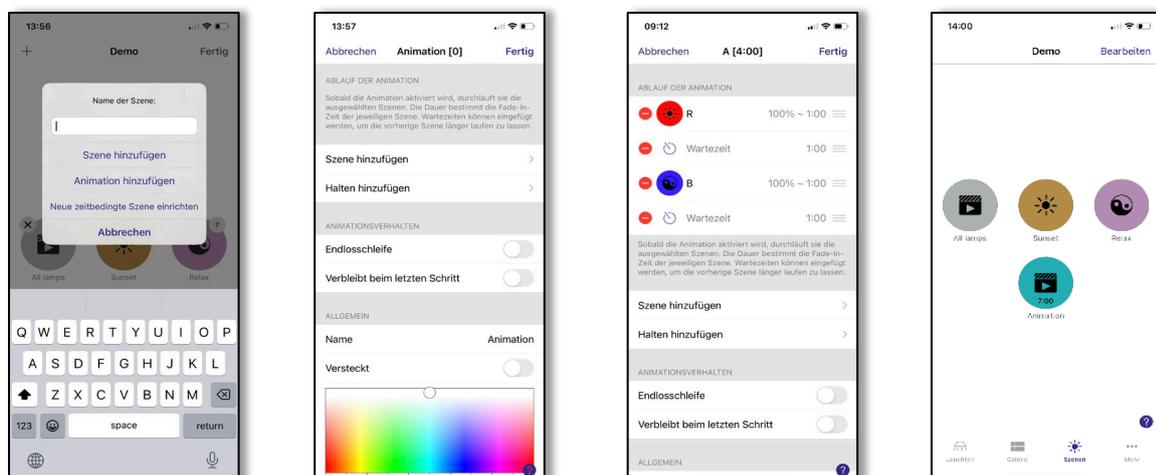
Um die Bearbeitung der Animation abzuschließen, wählen Sie **Fertig**.

Das Symbol für die Animationsszene zeigt die Gesamtdauer der Animation an. Wenn die Animation auf Wiederholung eingestellt ist, wird auch ein Unendlichkeitssymbol angezeigt.

Hinweis:

Tageslichtszenen können nicht in einer Animationsszene verwendet werden.

Nicht wiederkehrende Animationen können nicht in zeitbasierten Szenen verwendet werden.



Beispiel-Animationen

Beispiel 1:

- Szene Rot; Fade-in-Zeit 10 Sek.
- 3 min Halten
- Szene Blau, Fade-in-Zeit 10 Sek.
- 5 min Halten
- Alle aus, Fade-in-Zeit 10 Sek.

Wenn diese Animation aktiviert ist, werden die entsprechenden Leuchten innerhalb von 10 Sekunden in die Szene Rot übergehen. Rot bleibt 3 Minuten lang aktiv. Dann wird in 10 Sekunden auf die Szene Blau überblendet. Blau bleibt 5 Minuten lang aktiv und wird dann nach 10 Sekunden ausgeblendet.

Beispiel 2:

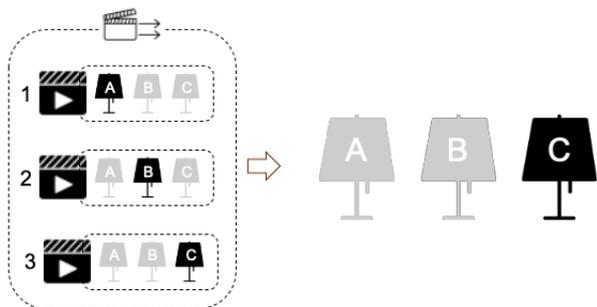
- Szene SHOWROOM1, 100 % Fade-in-Zeit 1 sec
- 15 Sekunden Halten
- Szene SHOWROOM1, 0 % Fade-in-Zeit 1 sec
- Szene SHOWROOM2, 100 % Fade-in-Zeit 1 sec
- 15 Sekunden Halten
- Szene SHOWROOM2, 0 % Fade-in-Zeit 1 sec
- Szene SHOWROOM3, 100 % Fade-in-Zeit 1 sec
- 15 Sekunden Halten
- Szene SHOWROOM3, 0 % Fade-in-Zeit 1 sec
- Wiederholung EIN

Bei Aktivierung wird die obige Animationsszene innerhalb von einer Sekunde in die Szene SHOWROOM1 eingeblendet und bleibt 15 Sekunden lang aktiv, bevor sie innerhalb von einer Sekunde wieder auf 0 % ausgeblendet wird. Anschließend wird die Szene SHOWROOM2 in einer Sekunde eingeblendet und bleibt 15 Sekunden lang aktiv, bevor sie innerhalb von einer Sekunde ausgeblendet wird. Danach wird die Szene SHOWROOM3 in einer Sekunde eingeblendet und bleibt 15 Sekunden lang aktiv, bevor sie innerhalb von einer Sekunde wieder ausgeblendet wird. Die gesamte Animation wiederholt sich dann.

Beispiele dafür, warum jede in einer Animation verwendete Grundszene wichtig ist

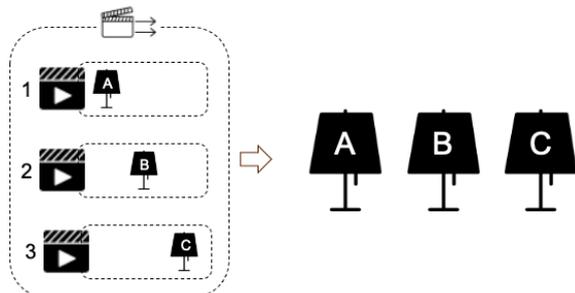
Das Ergebnis kann je nach Status ALLER Leuchten in JEDER Szene, die in der Animationsszene verwendet wird, von dem „Gewünschten“ abweichen.

Wenn jede Grundszene die gleichen Leuchten enthält (auch wenn diese ausgeschaltet sind)



Animation wird wiederholt (Jeweils eine Lampe an)

Wenn jede Grundszene NICHT die gleichen Leuchten enthält



Animation wird NICHT wiederholt (Nach dem letzten Schritt sind alle 3 Lampen an)

Zeitbasierte Szenen

Eine zeitbasierte Szene kann verwendet werden, um eine unterschiedliche Dimmstufe einer Szene zu erreichen oder unterschiedliche Beleuchtungsszenarien zu aktivieren, je nachdem, wann die zeitbasierte Szene aktiviert wird. Eine zeitbasierte Szene hat gegenüber einem Timer den Vorteil, dass sie zu zufälligen Zeiten ausgelöst werden kann und Szenen daher nur bei Bedarf aktiviert. Eine zeitbasierte Szene wird im basicDIM Wireless-System als eine vollständige Szene behandelt, unabhängig davon, wie viele Basisszenen in ihre Erstellung einbezogen wurden. Aus diesem Grund müssen die in der zeitbasierten Szene enthaltenen Grundszenen immer sorgfältig geprüft werden, um potenziell unerwünschte Szenarien zu vermeiden. Zeitbasierte Szenen sind in erster Linie für den Einsatz in Verbindung mit Präsenzsensoren konzipiert. Zeitbasierte Szenen können keine anderen zeitbasierten Szenen auslösen, können jedoch Animationsszenen auslösen.

Damit eine zeitbasierte Szene funktioniert, sind mindestens zwei Bedingungen erforderlich. Eine Bedingung ist ein Szenario, das nur dann reproduziert wird, wenn die zeitbasierte Szene während des für diese Bedingung definierten aktiven Zeitraums aktiviert wird.

Um eine zeitbasierte Szene zu erstellen, wählen Sie [Bearbeiten](#) und dann das **+** in der oberen rechten Ecke. Benennen Sie die Szene und wählen Sie [neue zeitbedingte Szene einrichten](#). Hinweis: Es muss mindestens eine Basisszene vorhanden sein, um eine zeitbedingte Szene zu erstellen.

Wählen Sie [An allen Tagen](#) und legen Sie fest, wann der erste aktive Zeitraum der Bedingungen beginnen soll. Konfigurieren Sie ausgehend von Wochentag und Uhrzeit oder wählen Sie basierend auf Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang (falls Sie den Standort aktiviert haben). Drücken Sie nach der Einstellung auf [Fertig](#).

Stellen Sie die Einblendzeit für die zu aktivierende Szene ein. Damit wird festgelegt, wie lange es dauert, bis die Szene eingeblendet wird, wenn die zeitabhängige Szene zu einem für diese Bedingung geeigneten Zeitpunkt aktiviert wird.

Wählen Sie eine [Szene hinzufügen](#), um die zu aktivierende Basiszene auszuwählen. Sie können auch auf die Szene tippen und bei Bedarf ihre Dimmstufe ändern. Die Dimmstufe ist, wie bei den Animationen beschrieben, relativ zur Dimmstufe der ursprünglichen Szene.

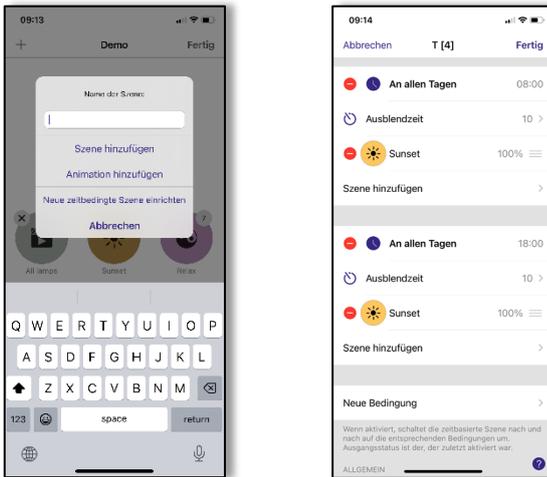
Führen Sie das gleiche Verfahren für die zweite Bedingung durch. Wenn Sie weitere Bedingungen hinzufügen möchten, wählen Sie [Bedingung hinzufügen](#).

Der Name der Szene, die Farbe des Symbols und das Symbol können eingestellt werden, und die zeitbedingte Szene kann bei Bedarf auch aus der Benutzeransicht der Registerkarte *Szenen* ausgeblendet werden. Sie wird wieder eingeblendet, wenn [Bearbeiten](#) ausgewählt wurde.

Wenn Sie die Bearbeitung der zeitbasierten Szene abgeschlossen haben, wählen Sie [Fertig](#).

Anmerkungen:

- Mehrere Szenen können Teil einer einzigen zeitbasierten Szene sein. Alle in einer Bedingung enthaltenen Szenen müssen sich gegenseitig ausschließende Leuchten haben (d. h. jede Szene, die Teil einer einzelnen zeitbasierten Szenenbedingung ist, muss andere Leuchten als jede andere Szene haben, die in derselben Bedingung verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, funktioniert der Betrieb möglicherweise nicht wie erwartet, da Leuchten möglicherweise mehrere widersprüchliche Befehle gleichzeitig empfangen).
- Nicht-wiederholende Animationen können nicht mit zeitbedingten Szenen verwendet werden.
- Wenn während des Zeitraums, in dem sich die Bedingungen ändern, eine zeitbedingte Szene aktiv ist, wird automatisch die nächste Bedingung eingestellt.
- Da das gesamte Dimmen einer zeitbasierten Szene innerhalb der Szenenkonfiguration selbst erfolgt, ist ein separates Dimmen einer Tageslichtszene nicht möglich oder erforderlich.

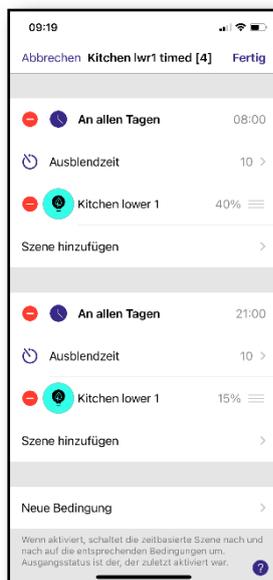


Beispiel für eine zeitbedingte Szene

Eine zeitabhängige Szene („Kitchen lwr1 timed“) wird erstellt, um die Szene „Kitchen lower 1“ zwischen 08.00 und 21.00 Uhr auf 40 % zu dimmen. Dies ist die erste Bedingung für die zeitabhängige Szene.

Zwischen 21.00 und 08.00 Uhr wird die Dimmstufe derselben Szene „Kitchen lower 1“ auf 15 % eingestellt (um nicht zu hell zu sein, wenn die Szene in der Nacht aktiviert wird). Dies ist die zweite Bedingung für die zeitabhängige Szene.

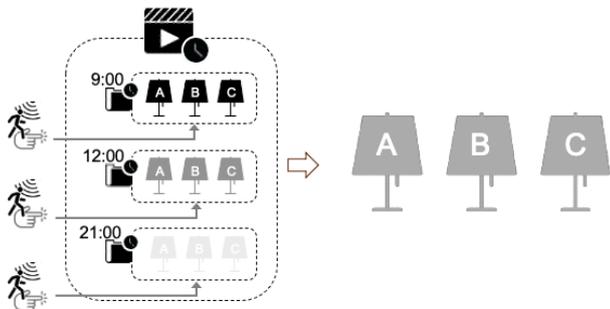
Die Szene ist nicht 24 Stunden pro Tag aktiv. Stattdessen wird ein Anwesenheitssensor so eingestellt, dass er die zeitbasierte Szene „Kitchen lwr1 timed“ nur auslöst, wenn Anwesenheit erkannt wird. Je nachdem, wann die zeitabhängige Szene ausgelöst wird, stellt er dann den Dimmwert der Szene „Kitchen lower 1“ entsprechend ein.



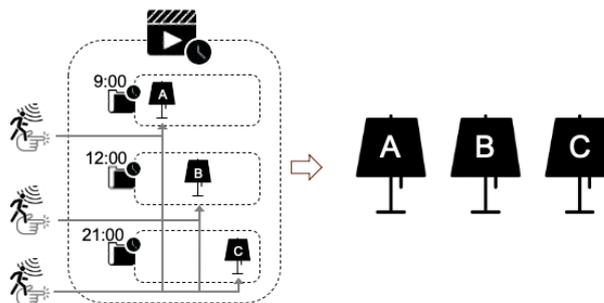
Beispiele dafür, warum die Konfiguration jeder grundlegende Szene, die in einer Zeit-basierten Animation verwendet wird, wichtig ist

Das Ergebnis kann von dem „gewünschten“ Ergebnis abweichen, je nach dem Status ALLER Leuchten, die in JEDER Szene der zeitbedingten Szene verwendet werden.

Wenn jede Szene immer dieselben Leuchten enthält. (auch wenn diese ausgeschaltet sind)



Wenn jede Szene NICHT alle dieselben chtenht Leuchten enthält



Jede Bedingungsszene wird wie erwartet ausgelöst.

(z. B. werden 3 Leuchten wie erwartet gedimmt)

Leuchten, die nicht in einer Bedingungsszene enthalten sind, werden zu einem früheren gültigen Zustand (z. B. alle 3 Lampen EIN in der letzten Bedingung)

Register „Mehr“

Timer

Mit der Timerfunktion können Sie einen oder mehrere Timer erstellen, die so konfiguriert werden können, dass sie Szenen in Abhängigkeit von der Uhrzeit, dem Datum oder den Zeiten für Sonnenaufgang und -untergang ein- und/oder ausschalten. So können Sie z. B. die Leuchten in Besprechungsräumen so einstellen, dass sie während der Bürozeiten aktiviert werden, oder die Flurbeleuchtung so, dass sie während der Nacht auf ein niedrigeres Niveau gedimmt wird.

Um einen Timer einzustellen, gehen Sie auf die Registerkarte *Mehr* und wählen Sie *Timer*.

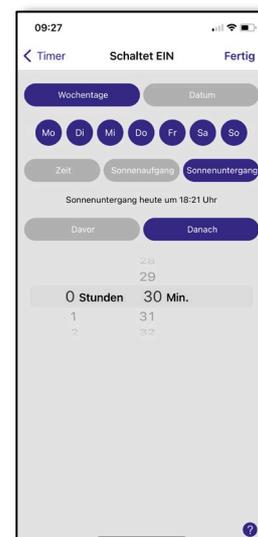
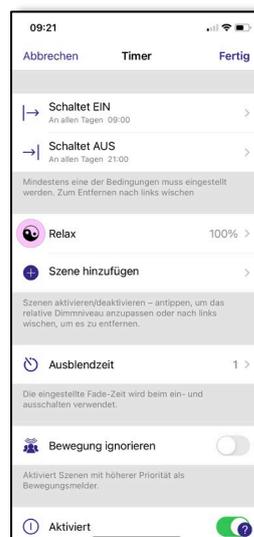
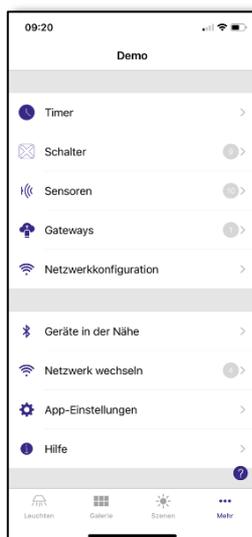
Erstellen Sie einen neuen Timer, indem Sie oben rechts auf [Bearbeiten](#) und dann oben links auf [+](#) klicken.

Wählen Sie die Schaltfläche [Einschalten](#) und legen Sie fest, wann die Szene aktiviert werden soll. Sie können den Timer so einstellen, dass er an Wochentagen oder an einem bestimmten Datum läuft. Die Zeit kann für eine bestimmte Tageszeit eingestellt werden oder Sie können die lokalen Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten verwenden, um die Szene einzuschalten. Für die Verwendung von Sonnenaufgang/Sonnenuntergang muss der Netzwerkstandort aktiviert sein. Detaillierte Anweisungen finden Sie im Abschnitt Netzwerkeinstellungen. Wählen Sie [Fertig](#), um die Änderungen zu bestätigen.

Wählen Sie die Option [Ausschalten](#) und legen Sie den Zeitpunkt fest, zu dem die Szene ausgeschaltet werden soll. Es stehen dieselben Optionen zur Verfügung wie bei der Option Einschaltzeit. Sie können auch die Option [Danach](#) wählen und die Zeitspanne festlegen, für die die Szene eingeschaltet bleiben soll. Wählen Sie [Fertig](#), um die Änderungen zu bestätigen.

Wählen Sie die Szene(n), die Sie mit diesem Timer steuern möchten, aus dem sich dann öffnenden Menü aus. Beachten Sie, dass, wenn mehrere Szenen vom selben Timer aktiviert werden sollen, keine der angesteuerten Leuchten in mehreren Szenen vorhanden sind. Sollten Leuchten in mehr als einer gleichzeitig aktivierten Szene enthalten sein, können die Leuchten widersprüchliche Steuersignale erhalten.

Stellen Sie die Überblendzeit für die Szene ein. Dies ist die Zeit, die die Leuchten in der Szene benötigen, um ihr definiertes Lichtniveau zu erreichen, wenn der Timer aktiviert wird. Die Überblendung beginnt, wenn die Timer aktiviert wird. Das heißt, wenn Sie die Szene so einstellen, dass sie um 14:05 Uhr eingeschaltet wird, und Sie einen Fader für 30 Sekunden einstellen, ist die Szene um 14:05:30 Uhr auf voller Helligkeit. Wenn die Szene also um 15:00 Uhr ausgeschaltet wird, ist das Licht um 15:00:30 Uhr vollständig aus.



Wenn eine Anwendung auch Präsenzmelder verwendet und es erforderlich ist, dass ein Timer unabhängig von einer erkannten Bewegung arbeitet (bspw. mit einer höheren Priorität in der basicDIM Wireless-Steuerungshierarchie), sollte für der Timer die Option „Bewegung ignorieren“ aktiviert werden. Beachten Sie, dass für einen Timer, der „Bewegung ignorieren“ verwendet, immer eigene Einschalt- und Ausschaltzeiten festgelegt werden müssen, da sie in der basicDIM Wireless-Steuerungshierarchie auf einer höheren Ebene arbeitet. Im Anhang finden Sie eine Erläuterung der Steuerungshierarchie.

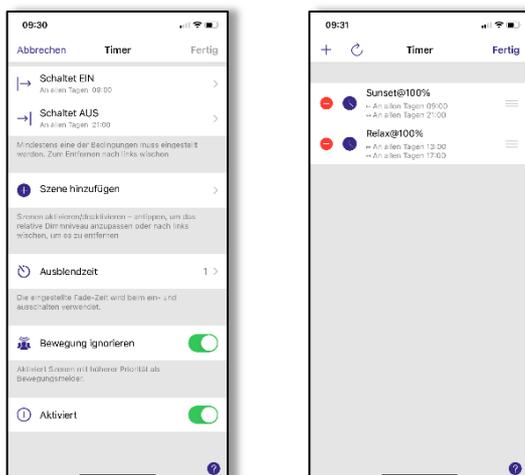
Es gibt die Option, dass ein Timer die manuelle Steuerung entfernt, wenn er aktiviert wird. Dies hat den Effekt, dass alle derzeit aktiven, manuell ausgelösten Befehle (z.B. per Taster oder App) entfernt werden, die die Steuerung von Leuchten übernommen hatten. Wenn die Option "Entfernt die manuelle Steuerung" für einen Timer aktiviert wird, ohne dass eine Szene ausgewählt ist, wirkt sie sich auf alle Leuchten im Netzwerk aus. Wenn eine Szene als Teil der Timer-Konfiguration ausgewählt ist, wirkt sich die Option nur auf alle aktiven manuellen Steuerungen aus, die auf Leuchten in der ausgewählten Szene angewendet wurden und die Szene wird zusätzlich wie üblich ausgelöst.

Es ist auch möglich, einen Timer zu aktivieren/deaktivieren, indem Sie die Schaltfläche **Aktiviert** verwenden. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen, indem Sie auf **Fertig** klicken. Nach dem Speichern eines Timers ist es möglich, diesen Timer zu kopieren. Öffnen Sie den Timer erneut, scrollen Sie zum Ende der Einstellungen und wählen Sie **Als Kopie speichern**.

Aktualisieren eines Timers: Timer senden nur zu den eingestellten Zeiten Befehle an das Netzwerk. Wenn Sie einen Timer so programmieren, dass er zu einem Zeitpunkt aktiviert wird, der vor der aktuellen Uhrzeit liegt, wird er erst aktiviert, wenn die nächste Einschaltzeit erreicht ist (z. B. am nächsten Tag). Wenn Sie möchten, dass ein Timer auf einen Zustand aktualisiert wird, der derzeit aktiv wäre, wählen Sie **Bearbeiten** und dann die Schaltfläche **Aktualisieren** (spiralförmiger Pfeil) oben links auf der Registerkarte **Timer** neben dem **+**.

Anmerkungen:

- Bei Timern muss nicht immer eine Einschalt- oder Ausschaltzeit konfiguriert werden. Beispielsweise könnten mehrere Timer so konfiguriert werden, dass sie dieselbe Szene innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden auf unterschiedliche Dimmstufen schalten. In diesem Fall sind nur Startzeiten für jeden Timer erforderlich, da ein Timer automatisch den vorherigen Timer überschreibt. Um eine Ein- oder Ausschaltzeit zu deaktivieren, wischen Sie nach links (iOS) bzw. halten Sie die Taste gedrückt (Android), um die Option **Einschalten** oder **Ausschalten** zu aktivieren. Daraufhin wird eine Löschoption angezeigt. Wählen Sie diese aus, um die Option EIN oder AUS für diese Timer zu deaktivieren. Unter der Option Schalten EIN oder Schalten AUS wird dann der Text *Nicht gestellt* angezeigt. Hinweis: Wenn Sie die Option *Anwesenheit überschreiben* verwenden, müssen für die Timer sowohl Einschalt- als auch Ausschaltzeiten eingestellt sein.
- Die basicDIM Wireless-Geräte behalten die Zeit, wenn mindestens ein Gerät im Netz mit Strom versorgt wird. In einer Situation, in der alle Geräte keinen Strom mehr haben, muss die Netzwerkzeit wieder mit den Geräten synchronisiert werden. Um die Uhrzeit erneut einzustellen, wird die basicDIM Wireless-App mit dem Netzwerk verbunden. Bei einem nicht geteilten Netzwerk muss dies auf demselben mobilen Gerät geschehen, das zur ursprünglichen Konfiguration des Netzwerks verwendet wurde.
- Timer können in der basicDIM Wireless-Kontrollhierarchie unterschiedliche Prioritätsebenen einnehmen, je nachdem, welche Timerfunktionen verwendet wurden (z. B. hat ein Wochentagstimer eine niedrigere Priorität als ein Datumstimer). Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Kontrollhierarchie“ im Anhang.



Schalter

Im Bereich Schalter können basicDIM Wireless-Schalter konfiguriert werden. Alle basicDIM Wireless-Schalter, Taster oder Drehregler, die mit dem Netzwerk verbunden sind, werden auf der Seite „Schalter“ angezeigt (auch wenn sie in eine Leuchte integriert sind).

Die Verwendung von Schaltern, die nur den Netzstrom mit basicDIM Wireless ein- und ausschalten, ist im Abschnitt **Smarter Schalter** im Anhang erläutert.

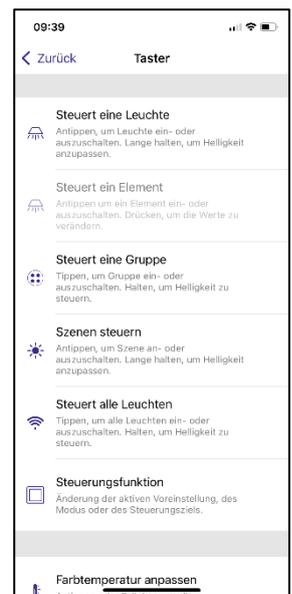
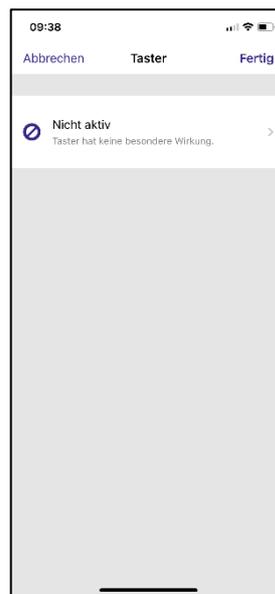
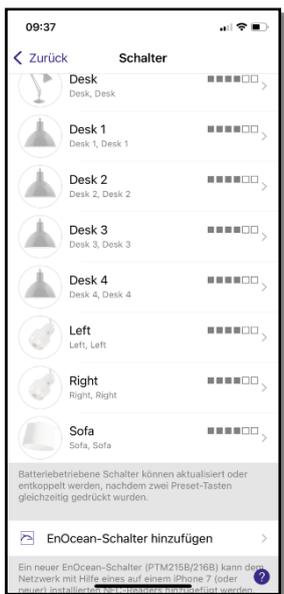
Um einen Schalter zu konfigurieren, tippen Sie auf den gewünschten Schalter, den Sie konfigurieren möchten.

Je nach Art des basicDIM Wireless-Schalters werden Ihnen verschiedene Optionen angezeigt (z. B. die Anzahl der zur Konfiguration verfügbaren Drucktasten oder die Konfigurationsoptionen für einen Drehschalter).

Wählen Sie den zu konfigurierenden Taster oder den Drehknopf. Zunächst wird *Nicht aktiv* angezeigt. Wählen Sie dies, um eine Liste der verfügbaren Optionen zu öffnen. Die angezeigten verfügbaren Optionen hängen von dem Profil ab, mit dem der basicDIM Wireless-fähige Schalter konfiguriert wurde. Einige basicDIM Wireless-fähige Schalter verfügen über mehr Optionen als andere. Mögliche Optionen können sein:

- Steuert eine Leuchte
- Steuert ein Element
- Steuert eine Gruppe
- Szenen steuern
- Steuert alle Leuchten
- Steuerungs-Hierarchie
- Steuerungsfunktion
- Farbtemperatur anpassen
- Verändern der Farbtemperatur einer Gruppe
- Verändern der Farbtemperatur aller Leuchten
- Szenen wechseln
- Aktiv/Standby
- Bewegung
- Bewegung/Abwesenheit
- Abwesenheit
- Wiederaufnahme der Automatisierung (Gruppe)
- Automatisierung wiederaufnehmen
- Modus wechseln

Wählen Sie die gewünschte Option aus und prüfen Sie die Liste der weiteren Optionen, die dann angezeigt werden und möglicherweise ebenfalls konfiguriert werden müssen (z. B. müssen Sie die zu steuernde Leuchte, Gruppe oder Szene auswählen). Je nach der Profilkonfiguration der in Ihrem Netzwerk verfügbaren Geräte können verschiedene andere Optionen verfügbar sein.



Wenn die Option „Szene steuern“ oder „Szenen wechseln“ verwendet wird, können Sie auch das Dimmen deaktivieren. Das Deaktivieren des Dimmens verhindert, dass ein langer Tastendruck (oder die +/- Tasten am Xpress) den voreingestellten Dimmwert der Szene verändert..

Bei den folgend aufgeführten Optionen können Sie auch einen Mindestdimmwert setzen, um zu verhindern, dass die Leuchten auf AUS gedimmt werden.

- Steuert eine Leuchte
 - Steuert ein Element
 - Steuert eine Gruppe
 - Szenen steuern
 - Steuert alle Leuchten
 - Szenen wechseln
 - Aktiv/Standby
 - Modus wechseln
- Bei Optionen, die eine Szene betreffen, wird der minimale Dimmwert relativ zum eingestellten Szenendimmwert angewendet.
 - Jeder von 0% abweichende Wert des Schiebereglers Mindestdimmwert verhindert, dass die Leuchten durch Dimmen ausgeschaltet werden. EIN/AUS kann immer noch durch Umschalten der Leuchten auf EIN/AUS am Schalter erreicht werden.
 - Der minimale Dimmwert des Schalters übersteuert nicht den minimalen Dimmwert, der in den Eigenschaften der einzelnen Leuchten auf der Registerkarte "Leuchte" eingestellt ist.
 - Schalteroptionen, bei denen auch die Option Dimmen deaktivieren aktiviert ist, setzen die Funktion Mindestdimmwert außer Kraft, auch wenn der Schieberegler noch eingestellt werden kann, da ein Dimmen dann nicht möglich ist.

Mit der Option „Steuerungspriorität“ können Schalter Szenen auf verschiedenen Ebenen in der basicDIM Wireless Steuerungshierarchie aktivieren. Es ist hauptsächlich für die Verwendung mit Rastschaltern (anstelle von Momentkontaktschaltern) vorgesehen.

Mithilfe der Steuerungspriorität können Sie eine Aktion für das Schließen eines Schalters (Aktivstatus) und eine andere für das Öffnen (Inaktivstatus) definieren. Darüber hinaus können Sie die Aktivierungs- und Deaktivierungsprioritäten der Aktion in der basicDIM Wireless Steuerungshierarchie definieren (weitere Informationen zu den verschiedenen verfügbaren Ebenen finden Sie im Abschnitt Steuerungshierarchie im Anhang).

Beispiele für Anwendungsfälle, bei denen unterschiedliche Prioritäten erforderlich sein können, wenn ein Schalter/Kontakt geöffnet oder geschlossen ist:

- a) Ein Trockenkontaktschluss von einem Notfallsystemrelais kann im Notfall eine Szene aktivieren, die durch keinen anderen Befehl im basicDIM Wireless System außer Kraft gesetzt werden kann. Beim erneuten Öffnen des Kontakts nach Beendigung des Notfalls kann eine weitere Szene mit niedrigerer Priorität ausgelöst werden, sodass andere automatische basicDIM Wireless Befehle normal genutzt werden können.
- b) Eine Hotelzimmer-Schlüsselkarte, bei der durch das Einstecken der Karte eine „Willkommens“-Szene mit niedriger Priorität aufgerufen wird, sodass auch andere Schalter im Hotelzimmer zum Einstellen der Beleuchtung verwendet werden können. Wenn die Schlüsselkarte entfernt wird, löst sie eine „Aus“-Szene mit einer höheren Priorität als manuell aus, sodass alle anderen Raumschalter außer Kraft gesetzt werden und die Lichter ausgeschaltet bleiben.

Steuerelemente

Hinweis: Elemente sind einzelne Dimmkanäle oder andere nicht standardmäßige Steuerungen, die möglicherweise von einem basicDIM Wireless Ecosystem-Partnerprodukt erhältlich sind (z. B. eine Motorsteuerung). Wenn das Profil einer Einheit beispielsweise 4ch/dim,dim,dim,dim ist, kann jeder der Kanäle separat über vier Xpress-Tasten gesteuert werden. Dies könnte bei RGBW-Anwendungen nützlich sein, bei denen die Verwendung der basicDIM Wireless-App möglicherweise nicht wirklich bequem ist.

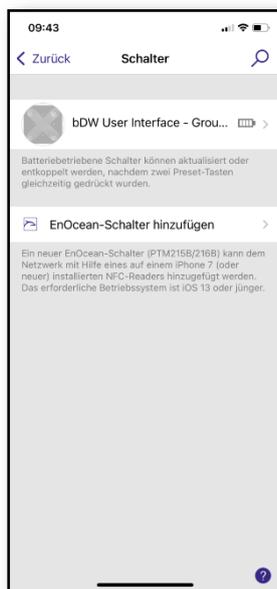
Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie auf **Fertig** und dann erneut auf **Fertig**.

Die Option *Umschalten* kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn sie aktiviert ist, aktiviert ein Druck auf den Schalter die eingestellte Funktion (z. B. „Szene auswählen“). Ein zweiter Tastendruck deaktiviert die Funktion. Die Deaktivierung der Funktion *Umschalten* bedeutet, dass das Drücken eines Schalters nur die ausgewählte Funktion aktiviert.

Um einen Schalter umzubenennen, scrollen Sie zum unteren Ende des Bildschirms und tippen Sie auf den Namen.

Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf [Zurück](#), um zur Hauptansicht der *Schalter* zurückzukehren.

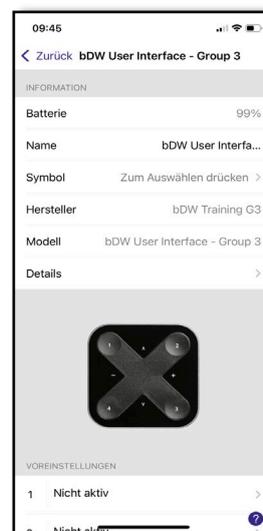
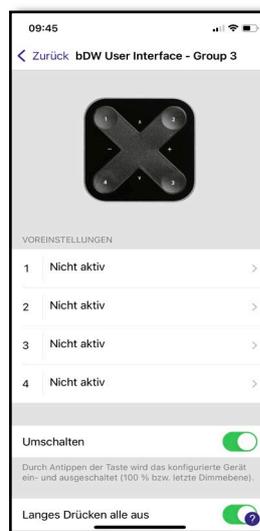
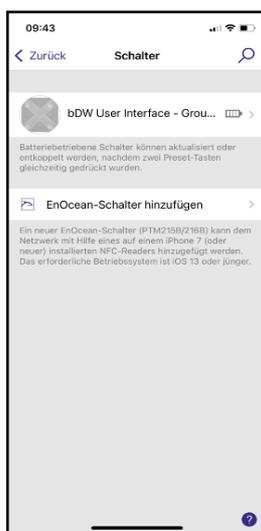
Tipp: Wenn Sie sich in Bluetooth-Reichweite des Schalters befinden, den Sie programmieren möchten, können Sie ihn leicht identifizieren, indem Sie auf der Registerkarte *Mehr* die Option *Schalter* auswählen. Sie sehen dann eine Lupe oben rechts auf dem Bildschirm. Drücken Sie auf die Lupe und Sie werden aufgefordert, innerhalb von 10 Sekunden eine Taste zu drücken. Drücken Sie den Schalter, den Sie programmieren möchten, und die Programmieroptionen für diesen Schalter werden automatisch geöffnet. Sie können diesen Schalter dann nach Wunsch konfigurieren und umbenennen. Wenn Sie sich nicht in Bluetooth-Reichweite eines Schalters befinden, wird das Lupensymbol nicht angezeigt.



Xpress-Schalter

Der basicDIM Wireless Xpress ist kabellos und kann überall dort angebracht werden, wo der Nutzer ihn benötigt, und er bietet direkten Zugriff auf alle wichtigen basicDIM Wireless Lichtsteuerungsfunktionen.

- Um ein Xpress zu koppeln, drücken Sie zwei beliebige voreingestellte Tasten am Xpress (z. B. die Tasten 1 und 3). und die basicDIM Wireless-App öffnet automatisch das Fenster Neues Gerät gefunden. Sie werden aufgefordert, entweder das aktuelle Netzwerk, mit dem Sie verbunden sind, zu „...“ [hinzuzufügen](#) oder [einzeln zu... hinzuzufügen](#). Wenn Sie [Individuell hinzuzufügen...](#) wählen, wird Ihnen die Liste möglicher Netzwerke angezeigt (Netzwerke, auf die Ihr Mobilgerät als Admin oder exklusiv Zugriff hat), oder Sie haben die Möglichkeit, ein Netzwerk zu erstellen. Bei deaktivierter Option *Nicht gekoppelte Geräte melden* in den App-Einstellungen wird das Popup-Fenster nicht angezeigt. Sie können den Xpress dann in der Liste der Geräte in der Nähe auf der Registerkarte *Mehr* sehen. Wählen Sie das Xpress-Gerät dort aus und wählen Sie das Netzwerk, dem es hinzugefügt werden soll.
- Nachdem Sie den Xpress-Switch zum Netzwerk hinzugefügt haben, navigieren Sie zur Registerkarte *Mehr* und wählen Sie *Taster*, um die vier nummerierten Tasten zu konfigurieren.
- Wählen Sie den Xpress-Schalter aus der Liste der verfügbaren Schalter aus, und die Konfigurationsseite wird geöffnet. Zunächst wird für jede Taste (1-4) *Nicht aktiv* angezeigt. Sie können dann jede nummerierte Taste einzeln die Steuerung einer Leuchte, einer Szene, einer Gruppe, eines Elements oder aller Leuchten zuweisen. Es ist auch möglich, Optionen für die Wiederaufnahme der Automatisierung entweder für eine Gruppe oder das gesamte Netzwerk zuzuweisen.
- Wenn die Einstellungen konfiguriert sind, drücken Sie auf [Fertig](#) und dann erneut auf [Fertig](#).
- Wenn die Option *Umschalten verwenden* angewählt ist, wechselt jede Xpress-Taste für die programmierte Aktion bei jedem Tastendruck zwischen aktiviert und deaktiviert. Wenn sie deaktiviert ist, kann nur die zugewiesene Aktion aktiviert werden.
- Wählen Sie die Option *Langes Drücken alle AUS*, werden mit dem Drücken einer beliebigen konfigurierbaren Xpress-Taste (1-4) für ca. 5 Sekunden alle Leuchten im Netzwerk ausgeschaltet. Wenn Sie die Funktion *Langes Drücken alle AUS* auswählen, können alle Leuchten im Netzwerk ausgeschaltet werden, indem eine beliebige Zifferntaste etwa 5 Sekunden lang gedrückt wird.
- Sie können den Xpress auch umbenennen und sein Symbol ändern, um ihn leichter identifizieren zu können. Wählen Sie [Zurück](#), um die Einstellungen zu speichern und zur Registerkarte *Schalter* zurückzukehren.



Nach der Konfiguration der Tasten steuern diese nun die zugewiesene Szene, Leuchte, Gruppe, das Element oder die Fortsetzung der Automatisierung (siehe „Steuerungshierarchie“).

Der erste Druck schaltet die Szene, Lampe oder Gruppe ein, der zweite Druck schaltet sie aus (es sei denn, die Option *Umschalten* wurde deaktiviert). Mit den Tasten **+** und **-** können Sie das/die ausgewählte(n) Gerät(e) auf- oder abdimmern. Mit den Tasten **Auf** und **Ab** können Sie die Farbtemperatur (bei einer Tunable White Leuchte) oder das Verhältnis zwischen direkter und indirekter Beleuchtung ändern, sofern Ihre Leuchte diese Funktionen unterstützt.

- Simultanes drücken der Tasten **+** und **-** für etwa 5 Sekunden schaltet alle Leuchten im Netzwerk aus. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.
- Simultanes drücken der Tasten **^** und **v** für etwas 5 Sekunden nimmt die Automatisierung wieder auf. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

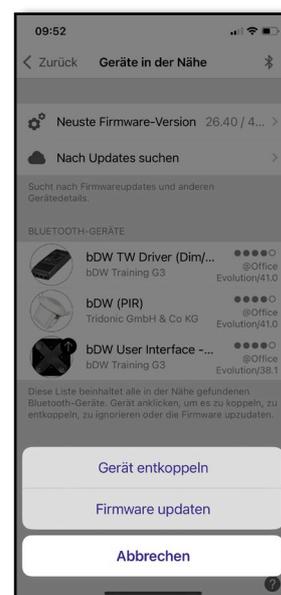
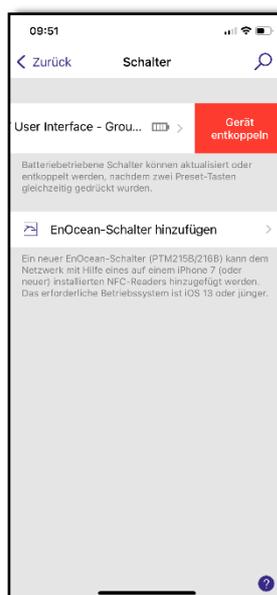
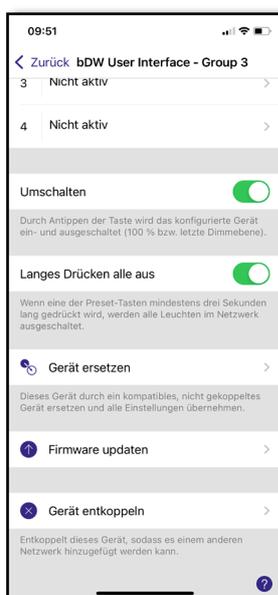
Entkoppeln eines Xpress

Drücken Sie zunächst zwei beliebige voreingestellte Tasten am Schalter, um die Kopplung zu lösen. Es gibt drei Möglichkeiten, die Kopplung eines Xpress-Switches aufzuheben:

1. Wählen Sie in den Schaltereinstellungen die Option *Gerät entkoppeln*. Tippen Sie auf den Xpress-Schalter, dessen Kopplung aufgehoben werden soll, und scrollen Sie nach unten, um die Option *Gerät entkoppeln* zu finden.
2. Wischen Sie die Gerätezeile nach links (in iOS) oder tippen Sie auf das Gerät und halten Sie es gedrückt (in Android) auf der Hauptseite der *Schalter*. Wählen Sie dann *Löschen*.
3. Wählen Sie den Schalter in der Liste der Geräte in der Nähe aus und wählen Sie die Option *Gerät entkoppeln*.

Stellen Sie sicher, dass mindestens eine der LEDs des Xpress-Schalters während der Entkopplung leuchtet. Die Entkopplungsschritte sind zügig durchzuführen, bevor der Schalter wieder in den Ruhemodus wechselt (keine LEDs leuchten), was nach etwas 30 Sekunden geschieht.

Wenn die LEDs eines Xpress-Schalters länger als 30 Sekunden leuchten oder zirkulieren, ohne dass eine Taste gedrückt wird, sollte die Batterie entfernt und wieder eingesetzt werden, um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden.



Sensoren

Gekoppelte Sensoren werden auf der Seite *Sensoren* auf der Registerkarte *Mehr* angezeigt. Es werden Anwesenheitssensoren, Tageslichtsensoren und kombinierte Anwesenheits-/Tageslichtsensoren angezeigt. Um den Datenverkehr im Netzwerk zu minimieren, können die Sensorbewegungserkennung oder Lux-Funktionen in den einzelnen Sensoreigenschaften für Sensoren deaktiviert werden, bei denen die Funktion nicht erforderlich ist.

Anwesenheitssensoren

Um einen Anwesenheitssensor zu konfigurieren, muss zunächst die Option *Steuerungshierarchie verwenden* aktiviert werden (siehe „Netzwerkconfiguration/Steuerungsoptionen“).

Beachten Sie, dass Sie automatisch aufgefordert werden, die Steuerungshierarchie zu aktivieren, wenn Sie versuchen, den ersten Sensor in einem Netzwerk zu konfigurieren, wenn dies nicht bereits in den Netzwerkeinstellungen/Steuerungsoptionen aktiviert wurde.

Für jeden Sensor gibt es verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten, die gewählt werden können:

- Bewegung
- Bewegung/Abwesenheit
- Abwesenheit
- Automatisierung wiederaufnehmen (Gruppe)
- Automatisierung wiederaufnahme

„Bewegung“ kann bis zu zwei Szenen aktivieren, wenn der Sensor ausgelöst wird. Aktiviert eine Szene, wenn Anwesenheit erkannt wird, und deaktiviert sie, wenn keine Anwesenheit mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist.

„Bewegung/Abwesenheit“ aktiviert bis zu zwei sich nicht gegenseitig ausschließende Szenen, wenn der Sensor ausgelöst wird, und aktiviert dann bis zu zwei sich nicht gegenseitig ausschließende Szenen, wenn Abwesenheit erkannt wurde (d. h., wenn es keine Bewegung gibt und die Nachlaufzeit abgelaufen ist).

- Hinweis: Bewegungs- und Abwesenheitsszene(n) **müssen die gleiche(n) Leuchte(n) enthalten**.

„Abwesenheit“ entfernt die manuelle Steuerung der ausgewählten Szene(n), wenn keine Anwesenheit mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist (siehe unten). z. B.: Die Szene(n) werden manuell aktiviert (z. B. durch einen Schalter), aber automatisch deaktiviert.

Lokale Steuerung ist sensorprofilspezifisch und wird daher nicht immer in der App angezeigt. Sofern verfügbar, ermöglicht es kompatiblen Sensoren, nur die Leuchte zu steuern, in der sie installiert sind, mit vordefiniertem „Modus/Szene“ für Anwesenheit/Abwesenheit.

„Verweilzeit“ ist die Zeitspanne zwischen dem Ende der Anwesenheitserfassung und dem Ablauf der kontrollierten Szene(n).

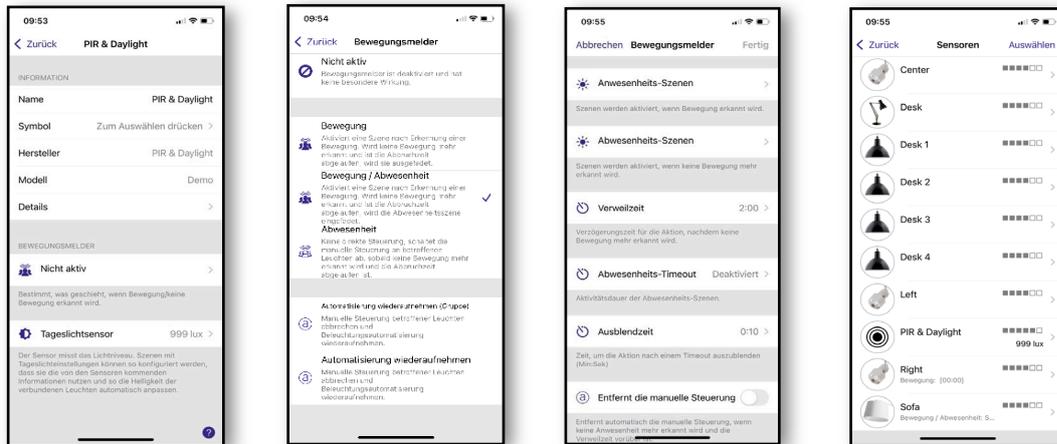
Abwesenheits-Timeout legt fest, wie lange die Abwesenheitsszene aktiv bleibt. Standardmäßig ist es deaktiviert (d. h. die Abwesenheitsszene wird nicht ausgeschaltet).

„Ausblendzeit“ ist die Zeit, die die Szene(n) benötigen, um auf Aus (0 %) oder auf die Abwesenheitsszene zu dimmen, wenn keine Anwesenheit mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist.

„Manuelle Steuerung aufheben“ ermöglicht das Aufheben der manuellen Steuerung einer Szene, sobald keine Anwesenheit mehr erkannt wird und die Verweilzeit ebenfalls abgelaufen ist.

Sensor is activated by trigger ist nur im Anwesenheits-/Abwesenheitsmodus sichtbar und stellt sicher, dass der Sensor inaktiv bleibt, bis die Anwesenheitsszene durch eine andere Methode ausgelöst wird, und nur bis zum Ablauf des Abwesenheits-Timeouts aktiv bleibt und Bewegungen erkennt.

Die beiden Optionen zur „Automatisierung wiederaufnehmen“ können verwendet werden, um die manuelle Steuerung einer bestimmten Gruppe von Leuchten oder aller Leuchten in Ihrem Netzwerk zu entfernen.



Ein Anwesenheitssensor zeigt ein Symbol für eine gehende Person oben rechts im Hauptsymbolbild des Sensors an, wenn eine Anwesenheit erkannt wird.

Hinweis: 230VAC schaltende PIR-Sensoren können auch mit dem CBU-ASD oder CBU-TED als basicDIM Wireless-Sensor verwendet werden. Um dies zu ermöglichen, muss das Profil des CBU-Geräts möglicherweise zunächst geändert werden (siehe „Ändern eines Geräteprofils“ im Anhang).

Bis zu 30 Sensoren (für Evolution-Netzwerke) bzw. 10 Sensoren (für Classic-Netzwerke) können zur Steuerung derselben Leuchte konfiguriert werden.

Tageslichtsensoren

In der Liste der Sensoren auf der Registerkarte *Mehr* können Sie die Konfiguration eines Tageslichtsensors verändern. Tippen Sie auf die Option *Tageslichtsensor*, um die Einstellungen zu öffnen.

Durch die Änderung der Empfindlichkeit wird die Reaktionszeit des Sensors bei Änderungen der erkannten Beleuchtung bestimmt.

Die Toleranz legt fest, wie groß die Beleuchtungsänderung sein muss, damit der Sensor reagiert.

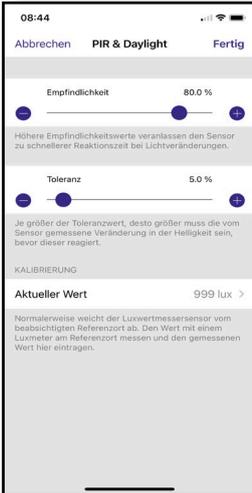
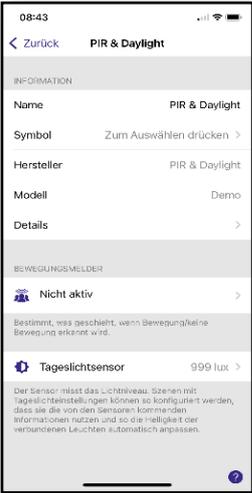
Passen Sie die Empfindlichkeits- und Toleranzeinstellungen an, je nachdem, ob Sie lediglich die Reaktion des Systems testen oder die Kommissionierung für den normalen täglichen Gebrauch machen möchten. Zu Testzwecken sind die Empfindlichkeits- und Toleranzeinstellungen in der Regel niedrig, bei normalem Gebrauch werden sie jedoch höher eingestellt, um sicherzustellen, dass schnelle Änderungen der gemessenen Beleuchtungsstärke nicht zu schnellen Änderungen der künstlichen Beleuchtung führen (z. B. wenn eine Wolke vorübergehend die Sonne verdeckt, muss die künstliche Beleuchtung nicht reagieren). Bei normalem Gebrauch ist die Empfindlichkeit im Allgemeinen niedriger und die Toleranz höher eingestellt. Da jeder Anwendungsfall anders ist, muss der Benutzer die für seine Anwendung geeigneten Einstellungen finden.

Der Tageslichtsensor kann kalibriert werden. Das kann erforderlich sein, da der vom Sensor empfangene Lux-Wert in der Regel nicht mit dem tatsächlichen Lux-Wert auf der Oberfläche unter dem Sensor übereinstimmt (ein nach unten gerichteter, an der Decke montierter Sensor empfängt reflektiertes Licht, während die Oberfläche unter dem Sensor normalerweise direktes Licht empfängt). Um einen Kalibrierungswert einzugeben, tippen Sie auf den *Aktuellen Wert* und geben Sie dann den tatsächlichen Lux-Wert ein, der auf der betreffenden Oberfläche gemessen wurde (z. B. kann ein Sensor, der über einem Schreibtisch positioniert ist, 400 Lux messen, aber der tatsächliche Lux-Wert, der von einem Lux-Sensor auf der Schreibtischoberfläche gemessen wird, kann 500 Lux betragen. Wenn Sie eine Tageslichtszenen mit der Option *Geschlossene Schleife* konfigurieren (um konstante

Beleuchtungsniveaus aufrechtzuerhalten), können Sie dann Ihren Ziel-Lux-Wert auf den Lux-Wert einstellen, den Sie auf der Schreibtischoberfläche erreichen möchten.

Geschlossene Schleife und andere Konfigurationsoptionen und Einstellungen des Tageslichtsensors können beim Erstellen einer Tageslichtszene vorgenommen werden (siehe Abschnitt „Tageslichtsteuerung“).

Hinweis: Wenn mehrere Lux-Sensoren dieselbe Leuchte steuern, wird der Durchschnitt aller Lux-Messwerte verwendet.

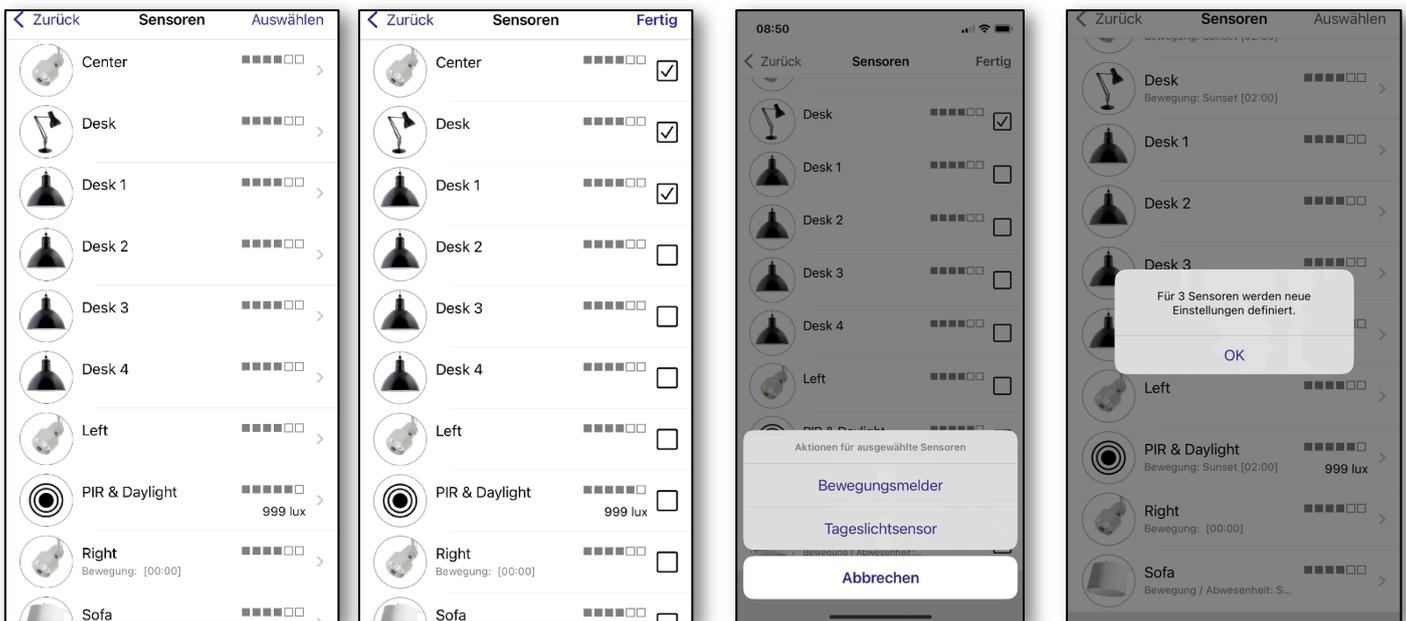


Einstellungen für mehrere Sensoren gleichzeitig konfigurieren

Wenn Sie bestimmte Einstellungen für mehrere Sensoren definieren wollen, tippen Sie in der Sensoransicht auf **Auswählen** und wählen Sie alle gewünschten Sensoren aus (Kästchen markieren). Tippen Sie auf **Fertig**, nachdem Sie alle gewünschten Sensoren ausgewählt haben. Legen Sie anschließend fest, ob Sie die Einstellungen von Präsenz- oder Tageslichtsensoren konfigurieren wollen.

- Für Präzensensoren können Sie die Betriebsart des Sensors sowie zu aktivierende Szenen auswählen.
- Für Tageslichtsensoren können Sie die *Empfindlichkeit* und *Toleranz* des Sensors anpassen (es können jedoch nicht mehrere Sensoren gleichzeitig kalibriert werden).

Je nach Ihrer Auswahl gelangen Sie in die entsprechende Konfigurationsansicht. Stellen Sie die Parameter wie gewünscht ein. Tippen Sie auf **Fertig**, sobald Sie fertig sind. Nun wird eine Bestätigungsmeldung am Bildschirm angezeigt. Daraus können Sie ersehen, wie viele Sensoren konfiguriert wurden. Bestätigen Sie mit **OK**, um fortzufahren.



Note:

- Starten Sie das Netzwerk immer neu (Mehr, Netzwerkkonfiguration, Alle Leuchten konfigurieren, Netzwerk zurücksetzen), wenn Sie Änderungen an der Szenenkonfiguration vornehmen, nachdem diese bereits einem Sensor zugewiesen wurde. Dadurch wird sichergestellt, dass die Sensoren die neue Konfiguration erhalten.

Gateways

Internet-Gateway

Mit Hilfe eines Gateways ist es möglich, ein basicDIM Wireless-Netzwerk bzw. die mit basicDIM Wireless ausgestattete Leuchten aus der Ferne zu steuern.

Gateway-Optionen.

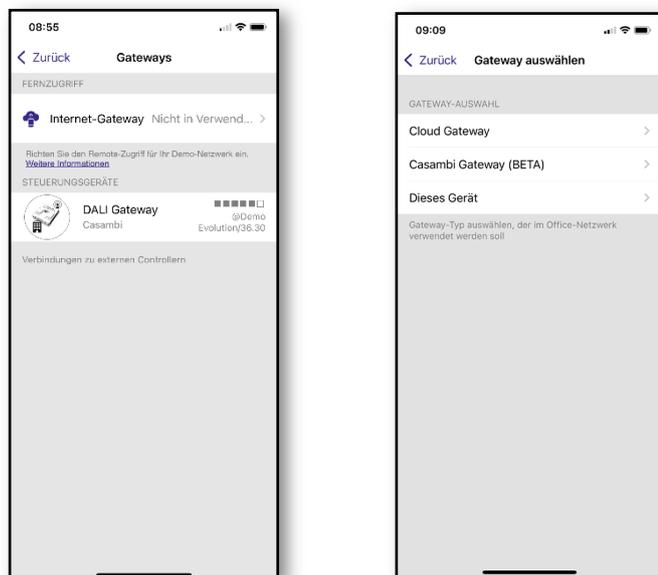
- **Cloud-Gateway:** Dieses muss mit Strom versorgt werden und fungiert in Bluetooth-Reichweite des Netzwerks als Gateway.
- **basicDIM Wireless Gateway (Beta):** Dies ist ein bestimmtes Gerät nur in der Betaversion. Es ist nicht allgemein verfügbar und eine Gebrauchsanweisung ist hier nicht enthalten.
- **„Dieses Gerät“:** Dies ist ein iOS- oder Android-Gerät (z. B. ein Telefon oder Tablet), das dauerhaft mit Strom versorgt wird und auf dem die basicDIM Wireless-App ausgeführt wird. Es muss sich in Bluetooth-Reichweite des Netzwerks befinden, für das es als Gateway fungiert, und über eine Internetverbindung verfügen.

Das zu steuernde Netzwerk muss als „Nur für Administrator“ oder Passwort-geschützt freigegeben sein, um die Gateway-Nutzung zu ermöglichen. Es ist nicht möglich, ein Gateway in einem offenen oder nicht freigegebenen Netzwerk zu verwenden.

Beachten Sie, dass in Classic-Netzwerken die Optionen „Cloud Gateway“ oder „basicDIM Wireless Gateway (Beta)“ nicht verfügbar sind.

Um das Gateway-Gerät einzurichten, wählen Sie in der Registerkarte „Mehr“ die Option „Gateways“ aus. Wenn die Option „Internet-Gateway“ unter der Überschrift „FERNZUGRIFF“ grau ist und nicht ausgewählt werden kann, stellen Sie sicher, dass das Netzwerk freigegeben ist (siehe Abschnitt „Einstellungen für die gemeinsame Nutzung“ in diesem Handbuch).

Im Abschnitt GATEWAY-AUSWAHL werden die möglichen Gateway-Optionen angezeigt.



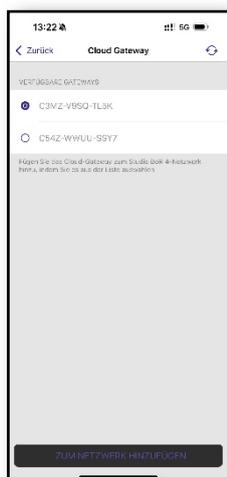
Hinweis: Die basicDIM Wireless-Gateway-Funktion ist auf Geräte und Verbindungen von Drittanbietern angewiesen. Aus diesem Grund kann ein kontinuierlicher und fehlerfreier Betrieb nicht garantiert werden.

Wenn Ihr Gateway offline erscheint, überprüfen Sie bitte zunächst, ob Ihre Internetverbindung zum Gateway stabil ist.

Cloud-Gateway

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie das Cloud-Gateway-Produkt basicDIM Wireless verwenden möchten.

- Wenn Cloud-Gateway ausgewählt ist, wird unter VERFÜGBARE GATEWAYS eine Liste der Seriennummern der Gateways in der Nähe angezeigt, die sich in Bluetooth-Reichweite befinden.
- Wählen Sie das Gateway-Gerät aus, das Sie verwenden möchten, und drücken Sie **ZUM NETZWERK HINZUFÜGEN**.
- Das Gateway wird zu Ihrem Netzwerk hinzugefügt, und Sie sehen Informationen dazu sowie Optionen zum Konfigurieren der Gateway-Einstellungen und zum Herstellen einer WiFi-Verbindung.
- Die Statusinformationen können 3 Arten von Nachrichten anzeigen:
 - Online: Gateway ist online
 - Offline: Das Gateway ist offline.
 - Partial: Dies kann angezeigt werden, wenn die Verbindung nicht vollständig erfolgreich war. Versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
- In den Gateway-Einstellungen bedeutet „Benachrichtigungen bei Verbindungsabbruch“ Benachrichtigung bei Verbindungstrennung, dass eine Nachricht an die E-Mail-Adresse des Netzwerkadministrators gesendet wird (Details werden unter dieser Option angezeigt), wenn das Gateway aus irgendeinem Grund getrennt wird. Sie können diese Option deaktivieren, wenn Sie die Benachrichtigung nicht erhalten möchten.
- Um eine WLAN-Verbindung herzustellen, wählen Sie die Wi-Fi-Option aus.
 - Verfügbare WLAN-Netzwerke in der Nähe werden angezeigt. Wählen Sie eines aus und geben Sie das Kennwort dafür ein.
 - Beachten Sie, dass es sich bei den angezeigten WLAN-Netzwerken nur um die Netzwerke handelt, die sich in Reichweite des Gateways befinden, nicht um die Netzwerke, die sich in Reichweite Ihres Mobilgeräts befinden
 - Alternativ können Sie den Namen Ihres WLAN-Netzwerks und das Passwort eingeben.
 - Hinweis: Die WLAN-Einrichtung ist nicht möglich, wenn das Gateway bereits mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. Um es in einem anderen WLAN-Netzwerk zu verwenden, trennen Sie zuerst das Gateway vom vorhandenen WLAN-Netzwerk.
 - Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt, wenn die WLAN-Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.
- Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in den Abschnitten DATENERFASSUNG und INTERVALL FÜR DEN SCANVORGANG weiter unten in diesem Handbuch.
- Um ein Cloud-Gateway vom Netzwerk zu trennen, wählen Sie das Papierkorb-Symbol in der oberen rechten Ecke aus und bestätigen Sie die Pop-up-Meldung. Während des Trennungsvorgangs wird ein Informationsbildschirm angezeigt.
- Eine bestehende Wi-Fi-Verbindung kann entfernt werden, indem das Gateway über die basicDIM Wireless App aus dem basicDIM Wireless-Netzwerk entfernt wird.



basicDIM Wireless Gateway (Beta)

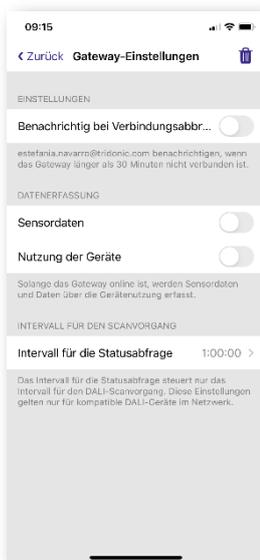
Dies ist ein spezielles Gerät, das nur in der Beta-Version verfügbar ist. Es ist nicht allgemein verfügbar und Gebrauchsanweisung sind hier nicht enthalten.



Dieses Gerät

Wählen Sie diese Option aus, um das Gateway auf dem mobilen Gerät (Telefon oder Tablet) zu aktivieren, auf dem Sie gerade die Konfiguration durchführen.

- Aktivieren Sie Benachrichtigung bei Verbindungsabbruch (falls gewünscht), damit Sie eine Benachrichtigung an die E-Mail-Adresse des Netzwerkadministrators erhalten, wenn das Gateway aus irgendeinem Grund getrennt wird.
- Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im Abschnitt DATENERFASSUNG dieses Handbuchs.
- Um das Gateway vom Netzwerk zu trennen, wählen Sie das Papierkorb-Symbol in der oberen rechten Ecke aus und bestätigen Sie die Popup-Meldung.



Nach der Aktivierung des Gateways stellen Sie bitte Folgendes sicher:

1. Die basicDIM Wireless-App ist auf dem Gateway-Gerät immer geöffnet. Die App kann sich bei der Verwendung von iOS-Geräten im Hintergrund befinden, aber bei der Verwendung von Android-Geräten muss die App aktiv und im Vordergrund sein.
2. Das Gateway-Gerät muss immer über eine zuverlässige Internetverbindung verfügen.
3. Das Gateway-Gerät muss über eine zuverlässige Bluetooth-Verbindung zu mindestens einem basicDIM Wireless-Gerät im Netzwerk verfügen.
4. Deaktivieren Sie alle automatischen Updates auf dem Gatewaygerät.
5. Das Gateway-Gerät muss immer an eine Stromquelle angeschlossen sein
6. Deaktivieren Sie alle Energiesparoptionen auf dem Gateway-Gerät, die dazu führen können, dass die Bluetooth- oder Internetverbindung unterbrochen wird.

DATENERFASSUNG

kann aktiviert werden, wenn Sie einen separaten Zugriff auf die Sensor- oder Geräthenutzungsdaten Ihres Netzwerks benötigen. Wenn Sie diese Optionen aktivieren, erhöht sich die Menge der Netzwerkdaten, während die Informationen von den Geräten gesammelt und hochgeladen werden.

Um eine übermäßige Datennutzung zu vermeiden, wird empfohlen, diese Optionen nur bei Bedarf zu aktivieren.

Die Datenprotokollierung enthält Informationen über gerätespezifische Details, wie z. B. Informationen über den Zustand und Änderungen des Zustands. Darüber hinaus können bestimmte Geräte in der Lage sein, weitere Details zu liefern. So kann ein DALI-Gerät beispielsweise auch Daten zu bestimmten Hardware-Fähigkeiten liefern.

Durch die Aktivierung von „Sensordaten“ können lesbare Sensordaten hochgeladen werden. Zum Beispiel:

- Anwesenheitssignale (Anwesenheit/Abwesenheit)
- Lichtsensor (Lux)
- Temperatur
- Batteriestand
- Überhitzungs-/Überlastungsanzeige (Hardware-spezifisch)

Mit „Gerätenutzung“ kann das Gateway andere netzspezifische Daten erfassen und hochladen, wie z. B.:

- Status des Geräts im Netz
- Zustand der Gerätesteuerung, z. B. Dimmdaten, CCT-Wert, Farbeinstellungen usw.
- Energiezähler
- Herstellerangaben zu DALI-Treibern
- Andere erweiterte Diagnose- und Wartungsdaten, die von (DALI-)Geräten abgerufen werden können

INTERVALL FÜR DEN SCANVORGANG

Dies gilt nur für DALI-Geräte in Ihrem Netzwerk. DALI-Sensor- und/oder Gerätedaten aus Ihrem Netzwerk können dann in einem durch die Einstellung Intervall für die Statusabfrage definierten Intervall in den cloud-Dienst basicDIM Wireless hochgeladen werden. Auf die Daten kann dann über eine geeignete Softwareschnittstelle eines Drittanbieters zugegriffen werden, die auf der Basis der basicDIM Wireless API basiert.

Die Daten, die gesammelt werden können, hängen von den Fähigkeiten der im Netz verwendeten Sensoren oder anderen Geräten ab, z. B. kann ein Gerät ohne thermische Messmöglichkeiten keine Temperaturdaten liefern.

Diese Option benötigen möglicherweise eine erhebliche Menge an Netzwerkdatenbandbreite und kann den Netzwerkbetrieb verlangsamen.



DALI-Gateway

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Evolution-Firmware-Version 32.0 (2020-03-27) oder höher verwenden.

Ein CBU-DCS kann als Gateway zwischen einem verkabelten DALI-Netzwerk (gesteuert durch DALI-Controller-Hardware und -Software) und einem drahtlosen basicDIM Wireless-Netzwerk eingesetzt werden. Bevor die CBU-DCS / bDW Passive G2 angeschlossen werden kann, muss sie sich in einem ungepaarten Zustand befinden und das CBU-DCS DALI-Gateway-Profil muss angewendet werden (siehe Abschnitt „Register Leuchten“ für Anweisungen zum Entpaaren und Ändern des Profils). Der CBU-DCS / bDW Passive G2 muss an denselben stromversorgten DALI-Bus angeschlossen werden wie der DALI-Controller. Sobald die CBU-DCS physisch angeschlossen ist, kann sie mit dem bestehenden basicDIM Wireless-Netzwerk verbunden werden.

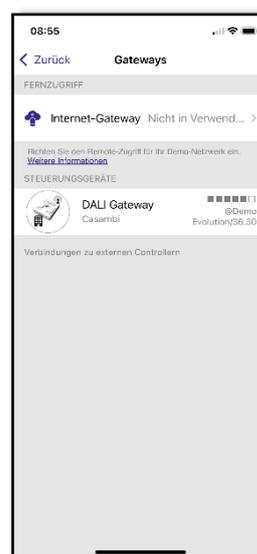
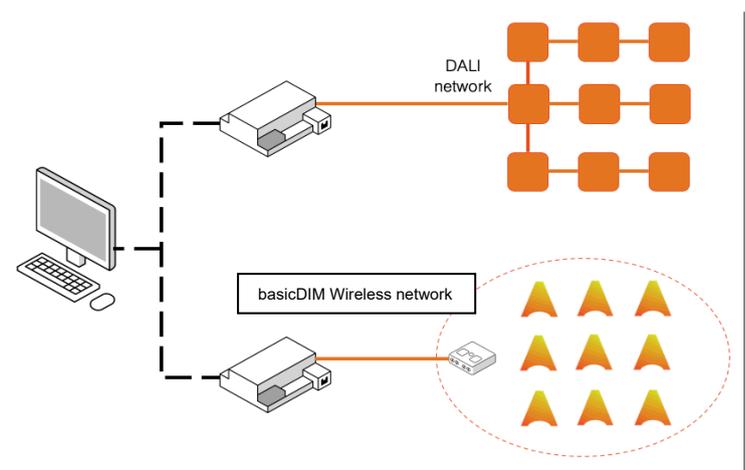
Jedes Gerät, das im basicDIM Wireless-Netzwerk vorhanden ist, erscheint dann als Standard-DALI-Gerät für die drahtgebundene DALI-Controller-Software. Jedes basicDIM Wireless-Gerät verwendet eine DALI-Adresse, das CBU-DCS DALI-Gateway jedoch nicht; stattdessen erscheint es für die DALI-Controller-Software transparent.

basicDIM Wireless-Geräte, die mehr als einen Kanal steuern, erscheinen der DALI-Controller-Software als einkanalige DALI-Betriebsgeräte, daher können die einzelnen Kanäle nicht einzeln über die DALI-Controller-Software gedimmt werden, sondern nur über die basicDIM Wireless-App.

basicDIM Wireless-Geräte, die TW-, RGB- oder XY-Steuerungen verwenden, werden der DALI-Controller-Software als DALI- oder DALI DT8-Geräte (Tc/RGB/XY) präsentiert.

Wenn Ihr basicDIM Wireless-Netzwerk die DALI-Beschränkung von 64 Geräten überschreitet, können Sie einfach mehrere CBU-DCS DALI-Gateways in Ihr bestehendes basicDIM Wireless-Netzwerk einfügen. Die DALI-Controller-Software ist dann in der Lage, alle basicDIM Wireless-Geräte anzusprechen. Alle basicDIM Wireless-Leuchten können von der DALI-Controller-Software adressiert werden, unabhängig davon, um welche Art von basicDIM Wireless-Gerät es sich handelt, d.h. das basicDIM Wireless-Gerät muss nicht unbedingt ein DALI-steuerbares Gerät sein.

Wie bei anderen basicDIM Wireless-Geräten kann das Gateway-Gerät umbenannt und mit einem eigenen Symbol versehen werden.



DALI-Gateway - Gateway-Parameter

Steuerungs-Geltungsbereich definiert, welche Geräte durch das DALI-Gateway an die DALI-Steuersoftware weitergeleitet werden. Die Standardoption ist *Alle Leuchten*. Dies kann jedoch auch auf eine einzelne Szene beschränkt werden, in der Sie die Geräte definieren können, die von der DALI-Steuersoftware gesehen werden sollen.

Die **Steuerungsoptionen** legen fest, auf welcher Ebene das Gateway die von der DALI-Steuersoftware gesendeten Befehle priorisiert:

Höher als manuelle Ebene Vom DALI-System gesendete Befehle überschreiben basicDIM Wireless Befehle im basicDIM Wireless Netzwerk (z.B. basicDIM Wireless Befehle ausgelöst durch die basicDIM Wireless App, Sensoren, Schalter, Zeitschaltuhren).

Manuell Ist die Standardeinstellung. Sie ermöglicht die Steuerung von basicDIM Wireless-Geräten sowohl über die DALI-Controller-Software als auch über die basicDIM Wireless-App.

Höher als die Automatisierung Ermöglicht der DALI-Controller-Software die Steuerung von Leuchten, die durch An-/Abwesenheitssensoren oder Zeitschaltuhren automatisiert sind, nicht aber die manuelle Steuerung durch die basicDIM Wireless-App.

Niedrigste Automatisierungsprioritätsebene Ermöglicht es dem DALI-System, Leuchten zu steuern, die derzeit nicht über die basicDIM Wireless App gesteuert werden (manuell, Zeitschaltuhren oder Sensorautomatisierung).

Die Schaltfläche **Automatisierung fortsetzen** (@) muss verwendet werden, damit die basicDIM Wireless-App wieder die volle Kontrolle übernehmen kann, wenn die Optionen *Höher als Automatisierungsebene* oder *Niedrigste Prioritätsebene* verwendet werden.

Sensoren-Export Ermöglicht, dass basicDIM Wireless-fähige Sensoren als DALI-2-Sensoren im DALI-Netzwerk verfügbar sind.

Schalter-Export Ermöglicht, dass basicDIM Wireless-fähige Schalter als DALI-2-Taster im DALI-Netzwerk verfügbar sind.

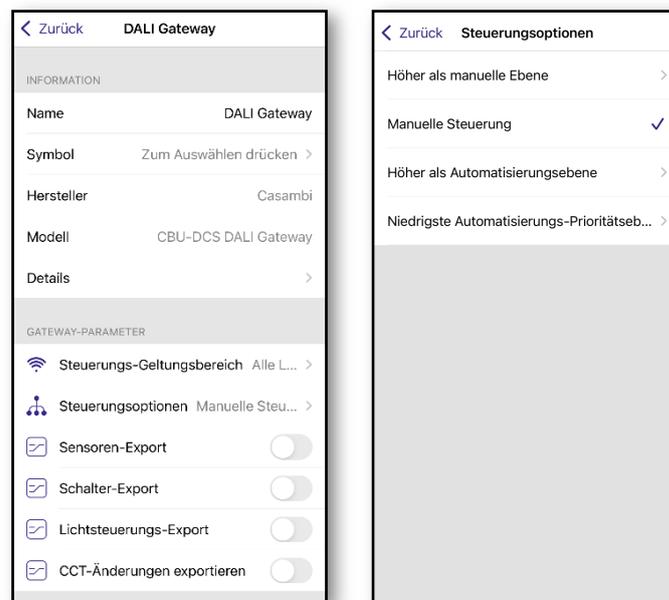
Lichtsteuerungs-Export Ermöglicht die automatische Übertragung von Änderungen des Dimmwertes jeder DALI-adressierten basicDIM Wireless-Leuchte in das DALI-Netzwerk.

- Diese Option eignet sich für die Integration mit BMS- oder DALI-Systemen, die sich auf die **passive Beobachtung** des DALI-Kommunikationsverkehrs verlassen, um den Zustand des Lichtniveaus in ihrem System zu aktualisieren, d.h. sie senden normalerweise keine DALI-Abfragen an Geräte.
- Die einstellbaren Weiß- und Farbwechsel für DALI DT8-Geräte sind nicht automatisch verfügbar.
- Nicht adressierte (Broadcast) Geräte können diese Informationen nicht senden.
- Die Aktivierung dieser Option kann zu Störungen bei DALI-Steuergeräten führen, die eine Single-Master-Steuerung des DALI-Busses annehmen.

CCT-Änderungen exportieren Die Option „CCT-Änderungen exportieren“ ermöglicht die automatische Übertragung von Änderungen der Farbtemperatur von DALI-adressierten DT8-Tunable-White-Leuchten im basicDIM Wireless-Netzwerk an das DALI-Netzwerk.

BETA – Export DALI device data Ermöglicht die Erfassung von DALI D4i-Daten von D4i-kompatiblen Treibern, die sich im basicDIM Wireless Netzwerk befinden, durch das DALI-System.

BETA – DALI Emergency mode Ermöglicht die Steuerung von DALI DT1 (Notfall)-Geräten im basicDIM Wireless Netzwerk über DALI.



Die Input Dimming Curve definiert, wie die Dimmwerte, die das DALI-System an das basicDIM Wireless DALI-Gateway sendet, interpretiert und innerhalb des basicDIM Wireless-Netzwerks weitergesendet werden.

Das basicDIM Wireless DALI-Gateway-Profil bietet die einzigartige Möglichkeit, jede Art von Leuchte über ein DALI-System zu steuern. So können basicDIM Wireless-fähige Leuchten lineare, logarithmische oder benutzerdefinierte Dimmkurven verwenden, oder es kann sogar eine Mischung aus all diesen in einem einzigen basicDIM Wireless-Netzwerk vorhanden sein. Eine DALI-System-Dimmkurve verwendet normalerweise die logarithmische DALI-Standardkurve (mit 0-255 Schritten). Einige DALI-Steuersysteme (oder Nicht-DALI-BMS-Adapter) können jedoch eine lineare Kurve von 0-100 % verwenden. Unterschiedliche Dimmkurven zwischen dem Steuersystem und den Leuchten können zu einem nicht optimalen Dimmverhalten bei der Steuerung eines basicDIM Wireless-Netzwerks über DALI führen. Die Option Input Dimming Curve bietet daher die Möglichkeit zu ändern, wie die Dimmkurve des DALI-Systems in das basicDIM Wireless-Netzwerk übertragen wird.

Die Optionen für die Eingangsdimmkurve sind:

- Default: Ist dasselbe wie *Linear*.
- Linear: Überträgt die vom DALI-System empfangene Dimmkurve „wie sie ist“ in das basicDIM Wireless-Netzwerk.
- Logarithmisch (DALI): Wendet eine logarithmische Kurve auf die vom DALI-System empfangene Kurve an.
 - Beachten Sie, dass diese Einstellung möglicherweise nicht optimal reagiert, wenn *Update actual level* aktiviert wurde.

Welche Option am besten geeignet ist, hängt ganz von den Kombinationen der Dimmkurven ab, die in einer bestimmten Einrichtung verwendet werden. Leider ist es nicht möglich, einheitliche Ergebnisse zu erzielen, wenn das basicDIM Wireless-Netzwerk Leuchten mit unterschiedlichen Dimmkurven enthält.

Aktualisierung der aktuellen Dimmstufe Abhängig von der definierten Steuerungspriorität können die vom DALI-System gesendeten Dimmwerte und der Zustand der einstellbaren Weiß- und Farbreger (bei Verwendung von DALI DT8-Geräten) durch manuelle oder automatische Steuerungsaktionen in einem basicDIM Wireless-Netzwerk außer Kraft gesetzt werden. Da die Anwendungsfälle variieren, kann es erforderlich sein, dass im basicDIM Wireless-Netzwerk vorgenommene Änderungen für das DALI-System verfügbar/sichtbar sein müssen oder nicht.

Die Konfigurationsoptionen sind:

Ja (Standard)

- Das DALI-System kann die aktuelle Dimmstufe/Farbe aktiv vom DALI-Gateway abfragen, unabhängig davon, ob eine Änderung durch das DALI-System oder direkt im basicDIM Wireless-Netzwerk vorgenommen wurde. Die Dimmwerte/Farben werden NICHT automatisch von basicDIM Wireless zu DALI übertragen.

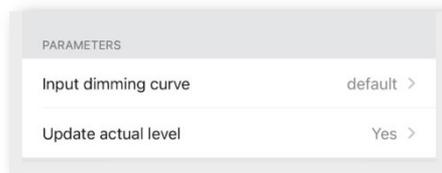
Nein

- Im DALI-System werden nur die vom DALI-System selbst gesendeten Dimmstufen-/Farbänderungen angezeigt. Änderungen, die im basicDIM Wireless-Netzwerk vorgenommen werden, sind für das DALI-System nicht sichtbar.

Nur bei manueller Priorität

- "Ja (Standard)" wird angewendet, wenn die Steuerpriorität des DALI-Gateways auf *Manuelle Priorität* eingestellt wurde. „Nein“ gilt, wenn die *Steuerpriorität* auf eine andere Einstellung gesetzt ist.

In jedem Fall muss das DALI-System noch einen Befehl (Abfrage) senden, um den aktuellen Dimmwert/Farbstatus abzufragen (d.h. Änderungen im basicDIM Wireless-Netzwerk werden nicht automatisch direkt von basicDIM Wireless zu DALI übertragen).



Einschränkungen der DALI-Gateway-Eingangsgeräte

Der DALI-Standard sieht maximal 64 DALI-Leuchtenadressen und 64 DALI-2-Eingangsgeräteadressen vor. Zu den Eingangsgeräten gehören Taster, Schieberegler, Präsenzmelder und Lichtsensoren.

Ein CBU-DCS DALI-Gateway ermöglicht die Adressierung von 64 DALI-Geräten nach dem DALI-Standard, aber nur 80 DALI-2 „Instanzen“ können vom DALI-Gateway verarbeitet werden. Das bedeutet, dass die Anzahl der möglichen DALI-Geräten in Ihrem basicDIM Wireless-Netzwerk abhängig von der Anzahl der „Instanzen“, die die Geräte verwenden, begrenzt sein kann.

Die Anzahl der Eingabegeräteinstanzen variiert.

- Ein einzelner Bewegungssensor verwendet 1 Instanz.
- Ein Lux-/Präsenzsensoren verwendet 2 Instanzen.
- Eine einzelne Drucktaste verwendet 1 Instanz (z.B. ein 4-Tasten-Schaltfeld verwendet 4 Instanzen).
- Ein Xpress-Schalter hat 4 Instanzen, eine für jede konfigurierbare Taste (+, -, Auf- und Ab-Befehle sind nicht über das DALI-Gateway übertragbar)
- basicDIM Wireless-Ready-Produkte unserer Ökosystempartner können je nach ihrem Design (z. B. der Anzahl der einzelnen Drucktasten, die sie enthalten) mehr Instanzen verwenden.
 - Eine EnOcean-Schalttafel verwendet 4 Instanzen.
 - Treiber können auch mit Tasteneingang/en entworfen werden und würden dann mindestens 1 Instanz verwenden.

Wenn Sie den Einsatz des DALI-Gateways in einem basicDIM Wireless-Netzwerk mit Eingangsgeräten planen, ist eine Berechnung der Anzahl der Eingangsgeräte-Instanzen erforderlich, um sicherzustellen, dass die Kommunikation über das DALI-Gateway wie gewünscht funktioniert. Wenn Sie die Grenze von 80 Instanzen überschreiten, sind die Eingangsgeräte zwar weiterhin adressierbar (bis zu 64 Geräte), aber einige Instanzen werden nicht erkannt.

Beispiele für die Berechnung von Grenzwerten für Eingabegeräte:

- 64x einzelne Taster = 64 DALI-Instanzen = OK
- 45x Lux/Präsenzmelder = 90 DALI-Instanzen = NICHT OK
- 20x Nur-Anwesenheitssensoren + 5x Vier-Tasten-Schalter = 40 DALI-Instanzen (20+(5x4)) = OK

Einrichtung des Netzwerks

Alle Leuchten im selben Netzwerk können einfach über die Registerkarte *Leuchten* gesteuert werden. Andere Geräte werden im entsprechenden Abschnitt der Registerkarte *Mehr* angezeigt. Ein Gerät kann immer nur Teil eines Netzwerks sein. Wenn ein Gerät Teil eines Netzwerks ist, befindet es sich in einem „gekoppelten“ Zustand und kann nicht zu einem anderen Netzwerk hinzugefügt werden, es sei denn, es wird zuerst „entkoppelt“.

Netzwerk-Einstellungen

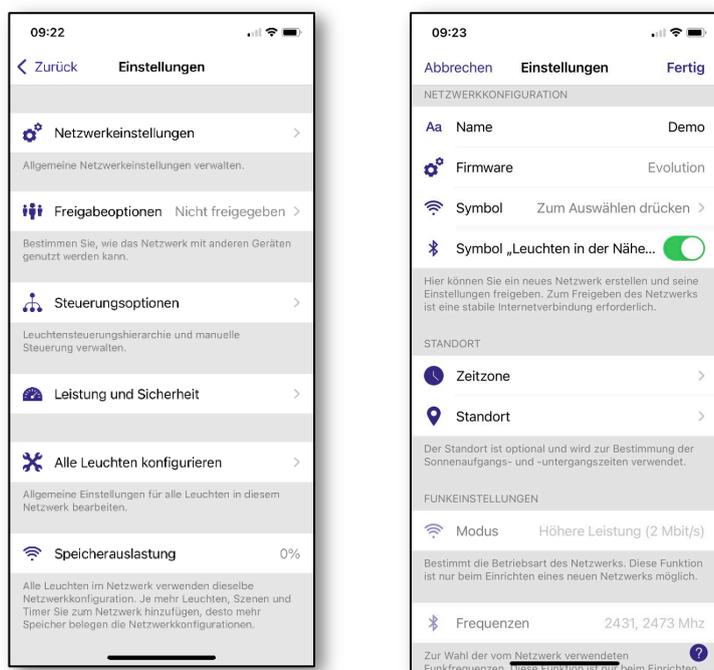
Um die Netzwerkeinstellungen zu ändern, wählen Sie die Seite *Mehr > Netzwerkkonfiguration > Netzwerkeinstellungen*. Dort können Sie den Netzwerknamen ändern, die Zeitzone und den Standort des Netzwerks festlegen. Der Standort muss eingestellt werden, wenn Sie Timer erstellen möchten, die den lokalen Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang als Auslöser verwenden.

Sie können auch auswählen, ob das Symbol für die Steuerung von Leuchten in der Nähe auf der Registerkarte *Leuchten* der App sichtbar sein soll. Wenn Sie die Option *Leuchten in der Nähe anzeigen* deaktivieren, wird das Steuerungssymbol für Leuchten in der Nähe für alle Benutzer im Netzwerk ausgeblendet.

Der Netzwerkmodus und die Netzwerkfrequenzen können nur bei der erstmaligen Erstellung eines Netzwerks konfiguriert werden und können nicht geändert werden, nachdem ein Netzwerk in Betrieb genommen wurde. Der Standardmodus ist *Ausgeglichen* und sollte für die meisten Netzwerke geeignet sein. Wenn Ihr Netzwerk eine sehr große Anzahl von Leuchten (100+) enthält und diese räumlich nahe beieinander platziert sind, kann die Option *Höhere Leistung* verwendet werden, unabhängig vom Netzwerktyp (Classic oder Evolution). Im Abschnitt Netzwerk finden Sie Anweisungen zum Erstellen eines neuen Netzwerks.

Die Netzfrequenzen werden immer paarweise gewählt. Die Kommunikation erfolgt immer auf beiden Frequenzen, um bei Störungen des Mesh-Netzwerks durch eine externe Quelle Redundanz zu gewährleisten.

Wenn die Einrichtung des Netzwerks abgeschlossen ist, wählen Sie *Fertig*, um sie zu beenden.



Einstellungen für die gemeinsame Nutzung

Um Leuchten auch mit anderen Geräten zu steuern, müssen die Einstellungen für die gemeinsame Nutzung geändert werden. Um ein Netzwerk freigeben zu können, muss das mobile Gerät eine gute Bluetooth-Verbindung zum Netzwerk und eine zuverlässige Internetverbindung haben.

Um ein Netzwerk freizugeben, tippen Sie auf *Freigabeoptionen* und dann auf *Freigabe*. Es sind vier verschiedene Optionen verfügbar:

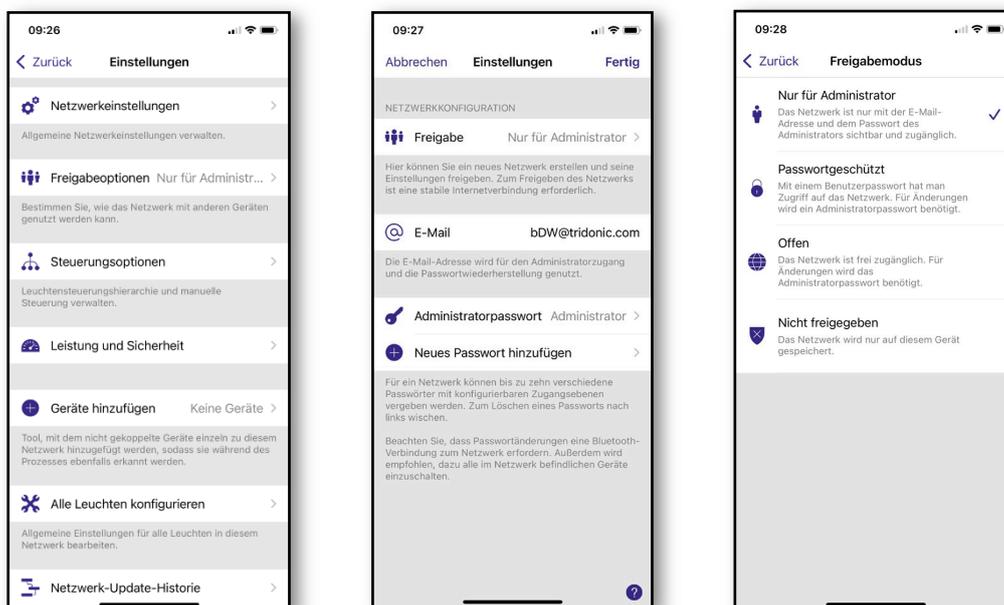
Nur für Administrator Das Netzwerk ist nicht automatisch für alle Geräte erkennbar, aber es ist möglich, sich über den Netzwerkeiter anzumelden, wenn Sie die Administrator-E-Mail und das Passwort kennen. Jeder, der sich mit der Administrator-E-Mail und dem Kennwort anmeldet, kann auch die Netzwerkprogrammierung ändern. Die Registerkarte *Netzwerke* kann über *Mehr > Netzwerk wechseln* oder über die Startseite der App durch Auswahl von *Meine Netzwerke* aufgerufen werden.

Passwortgeschützt Das Netzwerk kann von anderen Geräten erkannt werden, aber die Benutzer müssen ein Passwort kennen und eingeben, um auf die Leuchten zugreifen und sie steuern zu können. Sie können keine Änderungen an der Netzwerkprogrammierung vornehmen. Wenn eine Änderung der Netzwerkprogrammierung erforderlich ist (z. B., um weitere Leuchten hinzuzufügen oder Szenen zu erstellen), muss das Netzwerk mit der Admin-E-Mail und dem Passwort angemeldet werden. Dieser Netzwerktyp hat daher zwei Zugriffsebenen: Benutzer und Administrator.

Offen Das Netzwerk kann von anderen Geräten erkannt werden und es ist kein Passwort für den Benutzerzugang erforderlich. Jeder, der über die basicDIM Wireless-App verfügt, kann auf diese Art von Netzwerk zugreifen und die Beleuchtung steuern. Sie können keine Änderungen an der Programmierung vornehmen. Wenn eine Änderung der Netzwerkprogrammierung erforderlich ist (z. B., um weitere Leuchten hinzuzufügen oder Szenen zu erstellen), muss das Netzwerk mit der Admin-E-Mail und dem Passwort angemeldet werden. Dieser Netzwerktyp hat daher zwei Zugriffsebenen: Benutzer und Administrator.

Nicht freigegeben Der Zugriff auf das Netzwerk ist nur mit dem Gerät möglich, mit dem es ursprünglich erstellt wurde, und die Netzwerkdaten werden nicht in den Cloud-Dienst hochgeladen. Hinweis: Es wird nicht empfohlen, diese Option zu verwenden. Wenn Sie diese Option wählen, wird die Netzwerkkonfiguration nur auf dem Gerät gespeichert, mit dem sie erstellt wurde, und nur dieses spezifische Gerät kann die Leuchten steuern. Wenn Sie die basicDIM Wireless-App zurücksetzen, löschen oder neu installieren oder das mobile Gerät beschädigen oder verlieren, können Sie nicht mehr auf das Netzwerk zugreifen. Wenn Sie sicherstellen wollen, dass Sie auch zukünftig Zugriffe auf das Netzwerk haben oder mehrere mobile Geräte zur Steuerung des Netzwerks verwenden möchten, empfiehlt basicDIM Wireless, das Netzwerk freizugeben.

Hinweis: Um verlorene Passwörter wiederherstellen zu können, muss immer eine gültige Administrator-E-Mail-Adresse verwendet werden.



Nach dem Ändern des Netzwerkfreigabemodus müssen die Administrator-E-Mail und das Passwort für das Netzwerk festgelegt werden. Für ein passwortgeschütztes Netzwerk wird ein Benutzerpasswort benötigt, damit andere Geräte auf das Netzwerk zugreifen können.

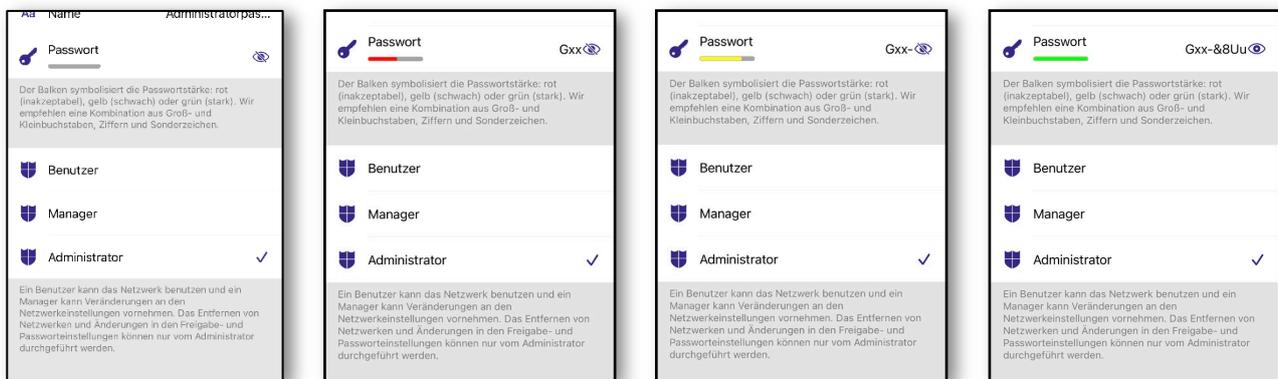
Evolution-Netzwerke bieten die zusätzliche Sicherheitsmöglichkeit, drei Zugriffsebenen für jeden Freigabeeinstellungstyp zu definieren: Benutzer, Manager und Administrator.

Administrator Hat die volle Kontrolle über alle Netzwerkaspekte.

Manager Kann das Netz (d. h. die Programmierung ändern), aber weder neue Benutzerkonten erstellen, Leistungs- und Sicherheitseinstellungen ändern oder den Netzwerkverlauf einsehen

Benutzer Kann nur das Netzwerk nutzen, aber keine Änderungen an der Programmierung vornehmen.

Beim Erstellen des Passworts für ein neues Konto wird eine Überprüfung der Passwortstärke durchgeführt, die dem Benutzer hilft, ein Passwort zu erstellen, das stark genug ist. Sie können das Passwort anzeigen, indem Sie auf das „Auge“-Symbol drücken.



Um die neuen Einstellungen zu speichern, wählen Sie **Fertig**. Wenn die Freigabeeinstellung anders als *Nicht freigegeben* ist, werden alle Änderungen zum basicDIM Wireless Cloud Service hochgeladen und das Netzwerk kann von anderen Geräten aus aufgerufen werden.

Weitere Informationen zum Entfernen und Löschen von Netzwerken finden Sie im Abschnitt „Netzwerk ändern“ in diesem Handbuch.

Das Ändern oder Löschen von E-Mail-Adressen, die mit einem Netzwerk verknüpft sind, kann auf verschiedene Arten erfolgen.

E-Mail-Adressen können mit Admin-, Manager- oder Benutzerfreigabeeinstellungen verknüpft werden. Jemand mit Admin-Rechten hat die Möglichkeit, andere E-Mail-Adressen, die mit anderen Zugriffsrechten verknüpft sind, zu ändern oder zu löschen.

Im Abschnitt Freigabeoptionen kann jede sichtbare E-Mail-Adresse ausgewählt und in eine neue E-Mail-Adresse geändert werden. Dies kann gewünscht sein, wenn der Inbetriebnahmetechniker beim Anlegen eines Netzwerks seine eigene E-Mail-Adresse verwendet hat und das Netzwerk dann an den wahren Eigentümer übergeben möchte. Die Admin-E-Mail-Adresse kann auf die E-Mail-Adresse des Besitzers aktualisiert werden, und der Eigentümer kann auch aufgefordert werden, sein eigenes eindeutiges Passwort einzugeben.

Eine Person mit Administratorrechten kann Manager- oder Benutzer-E-Mails löschen, die möglicherweise mit dem Netzwerk verknüpft waren.

Wenn eine E-Mail geändert oder gelöscht werden muss und Sie keinen Zugriff dazu haben, wenden Sie sich bitte an support@casambi.com oder an den Support von Tridonic. Um unerwünschte Änderungen zu vermeiden, kann basicDIM Wireless Sie zunächst auffordern, nachzuweisen, dass Sie der „Eigentümer“ des Netzwerks (Administrator) sind oder über die Berechtigung des Netzwerkbesitzers verfügen, die Änderung vorzunehmen.

Steuerungsoptionen

Auf der Seite Steuerungsoptionen können Sie die Basisoptionen und die Steuerungshierarchie des basicDIM Wireless-Netzwerks definieren.

Die Optionen der Fade-Zeit sind:

- Fade-Zeit bei netzseitigem Einschalten einer basicDIM Wireless-Leuchte (d.h. beim Einschalten der Netzversorgung),
- Fade-Zeit beim Ein- und Ausschalten (d.h. mit der basicDIM Wireless-App, dem Xpress-Schalter oder einem basicDIM Wireless Enabled-Schalter)
- Fade-Zeit für Schalterdimmer (d.h. beim Dimmen mit den Xpress + oder - Tasten oder einem basicDIM Wireless Enabled-Schalter) ändern.
- Smarter Schalter (beim Dimmen über einen normalen Netzschalter, der an den Netzeingang eines Geräts angeschlossen ist, bei dem die Funktion „Dimmen und Speichern“ aktiviert ist).

Sie können auch folgende Optionen ändern:

Letzten Zustand merken Durch Aktivieren dieser Option können Leuchten, die manuell über die Registerkarte „Leuchten“ der App oder über einen basicDIM Wireless-aktivierten Schalter gedimmt wurden, zu diesem gedimmten Niveau zurückkehren, wenn sie über die Registerkarte „Leuchten“ der App oder einen basicDIM Wireless-aktivierten Schalter eingeschaltet werden. Eine manuell über die Registerkarte „Szenen“ aktivierte Szene ruft immer den ursprünglichen Dimmwert der Szene ab und nicht den manuell angepassten Dimmwert.

- Beachten Sie, dass der letzte Zustand nicht mit dem STARTZUSTAND FÜR LICHTTSCHALTER einer Leuchte beim EINSCHALTEN identisch ist, bei dem es sich um den Startzustand handelt, wenn eine Leuchte eingeschaltet wird.

Timer beim Start aktivieren Wenn eine Leuchte eingeschaltet wird und die Netzwerkzeit empfangen hat, werden alle mit ihr verbundenen Timer aktiviert.

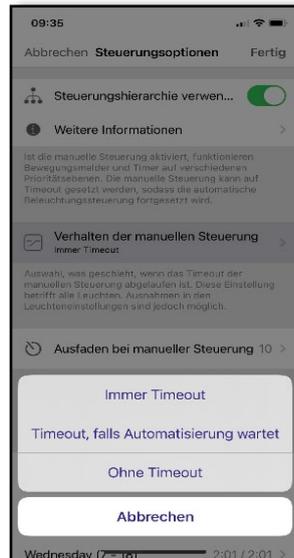
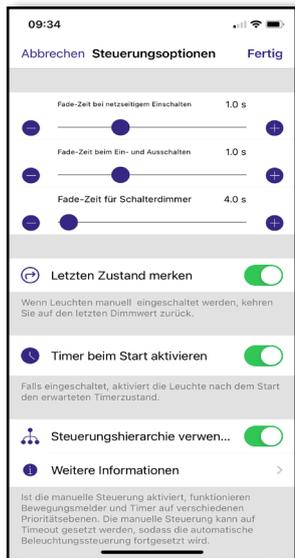
Steuerungshierarchie verwenden Eine detaillierte Erklärung der Steuerhierarchie, ihrer Prioritäten und ihrer Verwendung mit Sensoren und Zeitschaltuhren finden Sie im Anhang dieses Handbuchs.

Wenn die Steuerungshierarchie aktiviert ist, stehen mehrere Optionen zur Verfügung, und unten links auf der Registerkarte *Leuchten* wird eine @-Schaltfläche angezeigt, mit der der Endbenutzer die Netzwerkautomatisierung bei Bedarf manuell fortsetzen kann.

Die Optionen der Steuerungshierarchie sind:

Verhalten der manuellen Steuerung Mit dieser Option wird festgelegt, wie die Leuchten auf eine manuelle Steuerung reagieren sollen und ob/wann die Netzwerkautomatisierung wieder aufgenommen werden soll.

- **Immer Timeout** führt immer dazu, dass die manuelle Steuerung einer Leuchte abläuft (nach dem Timeout-Zeitraum).
- **Timeout, falls Automatisierung wartet**, führt dazu, dass die manuelle Steuerung einer Leuchte nur dann abläuft, wenn sie von der Steuerungshierarchie gesteuert wird. Zum Beispiel ein Anwesenheitssensor oder eine Zeitschaltuhr.
- Die Option **Ohne Timeout** verhindert, dass sich eine Netzwerkautomatisierung auf manuell gesteuerte Leuchten auswirkt.

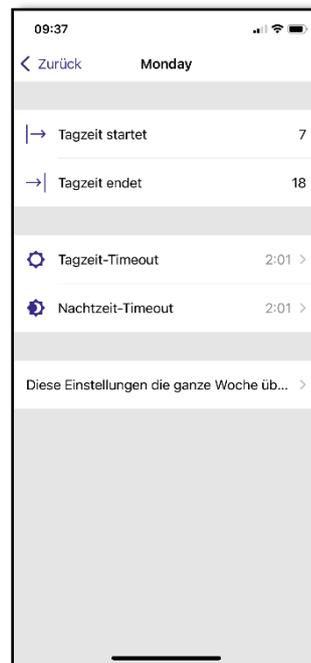
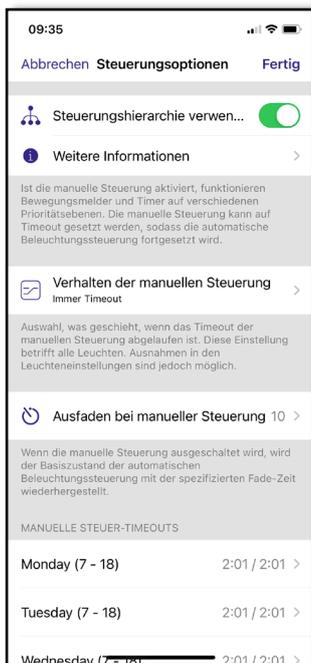


Ausfaden bei manueller Steuerung Mit dieser Option wird die Zeit festgelegt, innerhalb der eine Leuchte nach Ablauf der manuellen Steuerung ausgeblendet wird.

MANUELLE STEUER-TIMEOUTS Der Timeout-Wert ist die Zeitspanne, die eine Leuchte unter manueller Steuerung bleiben kann, bevor die Netzwerkautomatisierung wieder aufgenommen wird.

Für jeden einzelnen Wochentag kann für die Tageszeit und für die Nachtzeit ein individueller Timeout-Wert eingestellt werden. Die Standardwerte sind 2 Stunden am Tag und 30 Minuten am Abend, können aber an Ihre Installation angepasst werden.

Mit der Option *Diese Einstellungen für die gesamte Woche verwenden* können Sie die gleichen Tag- und Nachtwerte für die gesamte Woche festlegen, anstatt die Werte für jeden Wochentag manuell bearbeiten zu müssen.



Leistung und Sicherheit

Diese Option ist nur in der App für ein Evolution-Netzwerk sichtbar.

Min. Sensor-Meldezeit Reduziert den Netzwerkdatenverkehr. Erhöhen Sie die Zeit, um die Netzwerkleistung zu verbessern, wenn Sensoren nicht ständig Informationen senden müssen.

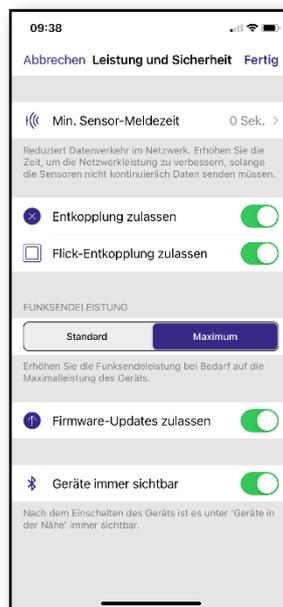
Entkopplung zulassen Ermöglicht die Entkopplung von Geräten aus einem Netzwerk über die Option „Gerät entkoppeln“ in den Einstellungen des Geräts.

Flick-Entkopplung zulassen Ermöglicht das Aufheben der Kopplung von Geräten durch Ausschalten des Stroms (in der Regel durch Ein- und Ausschalten eines Wandschalters), um ein Gerät zu entkoppeln. Dieses Verfahren wird verwendet, wenn Sie ein Gerät entkoppeln müssen, das zu einem Netzwerk gehört, auf das Sie keinen Zugriff haben.

Funksendeleistung Ermöglicht die Erhöhung der Funkübertragungsleistung auf das für das Gerät mögliche Maximum. Im Allgemeinen sollte es nicht erforderlich sein, die Standardeinstellung zu ändern.

Firmware-Updates zulassen Erlaubt oder verhindert Firmware-Updates, auch wenn eine neue Firmware-Version verfügbar ist. Wenn Sie dies deaktivieren, wird auch verhindert, dass Popups angezeigt werden, wenn ein neues Firmware-Update verfügbar ist. Wenn deaktiviert, liegt die Verantwortung für die Suche nach Firmware-Updates beim Administrator.

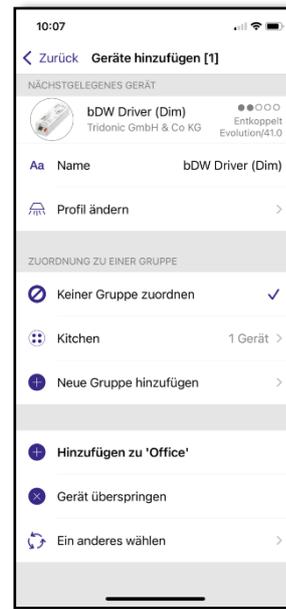
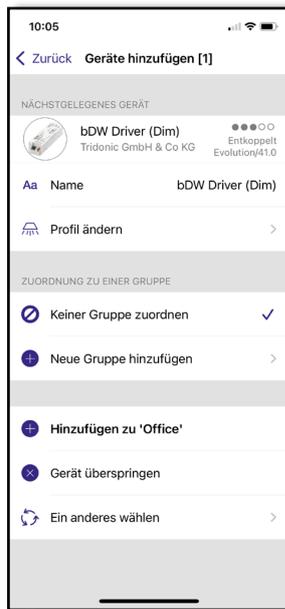
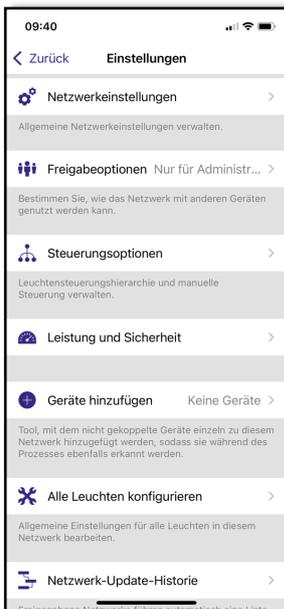
Geräte immer sichtbar Blendet Geräte in der Liste *Geräte in der Nähe* aus oder zeigt sie an. Wenn die Option deaktiviert ist, können Sie eine anfängliche Zeitspanne wählen, für die die Geräte sichtbar bleiben, wenn der Strom eingeschaltet wird. Die Minstdauer beträgt eine Minute. Nach Ablauf dieser Zeit verschwinden die Geräte aus der Liste. Diese Verzögerungszeit für die Sichtbarkeit soll die Möglichkeit bieten, Geräte bei Bedarf aus der *Liste Geräte in der Nähe* zu entfernen.



Geräte hinzufügen

Die Option Geräte hinzufügen kann als Inbetriebnahmewerkzeug verwendet werden, um Geräte zu einem Netzwerk hinzuzufügen und sie gleichzeitig zu identifizieren. Beim Hinzufügen jedes Geräts können Sie:

- Das Netzwerk wählen
- Die Gruppe wählen, zu der sie gehören soll
- Eine neue Gruppe erstellen oder hinzufügen
- Das Geräteprofil ändern
- Das Gerät umbenennen
- Das Gerät überspringen (und fügen Sie es nicht zu Ihrem Netzwerk hinzu)



Alle Leuchten konfigurieren

Es ist möglich, bestimmte Einstellungen für alle Leuchten in einem Netzwerk gleichzeitig zu konfigurieren. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie Einstellungen für alle oder die Mehrheit der Leuchten im Netzwerk konfigurieren möchten.

Wählen Sie unter *Netzwerkconfiguration* die Option *Alle Leuchten konfigurieren*.

Es gibt fünf Einstellungen, die für alle Leuchten konfiguriert werden können:

Intelligentes Schalten konfigurieren Ermöglicht die Auswahl oder Deaktivierung verschiedener Smart Switch-Optionen für alle Leuchten im Netzwerk. Ausführliche Informationen über Smart Switching finden Sie im Abschnitt Smart Switch im Anhang.

Einschalten -> letzter Zustand Setzt den Einschaltzustand bei allen Leuchten auf den letzten Zustand.

Einschalten -> Standardmodus Setzt den Einschaltzustand bei allen Leuchten auf den Standardmodus.

Aktuellen Zustand speichern Legt den aktuellen Zustand als Standardmodus für alle Leuchten fest.

Netzwerk neu starten: Hier können Sie die Steuerhierarchie und das Mesh-Netzwerk neu starten. Wenn Sie Geräte neu starten wollen, können Sie so die neueste Programmeinstellung testen (um zu prüfen, ob ein kürzlich programmierter Sensor korrekt auslöst). Oder wenn Sie einen Timer löschen, können Sie so feststellen, ob der Timer möglicherweise vor dem Löschvorgang bereits lief.

Wenn Sie später eine einzelne Leuchte wieder auf ihre ursprüngliche Einstellung zurücksetzen möchten, können Sie dies tun, indem Sie die Eigenschaften jeder einzelnen Leuchte auf der Registerkarte *Leuchten* aufrufen und den Parameter ändern.

Hinweis: Die Befehle werden sofort an die Leuchten gesendet, wenn die Option ausgewählt ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die *Option Configure Smart Switching* nicht auswählen, wenn Sie nicht sicher sind, dass der Befehl auf die Mehrheit der Leuchten angewendet werden soll, da es keine Option gibt, das intelligente Schalten für alle Leuchten gleichzeitig wieder zu aktivieren (dies muss einzeln erfolgen, indem Sie die Eigenschaften jeder Leuchte auf der Registerkarte *Leuchten* öffnen und ändern).

Netzwerk-Update-Historie

Die Netzwerk-Update-Historie bietet zwei Wiederherstellungsoptionen: BACKUPS und SNAPSHOTS (Zwischenspeicherungen). Beide Optionen sind gespeicherte Kopien des Netzwerks. Der Unterschied zwischen beiden besteht darin, dass Snapshots automatisch gespeichert werden, während Backups manuell erstellt und gespeichert werden.

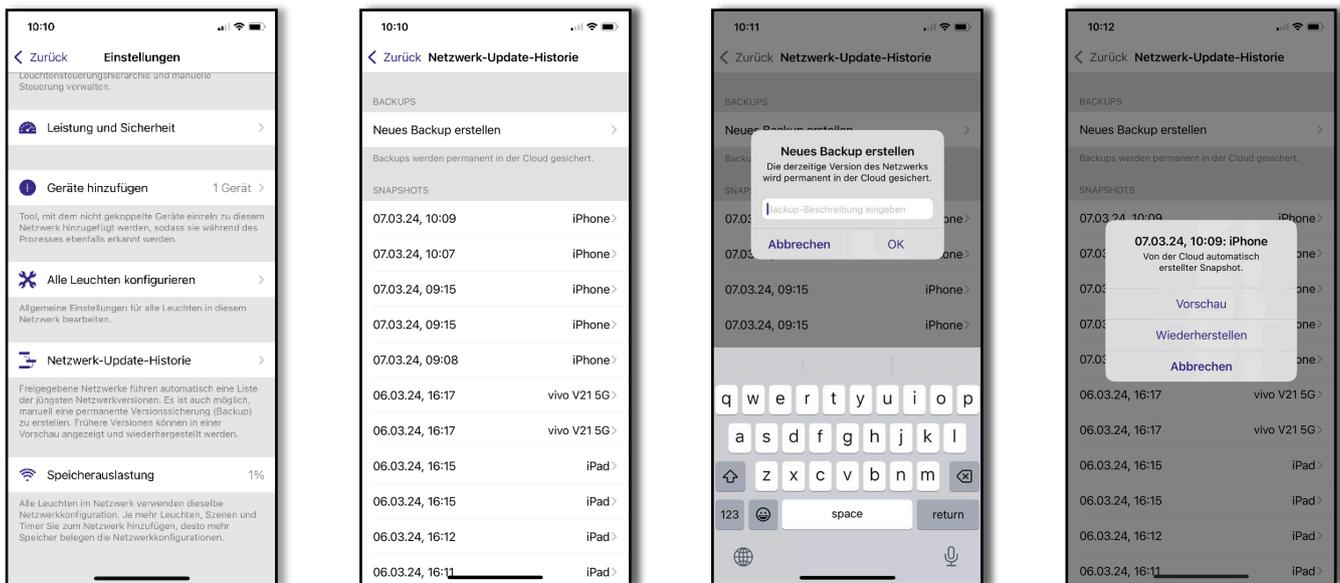
Es werden automatisch insgesamt fünfzig SNAPSHOTS gespeichert. Wenn mehr gespeichert werden, werden die ältesten entfernt, um Platz für die neuesten zu schaffen. Bei jeder Änderung der Netzwerkkonfiguration wird ein neuer Netzwerk-Snapshot erstellt. Snapshots haben nur einen Datums- und Zeitstempel und können nicht umbenannt werden. Sie sollen eine schnelle Methode bieten, um zu einer früheren Netzwerkkonfiguration zurückzukehren, wenn Sie bei der Programmierung einen Fehler machen (ähnlich wie die „Rückgängig“-Funktion auf PCs).

Um eine permanente Sicherung zu erstellen, müssen Sie über eine Internetverbindung verfügen. Wählen Sie Neues Backup erstellen und geben Sie dann eine Beschreibung (Name) für die Sicherung ein. Ein Datum und ein Zeitstempel werden der Sicherung automatisch hinzugefügt. Das Gerät, auf dem das Backup oder der Snapshot erstellt wurde, wird ebenfalls angezeigt. Backups werden auf dem Cloud-Server gespeichert und können nicht entfernt werden.

Um ein Backup oder einen Snapshot wiederherzustellen, wählen Sie zunächst die Sicherung oder den Snapshot aus der Liste aus. Daraufhin wird ein Menü angezeigt, in dem Sie die Optionen [Vorschau](#), [Wiederherstellen](#) und [Abbrechen](#) wählen können.

Wenn Sie [Vorschau](#) wählen, sehen Sie ein visuelles Beispiel dafür, wie die Konfiguration in der App aussehen wird, wenn Sie sich entscheiden, diese bestimmte Sicherung oder diesen Snapshot wiederherzustellen. Wählen Sie [Verlassen](#) oben rechts auf dem Bildschirm, um das Vorschaubild zu verlassen. Sie können dann entscheiden, ob Sie die Sicherung/den Snapshot [wiederherstellen](#) oder [abbrechen](#) möchten.

Beim Wiederherstellen einer Sicherung prüft das System, ob zwischen der aktuellen Netzwerkversion und der wiederherzustellenden Version Änderungen vorgenommen wurden (z. B. hinzugefügte oder entfernte Geräte). Wenn Konflikte festgestellt werden, wird das System versuchen, diese nach Möglichkeit zu lösen. Pop-up-Meldungen können angezeigt werden, um auf Probleme hinzuweisen, die möglicherweise nicht gelöst werden konnten, oder um darüber zu informieren, dass Geräte, die seit der wiederhergestellten Sicherung hinzugefügt wurden, zur leichteren Identifizierung in einer bestimmten Gruppe organisiert wurden.



Upgrade auf Evolution-Firmware

Das Upgrade eines bestehenden Netzwerks von Classic auf Evolution ist ein recht zeitaufwändiger Prozess, der viele Schritte umfasst und zusätzlich zu den von der basicDIM Wireless-App ausgeführten Schritten verschiedene manuelle Schritte erfordern kann (z. B. müssen batteriebetriebene Geräte einzeln aktualisiert werden).

Es wird empfohlen, ein bestehendes, voll funktionsfähiges Classic-Netzwerk nur dann auf Evolution zu aktualisieren, wenn:

1. Sie bereits 127 Geräte in Ihrem Classic-Netzwerk haben und weitere hinzufügen möchten.
2. Sie unbedingt eine Funktion verwenden müssen, die nur in Evolution enthalten ist.

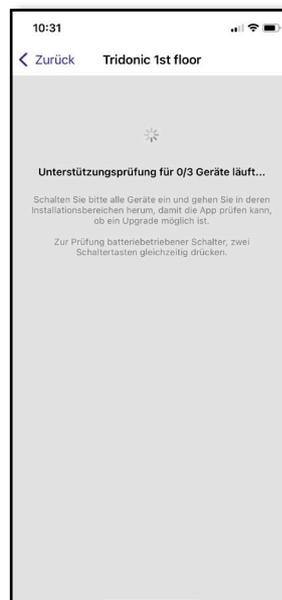
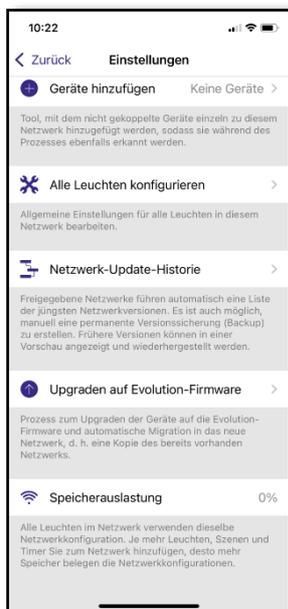
Weitere Informationen zu den Vorteilen der Verwendung eines Evolution-Netzwerks finden Sie im Abschnitt Netzwerk wechseln.

Bevor Sie auf ein Evolution-Netzwerk aktualisieren, stellen Sie bitte sicher:

1. Alle Geräte in Ihrem Classic-Netzwerk sind mit Evolution kompatibel. Sie können dies überprüfen, indem Sie die Liste der in der Nähe befindlichen Geräte anzeigen. Die Geräte in Ihrem Netzwerk müssen alle einen kleinen „Classic“-Text neben der Firmware-Version und dem Netzwerknamen anzeigen. Wenn Sie den Classic-Text nicht sehen können, ist Ihr Gerät nicht mit Evolution-Netzwerken kompatibel.
2. Prüfen und notieren Sie die Einstellung des *Funkmodus* für klassische Netze (*Ausgewogen/Höhere Leistung*).
3. Sie haben eine Bluetooth-Verbindung zum Netzwerk.

Um den Aktualisierungsvorgang zu starten, wählen Sie die Option *Upgrade auf Evolution-Firmware*.

Es öffnet sich ein neues Fenster für die Netzwerkaktualisierung, in dem Sie die Möglichkeit haben, die Aktualisierung [zu starten](#) oder [zurückzugehen](#). Wählen Sie die Option [Start](#), um fortzufahren. Dann werden die Geräte in Ihrem Netzwerk auf ihre Kompatibilität mit Evolution überprüft. (Sie werden aufgefordert, die Namen der nicht kompatiblen Geräte anzugeben, die Sie dann physisch durch neue Evolution-kompatible Geräte ersetzen müssen, wenn Sie fortfahren möchten).

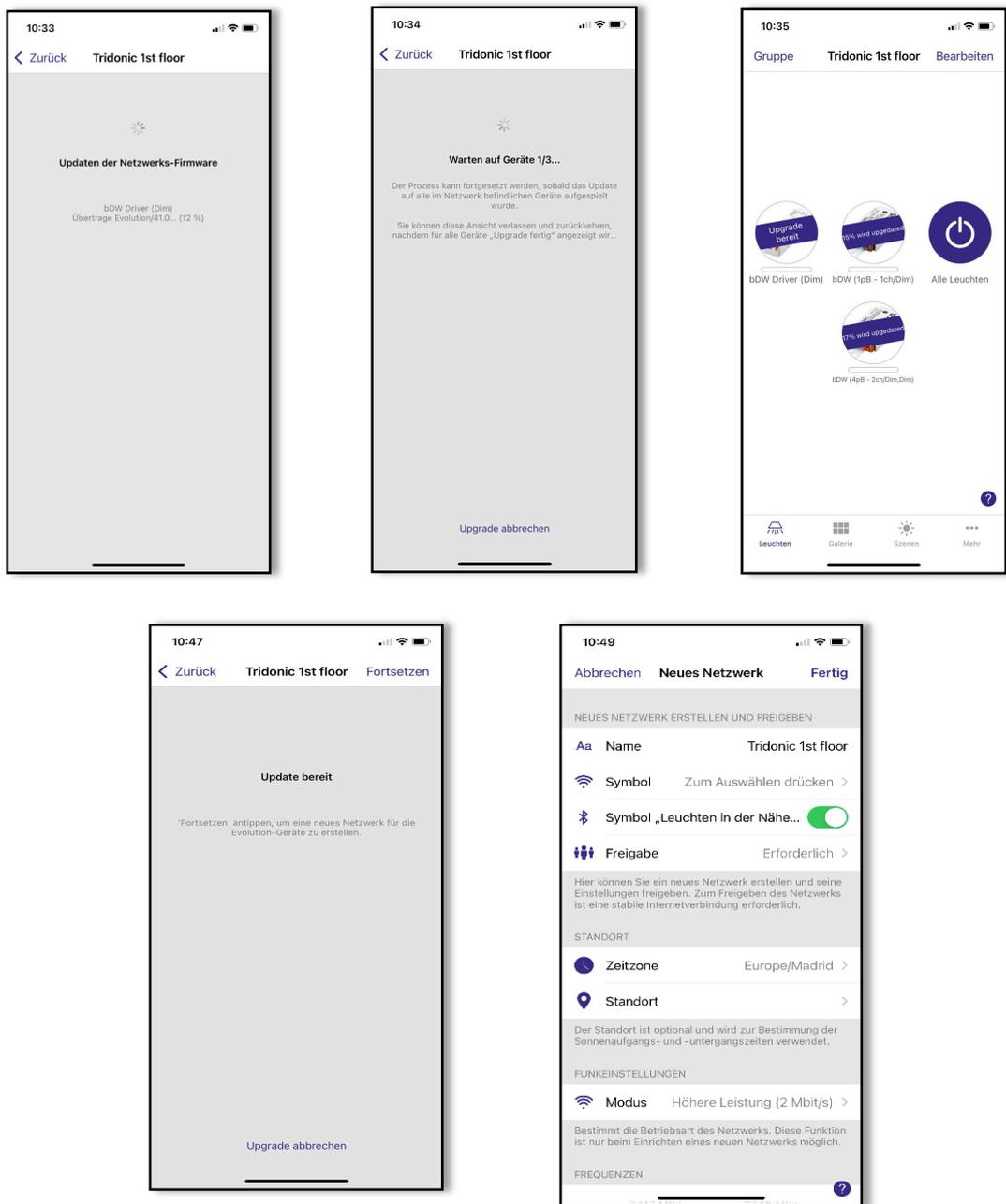


Wenn alle Geräte kompatibel sind, wird die Firmware der einzelnen Geräte aktualisiert. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern, abhängig davon wie viele Geräte Sie in Ihrem Netzwerk haben. Dabei kann möglicherweise die Meldung *Warten auf Gerät 1/x* angezeigt werden.

Zu diesem Zeitpunkt ist es immer noch möglich, [das Upgrade abubrechen](#) oder [Zurück](#) zu wählen (in der oberen linken Ecke). Sie können auch den Aktualisierungsfortschritt (1 – 100 %) der basicDIM Wireless-Geräte auf der Registerkarte *Leuchten* sehen. Navigieren Sie zurück zu *Upgrade auf Evolution Firmware*, um mit dem Upgrade fortzufahren.

Sobald alle Geräte aktualisiert wurden, wird die Meldung Update bereit angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt haben Sie immer noch die Möglichkeit, [das Upgrade abubrechen](#).

Wenn Sie fortfahren möchten, wählen Sie [Fortfahren](#) (oben rechts), um die Details des neuen Netzwerks zu überprüfen und zu konfigurieren, und wählen Sie [Fertig](#), sobald Sie fertig sind. Beachten Sie, dass für Ihr neues Evolution-Netzwerk die gleichen *Funkmodus-Einstellungen (Ausgewogene/Höhere Leistung)* wie für das Classic-Netzwerk verwendet werden müssen.



Wählen Sie erneut **Weiter**, um mit dem Netzwerk-Upgrade fortzufahren. Die basicDIM Wireless-App wird Sie mit einer Warnung darauf hinweisen, dass Sie nach diesem Schritt nicht mehr zu Classic zurückkehren können. Ein Evolution-Netzwerk kann nicht in ein klassisches Netzwerk zurückverwandelt werden. Wenn Sie dies tun müssen, gibt es keine andere Möglichkeit, als jedes Gerät einzeln zu entkoppeln, die Firmware der Geräte einzeln auf Classic zurückzusetzen oder ein neues Classic-Netzwerk von Anfang an zu erstellen und zu programmieren.

Nach dieser Aufforderung müssen Sie **OK** wählen, um fortzufahren.

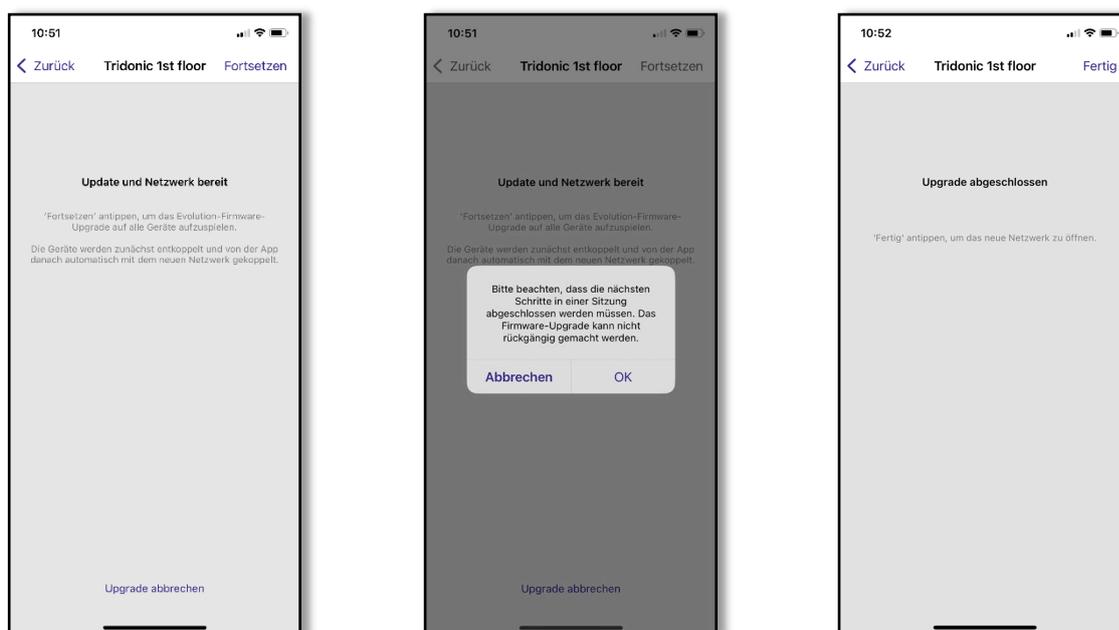
Der Aktualisierungsprozess hebt nun die Kopplung aller Geräte aus dem Classic-Netzwerk auf und koppelt die Geräte mit dem neuen Evolution-Netzwerk.

Wenn Ihr Netzwerk viele Geräte enthält, ist es ratsam, sich am Installationsort zu bewegen, damit die basicDIM Wireless-App alle Geräte im Netzwerk finden kann.

Der Upgrade-Vorgang endet, wenn **Upgrade abgeschlossen** angezeigt wird, und Sie können den Upgrade-Vorgang durch Auswahl von **Fertig** beenden.

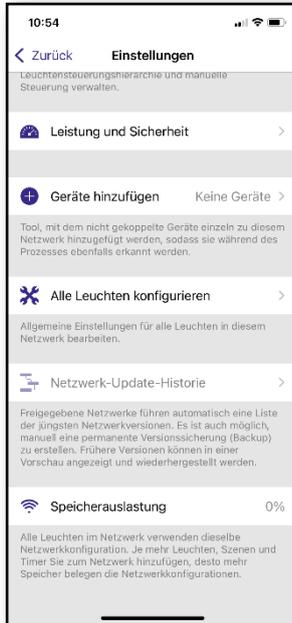
Wenn Sie batteriebetriebene Geräte im Classic-Netzwerk hatten, werden diese im neuen Evolution-Netzwerk als offline angezeigt. Sie müssen diese manuell aktualisieren und mit der Option **Gerät ersetzen** zum neuen Netzwerk hinzufügen.

Der Eintrag für das alte Classic-Netzwerk wird weiterhin in der Registerkarte **Netzwerk wechseln** angezeigt. Es zeigt auch immer noch an, dass es Geräte im Netzwerk hat. Sobald Sie bestätigt haben, dass das neue Evolution-Netzwerk korrekt funktioniert, können Sie das alte Classic-Netzwerk löschen.



Speicherauslastung

Dies ist keine Option, sondern zeigt an, wie viel Speicherplatz (in %) auf jedem basicDIM Wireless-Gerät für die Speicherung der Netzwerkkonfiguration verwendet wird. Es gibt nur einen Wert, da die gesamte Netzwerkkonfiguration in jedem basicDIM Wireless-Gerät im Netzwerk identisch gespeichert ist.



Geräte in der Nähe

Auf der Seite *Geräte in der Nähe* sehen Sie eine Liste aller basicDIM Wireless-fähigen Geräte, die sich in der Nähe befinden.

In der Liste sehen Sie das Symbolbild des Geräts, den Namen, den Hersteller, den Netzwerktyp, die Firmware-Version, die Signalstärke und den Pairing-Status oder den Netzwerknamen. Der Netzwerkname beginnt immer mit dem @ Symbol.

Die Liste wird zunächst so sortiert, dass nicht gekoppelte Geräte am Anfang der Liste erscheinen (wenn sie sich in Reichweite des mobilen Geräts befinden). Die übrigen Geräte werden dann in der Reihenfolge des Netzwerknamens angezeigt.

Für Long range (Long-Range-Netzwerke) geeignete Geräte können anhand des zugehörigen Signalstärke-Symbols identifiziert werden. Diese Geräte werden durch 6 quadratische Symbole anstelle von 5 runden Symbolen angezeigt.

Wenn Sie ein Gerät aus der Liste auswählen, werden die dafür verfügbaren Optionen angezeigt, z. B.: [Zu einem Netzwerk hinzufügen](#), [Gerät entkoppeln](#), [Gerät identifizieren](#), [Profil ändern](#), [Firmware aktualisieren](#) oder [auf Classic/Evolution-Firmware aktualisieren](#) usw. Abhängig vom Produkt oder je nachdem, ob sie Teil eines Netzwerks sind, auf das Sie Zugriff haben oder nicht, können unterschiedliche Optionen verfügbar sein. In der angezeigten Liste werden nur die für Sie verfügbaren Optionen angezeigt.

Oben rechts auf dem Bildschirm befinden sich zwei Symbole.



Scannen von Netzwerken:

- Wenn sich das Symbol dreht, scannt die App, um alle basicDIM Wireless-Geräte in Reichweite zu lokalisieren. Wenn Sie auf das Symbol tippen, wird der Scan angehalten und die Aktualisierung der Liste gestoppt. Durch erneutes Tippen wird der Scan neu gestartet. Es ist nicht erforderlich, den Scan anzuhalten, um andere Aktionen auszuführen oder Filter anzuwenden.



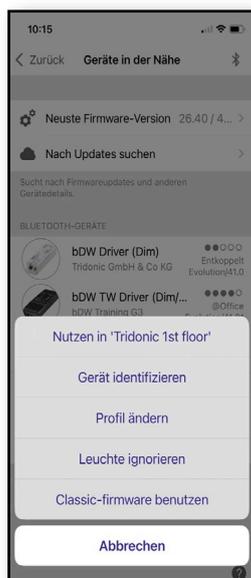
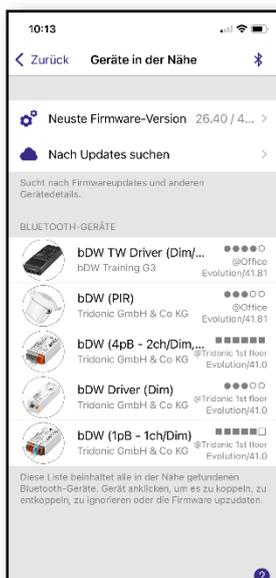
Sortier-/Filteroptionen:

- Organisieren Sie die angezeigten Geräte mit den Optionen Sortieren nach und/oder Filtern nach.
 - Sortieren nach: Signalstärke, Gerätenamen oder **Netzwerkname**.

Filtern nach: **Nicht gekoppelte** Geräte, Geräte im **aktuellen Netzwerk**, auf das Sie zugreifen, **Meine Netzwerke** (Netzwerke, auf die Sie zugreifen können), **Leuchten**, **Sensoren**, **Switches** oder andere Geräte

Sie können Details zur **neuesten verfügbaren Firmware-Version anzeigen** (die erste Zahl bezieht sich auf die Evolution-Firmware und die zweite auf die Classic-Firmware). Drücken auf **Neueste Firmware-Version** zeigt eine Liste der Versionshinweise für jede Version an. Wenn Sie auf eine bestimmte Version tippen, werden die Details dieser Version angezeigt.

Oben in der angezeigten Liste der Geräte in der Nähe finden Sie ein Freitextfeld **BLE-Geräte suchen** . Geben Sie den Text ein, nach dem Sie suchen möchten, und die Liste wird aktualisiert, um die übereinstimmenden Ergebnisse während der Eingabe anzuzeigen.



Netzwerk ändern

Sie können die auf Ihrem mobilen Gerät gespeicherten Netzwerke auf der Seite *Netzwerk wechseln* anzeigen. Auf die Seite Netzwerk wechseln können Sie zugreifen, indem Sie *Mehr > Netzwerk wechseln* wählen oder von der Startseite aus *Meine Netzwerke* wählen. Wählen Sie ein Netzwerk aus, indem Sie den Netzwerknamen auswählen.

Alle Netzwerke, in deren Nähe sich eingeschaltete Geräte befinden, bspw. Online-Netzwerke, werden in der Liste mit einem schwarzen Symbol neben dem Netzwerknamen angezeigt. Alle Offline-Netzwerke oder Netzwerke außerhalb der Reichweite zeigen ein ausgegrautes Symbol an.

-  Zugängliches gemeinsames Online-Netzwerk. Abhängig von den Netzwerkfreigabeeinstellungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich.
-  Unzugängliches gemeinsames Online-Netzwerk.
-  Offline zugängliches gemeinsames Netzwerk.
-  Offline unzugängliches gemeinsames Netzwerk.
-  Zugängliches Netzwerk mit aktiviertem Gateway. Melden Sie sich an, um Fernzugriff zu erhalten.

Oben rechts auf dem Bildschirm befinden sich zwei Symbole.



Aktualisieren der Liste



Sortier-/Filteroptionen:

- Organisieren Sie die angezeigten Geräte mit den Optionen Sortieren nach und/oder Filtern nach.
 - Sortieren nach: **Name des Netzwerks** oder Ihren **Netzwerkzugriff**
 - Filtern nach: Netzwerke mit Geräten **im BLE-Bereich**, **Evolution-Netzwerke** oder **Klassische Netzwerke**.

In den Sortier-/Filteroptionen können Sie auch **Neues Netzwerk einrichten**, **Ins Netzwerk einloggen** (wenn Sie die Anmeldeinformationen dafür kennen), auf das **Demo-Netzwerk** zugreifen oder zum Startbildschirm der App zurückkehren (d. h. der Begrüßungsbildschirm wird beim ersten Öffnen der App angezeigt), falls gewünscht.

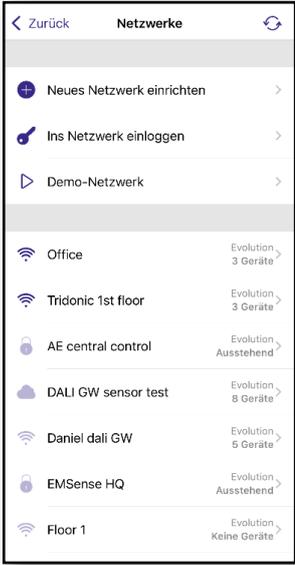
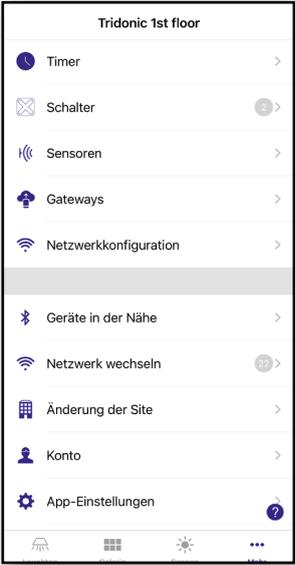
Oben in der angezeigten Liste der Netzwerke finden Sie ein Freitextfeld **Suche nach Netzwerkname**. Geben Sie den Text ein, nach dem Sie suchen möchten, und die Liste wird aktualisiert, um die übereinstimmenden Ergebnisse während der Eingabe anzuzeigen.

Wenn das Netzwerk, auf das Sie zugreifen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **Ins Netzwerk einloggen** und geben Sie die Administrator-E-Mail und das Passwort ein. Sie können mit der Administrator-E-Mail und dem Passwort auf ein Netzwerk zugreifen, auch wenn Sie sich nicht in der Reichweite der Leuchten in diesem Netzwerk befinden. Wenn Sie sich nicht in Reichweite des Netzwerks befinden, können Sie die Geräte im Netzwerk nur dann steuern, wenn es ein aktives Internet-Gateway hat.

Es gibt drei Möglichkeiten, ein Netzwerk aus Ihrer Netzwerkliste zu entfernen:

1. Sie können ein Netzwerk aus der Liste *verwerfen / ignorieren*. Mit dieser Option wird das Netzwerk nicht vom Cloud-Server gelöscht. Um ein Netzwerk zu verwerfen, wischen Sie nach links (in iOS) oder tippen und halten Sie (in Android) oben auf dem Netzwerknamen und die Option *Verwerfen / Dieses Netzwerk ignorieren* wird angezeigt.
2. *Anwendung zurücksetzen*. Gehen Sie zu *Mehr > App-Einstellungen* und scrollen Sie zum Ende der Optionsliste, um die Option *App zurücksetzen* zu finden. Hinweis: *App zurücksetzen* setzt alle App-Einstellungen und Daten zurück und entfernt die Liste aller Netzwerke, die Sie besucht haben, vom Gerät. Verwenden Sie diese Option mit Bedacht.
3. Sie können das Netzwerk vollständig löschen. Diese Option löscht das Netzwerk sowohl aus Ihrer basicDIM Wireless-App als auch aus dem Cloud-Server, wodurch keine Geräte mehr in der Lage sind, das Netzwerk zu nutzen. Um ein Netzwerk aus der Liste zu löschen, wischen Sie nach links (in iOS) oder tippen und halten Sie (in Android) über dem Netzwerknamen und die Option *Löschen* wird angezeigt. Wählen Sie diese Option nicht, wenn Sie oder jemand anderes später auf das Netzwerk zugreifen muss!

Tipp: Wenn Sie ein Netzwerk als Benutzer verwenden möchten, nachdem Sie zuvor als Administrator auf das Netzwerk zugegriffen haben, verwenden Sie die Option **Vergessen** und melden Sie sich dann erneut mit dem Benutzerzugriff am Netzwerk an.



Netzwerk erstellen

Wählen Sie *Neues Netzwerk einrichten*, um ein neues Netzwerk zu erstellen. Anschließend werden Sie aufgefordert, entweder ein Classic- oder ein Evolution-Netzwerk zu erstellen. Eine Beschreibung der Evolution- und Classic-Netzwerke finden Sie im Anhang dieses Benutzerhandbuchs.

Nach Auswahl des Netzwerktyps wird die Seite *Neues Netzwerk* angezeigt. Auf der Registerkarte *Neues Netzwerk* können Sie einen Netzwerknamen, eine Zeitzone, einen Standort, Freigabeoptionen sowie den Netzwerkmodus und Netzwerkfrequenzen zuweisen.

Die Zeitzone basiert auf der Zeitzone des Mobilgeräts, das Sie zum Erstellen des Netzwerks verwenden. Wenn Sie eine alternative Zeitzone einstellen möchten, müssen Sie die Einstellung Ihres Mobilgeräts auf die richtige Zeitzone ändern.

Beachten Sie, dass ein Netzwerkstandort festgelegt werden muss, damit die Sonnenuntergangs- und Sonnenaufgangszeiten korrekt funktionieren.

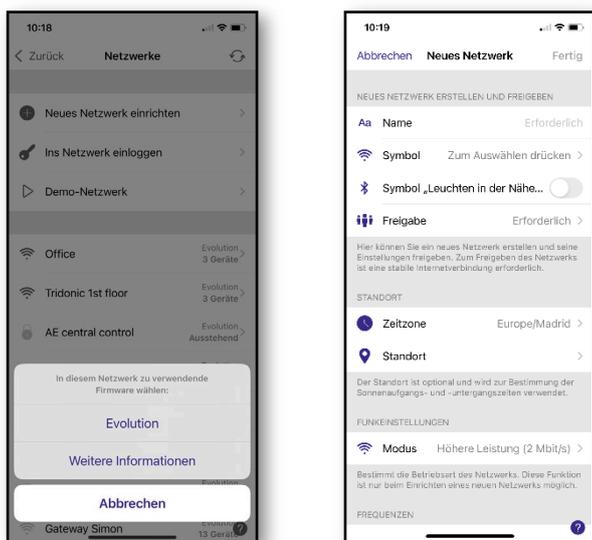
Falls erforderlich, können Sie Ihr Netzwerk freigeben. Sie können ein Netzwerk auch zu einem späteren Zeitpunkt **freigeben** (siehe Abschnitt „Einstellungen für die gemeinsame Nutzung“). Wenn Sie anderen Geräten den Zugriff auf dieses Netzwerk ermöglichen wollen, wählen Sie *Freigabe* und anschließend eine der folgenden Optionen: *Nur Administrator*, *Passwortgeschützt* oder *Offen*. Fügen Sie für den Administratorzugriff und die Passwortwiederherstellung eine gültige E-Mail-Adresse und ein Passwort für den Administrator hinzu.

Nur Administrator: Für Endbenutzer, die nicht über entsprechende Zugriffsrechte verfügen, wird das Netzwerk in der Netzwerkliste verborgen.

Passwortgeschützt: Ermöglicht sowohl Benutzer- als auch Administratorzugriff.

Offen: Jeder Benutzer, der über die basicDIM Wireless-App verfügt, kann das Netzwerk steuern, die Konfiguration jedoch nicht ändern.

Beachten Sie, dass Evolution-Netzwerke drei Ebenen des Benutzerzugriffs bieten: *Benutzer*, *Manager* und *Administrator*. Nur mit einem Administratorkonto können neue Administratorkonten erstellt werden. Manager können das Netzwerk konfigurieren, jedoch keine neuen Administrator-Konten erstellen. Benutzer können das Netzwerk nur benutzen.



Unter den Funk-Einstellungen für das Netzwerk kann zwischen drei verschiedenen Modi ausgewählt werden. Der jeweilige Modus bestimmt die Kommunikationsgeschwindigkeit und den möglichen Kommunikationsreichweite für Geräte im Netzwerk.

- **Höhere Leistung (2 Mbit/s)**: Optimiert für größere Indoor-Netzwerke mit erhöhtem Datenverkehr. Reduzierte Kommunikationsreichweite im Vergleich zum Ausgeglichenen Netzwerkmodus. **Dies ist der Standardmodus für ein Classic- oder Evolution-Netzwerk.**
- **Ausgeglichen (1 Mbit/s)**: Optimiert für kleine bis mittelgroße Indoor-Netzwerke (empfohlen max. 125 Knoten) mit moderatem Datenverkehr.
- **Lange Reichweite (0,5 Mbit/s) BETA**: Optimiert für kleine bis mittelgroße Outdoor-Netzwerke (empfohlen maximal 60 Knoten) mit geringem Datenverkehr. Erhöhte Kommunikationsreichweite im Vergleich zum ausgeglichenen Netzwerkmodus. Nur kompatible Geräte. Dieser Modus ist NUR für basicDIM Wireless-Geräte geeignet, die unsere Wireless Reference Plattform verwenden (oder basicDIM Wireless LR Geräte)

Der Modus für lange Reichweite steht ausschließlich für Evolution-Netzwerke zur Verfügung. Beim Erstellen eines Classic-Netzwerks wird diese Option nicht angezeigt.

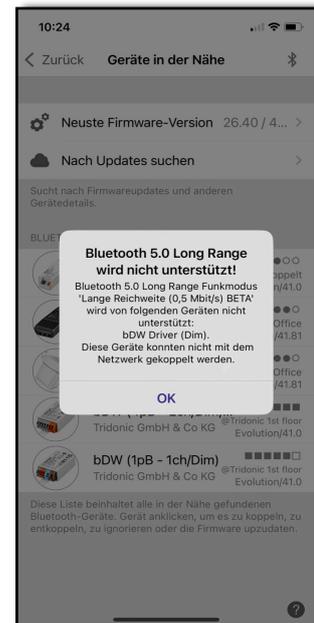
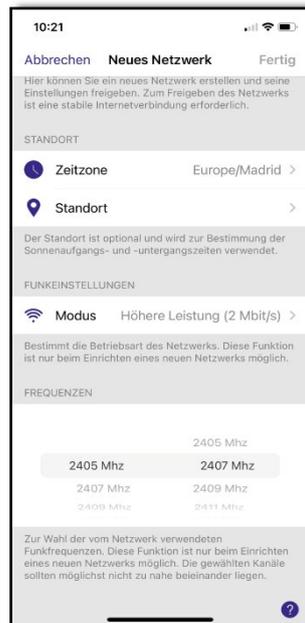
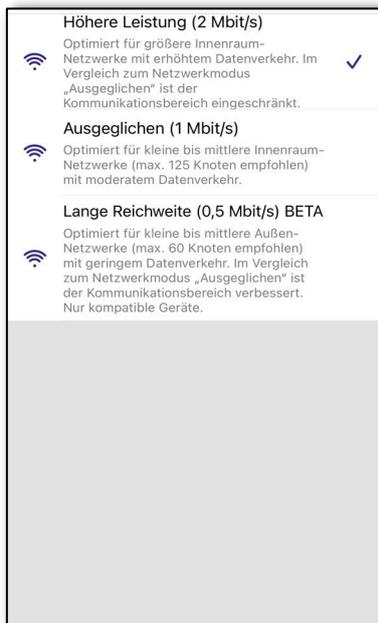
Für lange Reichweiten geeignete Geräte können in der Ansicht *Geräte in der Nähe* identifiziert werden. Die Signalstärke für Geräte, die für lange Reichweiten geeignet sind, wird durch 6 quadratische anstelle von 5 runden Symbolen angezeigt. Die basicDIM Wireless App warnt Sie, wenn Sie versuchen, in ein Lange Reichweite Netzwerk ein nicht kompatibles Gerät hinzuzufügen

Beim Erstellen des Netzwerks werden automatisch zwei Frequenzen für die Kommunikation eingestellt. Sie können jedoch auch manuell andere Frequenzen definieren (wenn Sie wissen, dass es bestimmte Frequenzen gibt, die Sie vermeiden möchten, z. B. auf Wunsch der IT-Abteilung eines Kunden).

basicDIM Wireless stört die Standard-Bluetooth-Frequenzen nicht. Die folgenden Frequenzen liegen in der Nähe gleichwertiger Bluetooth-Kanäle und sind ab App-Version 3.9.0 nicht auswählbar.

- 2403 (Kanal 1)
- 2425 (Kanal 12)
- 2427 (Kanal 13)
- 2479 (Kanal 39)

Hinweis: Der Netzwerkmodus bzw. die Frequenzen können nicht mehr geändert werden, nachdem das Netzwerk erstellt wurde!



Ins Netzwerk einloggen

Sie können sich bei einem vorhandenen freigegebenen Netzwerk anmelden, wenn Sie die Anmeldeinformationen kennen. Wählen Sie Ins Netzwerk einloggen aus und geben Sie die zugehörige E-Mail-Adresse und das Passwort ein.

Wenn Sie sich nicht mehr an Ihr Passwort erinnern können, wählen Sie die Option Passwort zurücksetzen, nachdem Sie versucht haben, sich anzumelden (siehe Abschnitt Passwort zurücksetzen)

Löschen eines Netzwerks

Sie haben nur die Möglichkeit, ein Netzwerk zu löschen, auf das Sie die richtigen Zugriffsrechte haben.

Durch das Löschen eines Netzwerks wird der Zugriff auf das Netzwerk für alle Personen gelöscht, die Zugriffsrechte hatten.

- Nicht freigegebene Netzwerke können nach dem Löschen nicht wiederhergestellt werden.
- Unter bestimmten Bedingungen können freigegebene Netzwerke wiederhergestellt werden, indem Sie sich an support@casambi.com oder den Support von Tridonic wenden

Löschen eines nicht freigegebenen Netzwerks

- Wählen Sie den Netzwerknamen aus der Liste Netzwerk wechseln aus.
- Wischen Sie nach links (iOS) oder halten Sie den Netzwerknamen gedrückt (Android), um die Option „Löschen“ anzuzeigen
- Wählen Sie „Löschen“ und Sie werden aufgefordert, einen Bestätigungscode einzugeben. Nach dem Löschen können Sie es nicht mehr wiederherstellen oder Geräte steuern, die zum Zeitpunkt des Löschens möglicherweise noch mit dem Netzwerk gekoppelt waren.

Löschen eines freigegebenen Netzwerks

- Wählen Sie den Netzwerknamen aus der Liste Netzwerke wechseln aus.
- Wischen Sie nach links (iOS) oder halten Sie den Netzwerknamen gedrückt (Android), um die Option „Löschen“ anzuzeigen.
 - Wenn die Option „Löschen“ nicht sichtbar ist, verfügen Sie nicht über die Zugriffsrechte, um das Netzwerk zu löschen.
- Wählen Sie „Löschen“ und Sie werden aufgefordert, einen Bestätigungscode einzugeben. Dadurch wird das Netzwerk für alle gelöscht, die Zugriff hatten.

Wenn Geräte noch mit einem gelöschten Netzwerk gekoppelt waren, besteht die einzige Möglichkeit, die Kontrolle über diese Geräte wiederzuerlangen, darin, die Möglichkeit zu haben, das Gerät via Flick-Entkopplung zu entkoppeln.

Geräte werden einfach als „gekoppelt“ angezeigt, wenn Sie sich die Details in der Liste der Geräte in der Nähe ansehen, und Sie müssen sich in Bluetooth-Reichweite des Geräts befinden, das Sie entkoppeln möchten.

Um die Kopplung aufzuheben, wählen Sie das Gerät, das Sie entkoppeln möchten, aus der Liste Geräte in der Nähe aus und wählen Sie Kopplung aufheben aus. Sie werden dann aufgefordert, Start zu drücken. Drücken Sie darauf und wenn ein orangefarbener Balken über das Display zu laufen beginnt, schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, um es zu entkoppeln. Dieser Vorgang muss möglicherweise wiederholt oder der Zeitraum zwischen dem Aus- und Einschalten verlängert werden, damit die Geräte korrekt entkoppelt werden. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt, wenn das Gerät erfolgreich entkoppelt wurde.

Batterie-Geräte müssen zuerst aktiviert werden, damit sie online gehen und dann in der Liste Geräte in der Nähe gefunden und ausgewählt werden können.

Der Prozess der manuellen Entkopplung muss für jedes Gerät einzeln durchgeführt werden und kann daher recht zeitaufwändig sein.

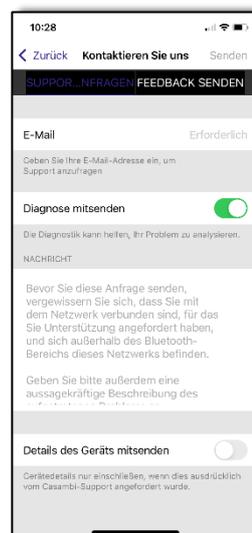
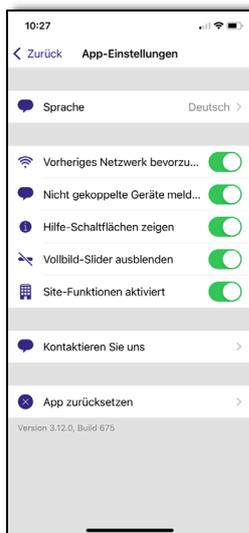
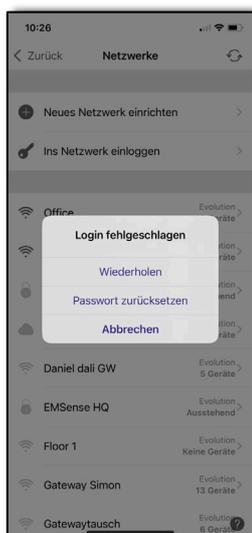
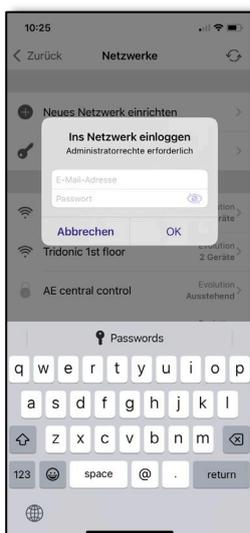
Zurücksetzen eines Netzwerkkennworts

Wenn Sie Ihr Netzwerkkennwort vergessen, kann es zurückgesetzt werden, sofern Sie bei der Freigabe Ihres Netzwerks eine gültige Administrator-E-Mail-Adresse eingegeben haben. Versuchen Sie zunächst, ein Passwort einzugeben. Wenn Sie ein falsches Passwort eingeben, erhalten Sie die Option „Passwort zurücksetzen“. Wenn Sie diese Option auswählen, wird ein Link zum Zurücksetzen des Passworts an die Administrator-E-Mail-Adresse gesendet, die Sie ursprünglich bei der Freigabe des Netzwerks eingegeben haben. Überprüfen Sie Ihre E-Mails auf den Link zum Zurücksetzen, der 15 Minuten lang gültig ist.

App-Einstellungen

Die Seite mit den App-Einstellungen bietet die folgenden Optionen:

- Ändern des App Themas
- Ändern der basicDIM Wireless App's Sprache
- Vorheriges Netzwerk bevorzugen
- Aktivieren/Deaktivieren von Benachrichtigung über nicht gekoppelte Geräte
- Aktivieren/Deaktivieren einer Philips Hue-Brücke
 - Hinweis: Philips Hue-Leuchten sind auf die manuelle Steuerung über eine WiFi-Verbindung mit der basicDIM Wireless-App beschränkt. Eine Steuerung über Bluetooth ist nicht möglich, daher können basicDIM Wireless-fähige Schalter, Sensoren oder Zeitschaltuhren nicht zur Steuerung der Leuchten verwendet werden.
- Aktivieren/Deaktivieren von Hilfe-Schaltflächen
- Vollbild-Slider ausblenden: Deaktiviert die Vollbild-Schieberegler-Overlays, die angezeigt werden, wenn Sie wischen, um eine Leuchte/Szene zu dimmen oder die Farbtemperatur einer Leuchte zu ändern
- Aktivieren/Deaktivieren der Site-Funktion
- Kontaktieren Sie uns
 - Optionen zum SENDEN VON FEEDBACK oder ANFRAGEN VON SUPPORT
 - FEEDBACK SENDEN dient ausschließlich dazu, Feedback zur App zu geben.
 - SUPPORT ANFRAGEN ist für den Fall gedacht, dass Sie ein Problem haben, bei dem Sie Hilfe benötigen.
 - *Diagnose mitsenden* ist standardmäßig aktiviert und enthält eine Kopie Ihrer aktuellen Netzwerkeinstellungen zur Analyse (beachten Sie, dass Sie sich in Bluetooth-Reichweite des Netzwerks befinden und über einen Internetzugang verfügen müssen, damit dies funktioniert).
 - Verwenden Sie immer eine gültige E-Mail-Adresse, wenn Sie eine Antwort erhalten möchten!
- App zurücksetzen.
 - Dies setzt die App auf ihre Standardeinstellungen zurück (als wäre sie gerade erst installiert worden) und entfernt die Daten der von Ihnen besuchten Netzwerke vom Mobilgerät. Sie können dann die App-Einstellungen wieder auf Ihre Präferenzen einstellen und sich wieder bei allen Netzwerken einzeln anmelden. Verwenden Sie diese Option mit Vorsicht, wenn Sie Ihr Netzwerk nicht freigegeben haben, da Sie nach dem Zurücksetzen der Anwendung nicht mehr darauf zugreifen können!
- Meine Administratorrechte entfernen: Nur sichtbar, wenn an einem Netzwerk als Administrator angemeldet.



Hilfe

Dieser Abschnitt enthält Links zu Versionshinweisen für Softwareversionen von basicDIM Wireless.

Site

Mit einer Site können mehrere Netzwerke verbunden werden, die zu einem Standort / Projekt gehören (z. B. verschiedene Etagen eines Bürogebäudes).

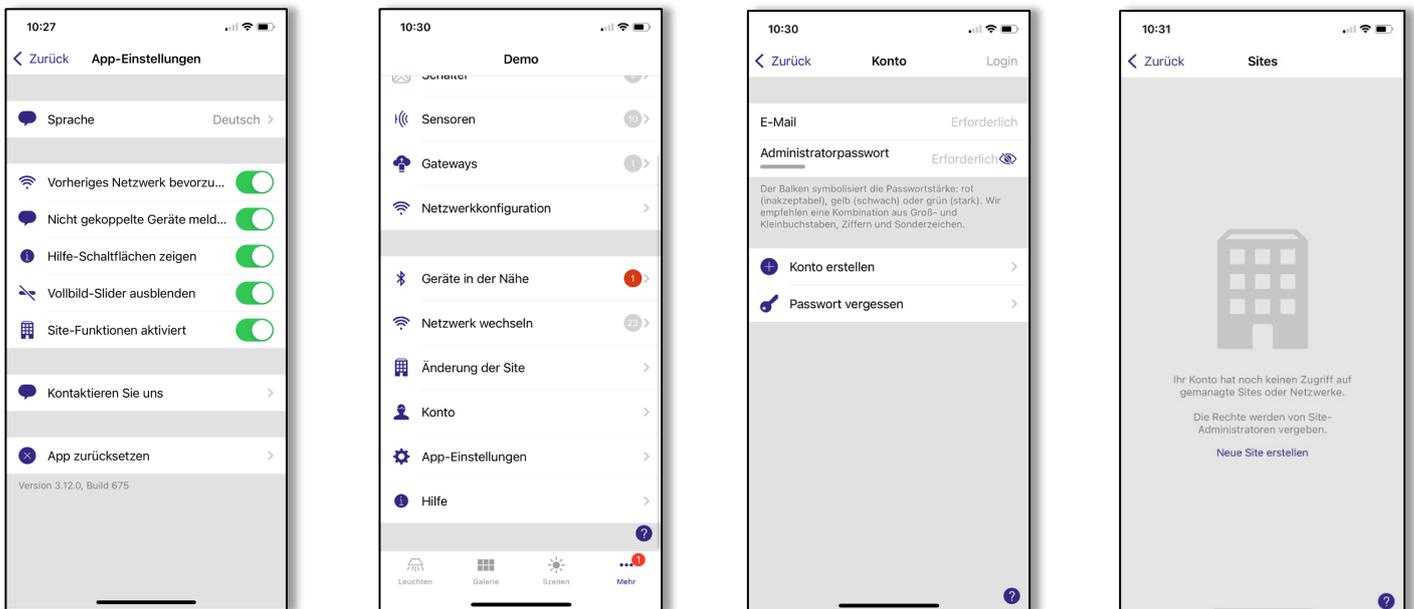
Mit der Funktion *Site* können Sie mehrere Netzwerke gleichzeitig steuern, site-weite Szenen und site-weite Timer erstellen. Ein Gebäude mit drei Stockwerken könnte beispielsweise ein separates Netzwerk für jedes Stockwerk haben und eine Site könnte dann verwendet werden, um die drei Stockwerke zu verbinden und sie gleichzeitig zu steuern.

Um diese Funktion zu nutzen, muss sie zunächst in den *App-Einstellungen* der App aktiviert werden. Jedes Netzwerk in der Site muss freigegeben sein und ein Internet Gateway aktiviert haben. Es wird empfohlen, keine Änderungen an einem Netzwerk vorzunehmen, sobald es zu einer Site hinzugefügt wurde.

Erstellen einer Site

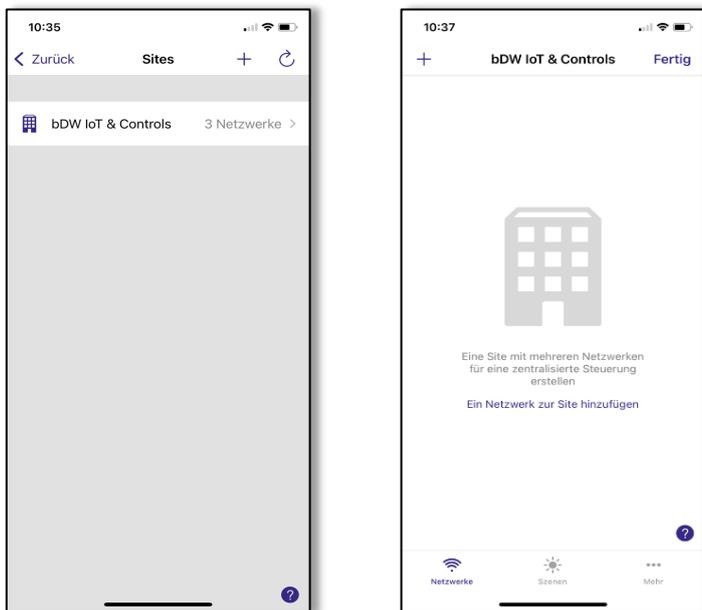
- Aktivieren Sie die *Site*-Funktion, indem Sie *Mehr > App-Einstellungen > Site-Funktionen aktiviert* wählen.
- Erstellen Sie ein Site-Konto: *Mehr > Konto > Konto erstellen* und die erforderlichen Daten eingeben
- Navigieren Sie zu *Mehr > Änderung der Site* (oder wählen Sie Sites auf der Startseite der App)
- Wählen Sie [Neue Site erstellen](#) oder klicken Sie auf das **+** in der oberen rechten Ecke.

Die neue Site sollte nun in der Liste *Site ändern* erscheinen.



Wählen Sie die gewünschte Site aus und fügen Sie der Site Netzwerke hinzu:

- Wählen Sie **Netzwerk zu Site hinzufügen** und wählen Sie dann ein Netzwerk aus der angezeigten Netzwerkliste. Weitere Netzwerke können durch Auswahl des Symbols + hinzugefügt werden
- Wählen Sie **Fertig**, wenn Sie Ihre Netzwerke zu Ihrer Website hinzugefügt haben.



Nach der Erstellung einer Site können weitere Benutzer hinzugefügt werden. Neue Benutzer müssen auch über ein eigenes gültiges Site-Konto verfügen.

Site-Zugangs-Rechte

Um weitere Benutzer hinzuzufügen, wählen Sie **Mehr > Rechte** und tippen Sie auf das + Zeichen. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein. Wählen Sie dann die Zugriffsstufe. Es gibt drei verschiedene Stufen von Site-Privilegien, die konfiguriert werden können:

- **Benutzer** (Standard) Kann die Site oder das Netzwerk nutzen, kann aber keine Änderungen vornehmen.
- **Manager** Kann die Site oder das Netzwerk nutzen und Einstellungen ändern, kann aber anderen Konten keine Berechtigungen zuweisen.
- **Admin** Kann alle Einstellungen ändern und auch anderen Konten Berechtigungen zuweisen



Nur Netzwerk-Rechte

Zugriffsberechtigungen können nur für ein Netzwerk gewährt werden, das Teil dieser Site ist (d. h. kein Zugriff auf die Site selbst, nur Zugriff auf ein Netzwerk, das Teil der Site ist).

Wählen Sie die jeweilige Site aus und wählen Sie dann das Netzwerk aus (tippen), auf das der Zugriff gewährt werden soll. Dadurch wird die Netzwerkansicht geöffnet. Navigieren Sie dann zu Mehr > Rechte und tippen Sie auf +. Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse des Site-Kontos für die Person ein, der Sie Zugriff gewähren möchten. Wählen Sie dann die Zugriffsebene aus. Es gibt drei verschiedene Stufen von Site-Berechtigungen, die konfiguriert werden können:

- **Benutzer** (Standard) Kann das Netzwerk verwenden, aber keine Änderungen vornehmen.
- **Manager** : Kann das Netzwerk verwenden und Einstellungen ändern, aber anderen Konten keine Berechtigungen erteilen.
- **Admin** kann alle Netzwerkeinstellungen ändern und auch anderen Personen mit einem Site-Konto Berechtigungen für dieses Netzwerk zuweisen (eine zusätzliche Option „Rechte“ wird unter den Netzwerkeinstellungen angezeigt, wenn das Netzwerk angezeigt wird).

Um Zugriff auf Netzwerke zu erhalten, denen Berechtigungen zugewiesen wurden, melden Sie sich bei Ihrem Site-Konto an, gehen Sie dann zu Netzwerke ändern und aktualisieren Sie die Liste, um die Netzwerke anzuzeigen, auf die Sie Zugriff haben. Sie werden nicht in der Lage sein, die Site selbst zu sehen oder zu nutzen.

Wenn Sie sich von Ihrem Site-Konto abmelden, verlieren Sie nicht den Zugriff auf das Netzwerk, aber Sie haben keine Manager- oder Administrator-Rechte für das Netzwerk (falls diese gewährt wurden). Melden Sie sich wieder bei Ihrem Site-Konto an, um die vollständig zugewiesenen Berechtigungen für das Netzwerk wiederherzustellen.

Wenn Sie über Netzwerkberechtigungen verfügen, die Ihrem Site-Konto erteilt wurden, ist es nicht erforderlich, „Ins Netzwerk einloggen“ auszuwählen in der Ansicht „Netzwerk wechseln“. Wenn Sie die spezifischen Anmeldeinformationen für das Netzwerk nicht kennen, ist eine Anmeldung über die Option „Beim Netzwerk anmelden“ nicht möglich.

Zusammenfassung:

- Site-Konten, denen Site-Berechtigungen erteilt wurden, haben Zugriff auf alle Netzwerke, die Teil der Site sind.
- Site-Konten, denen nur Netzwerkberechtigungen erteilt wurden, haben nur Zugriff auf die Netzwerke und können die Site nicht sehen.

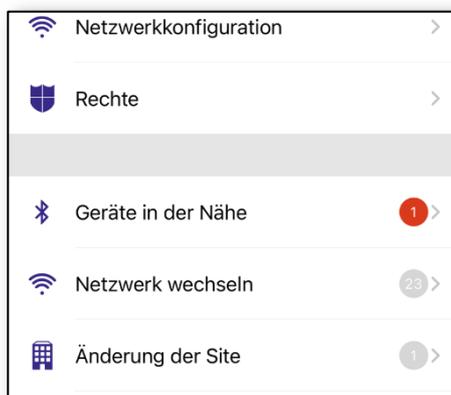
Hinweis:

Fügen Sie keine Berechtigungen für ein Site-Konto sowohl auf Site- als auch auf Netzwerkebene hinzu, insbesondere wenn die zugewiesenen Berechtigungen unterschiedlich sind. Das höchste Zugriffsprivileg hat in diesem Fall Vorrang, unabhängig davon, ob es auf Standort- oder Netzwerkebene zugewiesen wird. d.h. jemand mit einem „Benutzer“-Site-Privileg und einem „Admin“-Netzwerkprivileg hat tatsächlich Admin-Site-Privilegien.

Vergleichsansichten, wo die verschiedenen Berechtigungen festgelegt werden sollen:



SITE-Rechte



Netzwerk-Rechte

Kontrolle eines Netzes

Im Reiter „Netzwerke“ (unten links auf dem Bildschirm) ist es möglich, ein ganzes Netzwerk auf die gleiche Weise wie eine einzelne Leuchte mit denselben Gesten zu steuern. Wenn Sie auf das Netzwerksymbol tippen, wird die Registerkarte „Leuchten“ für dieses Netzwerk geöffnet. Anschließend können Sie die Leuchten in diesem Netzwerk mit den normalen Gesten steuern.

Durch doppeltes Antippen eines Netzwerks wird dieses geöffnet, und von dieser Ansicht aus können dann die einzelnen Leuchten im Netzwerk gesteuert werden.

Site-Szenen

Auf der Registerkarte *Szenen* können Sie Szenen und Animationen auf Siteebene erstellen. Szenen auf Siteebene können Leuchten aus verschiedenen Netzwerken enthalten. Ein ganzes Netzwerk kann zu einer Szene hinzugefügt werden. Einzelne Leuchten können ausgewählt werden, indem ein Netzwerk durch doppeltes Tippen auf das Netzwerksymbol geöffnet wird. Das Erstellen und Bearbeiten von Szenen auf Siteebene erfolgt auf die gleiche Weise wie bei Szenen auf Netzwerkebene.

Site-Szenen werden auf die maximal zulässige Gesamtzahl von 255 Szenen pro Netzwerk angerechnet

Site-Timer

Es ist möglich, Timer auf Siteebene zu erstellen, die Szenen auf Siteebene steuern. Timer auf Siteebene können auf der Seite *Sites > Mehr > Timer* konfiguriert werden. Timer auf Site-Ebene werden auf die gleiche Weise konfiguriert wie Timer auf Netzwerkebene.

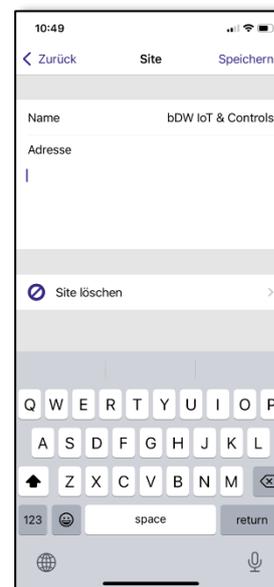
Site-Timer werden in den lokalen Netzwerken gespeichert, auch wenn der Timer nicht sichtbar ist, wenn er nur anhand der lokalen Netzwerkkonfiguration überprüft wird.

Löschen einer Site

- Wählen Sie den Sitenamen auf der Registerkarte *Site ändern* aus.
- Navigieren Sie zu *Mehr > Änderung der Site > Site löschen*.
- Geben Sie das Passwort für Ihr Site-Konto ein und klicken Sie auf **OK**.

Löschen Ihres Site-Kontos

- Wenn Sie bei Ihrem Site-Konto angemeldet sind, gehen Sie zur Registerkarte *Konto* und wählen Sie unten auf dem Bildschirm *Konto löschen* aus. Beachten Sie, dass Sie dann nicht mehr auf frühere Sites zugreifen können, die Sie erstellt haben.



Anhang

Definitionen

Hier finden Sie Definitionen einiger der wichtigsten Begriffe, die in diesem Benutzerhandbuch verwendet werden. Sie dienen nur zur Orientierung und sind keineswegs vollständig.

- Abwesenheit
 - Der Zustand des Abwesend seins oder der nicht Bewegung
- Animation
 - Eine Abfolge von Szenen, die automatisch in einer vorgegebenen Reihenfolge aktiviert werden
- Automatisierung
 - Steuerung durch etwas, das keine menschliche Interaktion erfordert (z. B. durch Timer oder Sensoren)
- Tageslichtrhythmus /Profil
 - Die Veränderung der Farbtemperatur der Leuchte (kühles/warmes Weiß) im Tagesverlauf zur Förderung des menschlichen Wohlbefindens.
- Geschlossene Schleife
 - Die Methode der Tageslichtsteuerung zur Erreichung eines konstanten Lichtniveaus in einem Bereich.
- Tageslichtsteuerung
 - Automatische Steuerung der künstlichen Beleuchtung auf der Grundlage der von einem oder mehreren Sensoren gemessenen natürlichen Lichtverhältnisse.
- Tageslichtaufnahme
 - Eine Schätzung der Menge des verfügbaren natürlichen Lichts in einem Bereich direkt unter einer Leuchte. Der Tageslichtnutzen kann verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Leuchten an einem Fenster in einem Raum auf einem schwächeren Niveau gehalten werden als die Leuchten tiefer im Raum, um den Effekt zu erzielen, dass im gesamten Raum das gleiche Beleuchtungsniveau herrscht.
- Extern
 - Ein Tageslichtsensormodus, ähnlich wie *Offene Schleife*, der jedoch verwendet wird, wenn der Sensor DALI-Dimmbefehle anstelle von Luxwerten liefert.
- Einblendzeit/Ausblendzeit
 - Die Geschwindigkeit, mit der die Beleuchtung gedimmt wird oder ein zugrunde liegender Befehl die Kontrolle übernimmt.
- Flick Entkopplung
 - Verfahren zur Entkopplung eines Geräts von einem Netz durch schnelles Trennen/Wiederverbinden der Stromversorgung.
- Gruppe
 - Eine Ansammlung von Leuchten in demselben physischen Bereich (z. B. alle Leuchten in einer Reihe oder in einem Raum).
- Steuerungshierarchie
 - Softwarefunktionalität, die festlegt, welche Art von Befehlen Vorrang vor anderen hat, wenn mehrere Arten von Befehlen gleichzeitig ausgeführt werden
- Verweilzeit
 - Die Zeit, nach der ein Bewegungssensor keine Bewegung mehr erkennt, bevor er die Bewegungsszene deaktiviert.

- Manuelle Steuerung
 - Steuerung durch physische Interaktion (z. B. durch Drücken einer Taste oder eines Schalters oder durch Auswahl eines Steuerungs- oder Szenensymbols in der App).
- Zeitüberschreitung der manuellen Steuerung
 - Die Zeitspanne, in der die manuelle Steuerung aktiv bleibt (d. h., wenn eine Szene über einen Taster ausgewählt wird, wirken sich Automatisierungsbefehle nicht auf die Leuchten in dieser Szene aus, bis die Zeitspanne abgelaufen ist).
- Offene Schleife
 - Tageslichtsteuerung, bei der der Messsensor kein Licht von den von ihm gesteuerten Leuchten empfängt (d. h. der Sensor könnte sich im Freien und die Leuchten in Innenräumen befinden).
- Bewegung ignorieren
 - Die Methode, um die Wichtigkeit (Priorität) eines Tages- oder Datum-Timers in der Kontrollhierarchie zu erhöhen, so dass er wichtiger wird als ein Anwesenheitsbefehl.
- Bewegung
 - Der Zustand, wenn sich jemand in einem Sensorerfassungs-Bereich befindet.
- Letzten Zustand speichern
 - Die Leuchten speichern automatisch den zuletzt gedimmten Wert, wenn sie ausgeschaltet werden (d.h. NICHT der Strom wird abgeschaltet). Beim Einschalten kehren sie zu dem gespeicherten Wert zurück. Diese Funktion überschreibt auch den Dimmwert einer Szene, wenn die Szene zuerst ausgewählt und dann gedimmt wurde, bevor sie umgeschaltet wurde. Dies gilt nicht, wenn eine Szene auf der Registerkarte "Szenen" ausgewählt, gedimmt und aus- bzw. eingeschaltet wurde. In einem solchen Fall wird die ursprüngliche Szene wiederhergestellt.
- Automatisierung fortsetzen
 - Deaktivieren Sie manuelle Steuerbefehle, die möglicherweise auf einer höheren Ebene in der Steuerungshierarchie aktiv sind, damit die automatische Steuerung die Kontrolle übernehmen soll (z. B. von Sensoren oder Zeitschaltuhren).
 - Wenn Sie dies auf der Registerkarte „Leuchten“ bei geöffneter Gruppe tun, gilt „Automatik fortsetzen“ nur für diese Gruppe. In anderen Fällen gilt es für alle Leuchten im Netzwerk.
- Szene
 - Ein Beleuchtungsszenario, das in der Regel aus mehreren Leuchten besteht, die auf eine gewünschte Konfiguration (z. B. Helligkeitsstufen und Farben) eingestellt sind.
- Smarter Schalter
 - Optionen für eine einfache Beleuchtungssteuerung via Ein- und Ausschalten der Leuchte.
- Startup -> Letzter Zustand
 - Nachdem die Stromversorgung unterbrochen und wiederhergestellt wurde, starten die Leuchten mit dem gedimmten Niveau, auf dem sie sich vor dem Stromausfall befanden.
- Timeout
 - Die Zeitspanne, in der ein Befehl aktiv bleibt.
- Umschalten auf
 - Ein- und Ausschalten einer Leuchte über ein basicDIM Wireless-fähiges Gerät (d. h. die Stromversorgung des Geräts bleibt eingeschaltet).

Entkoppeln von Geräten von einem Netzwerk

Es gibt verschiedene Stellen in der App, an denen Sie basicDIM Wireless fähige Geräte aus einem Netzwerk entkoppeln können.

Für Leuchten:

- Gehen Sie auf die Registerkarte „Leuchten“ und tippen Sie auf „Bearbeiten“. Heben Sie die Kopplung einer Leuchte auf, indem Sie auf das ("X") tippen, das in der Ecke des entsprechenden Leuchtensymbolsm erscheint.
- Gehen Sie zur Registerkarte „Leuchten“ und tippen Sie doppelt auf das Leuchtensymbol, um dessen Eigenschaften zu öffnen. Blättern Sie zur Option „Gerät entkoppeln“.

Bei Schaltern:

- Gehen Sie zur Registerkarte „Schalter“, die sich unter der Registerkarte „Mehr“ befindet.
- Tippen Sie auf den Schalter, den Sie entkoppeln möchten. Blättern Sie zur Option „Gerät entkoppeln“.
 - Beachten Sie, dass batteriebetriebene Schalter nur im aktiven Zustand entkoppelt werden können. Beim Xpress geschieht dies durch gleichzeitiges Drücken von zwei Tasten.

oder...

- Bei iOS-Geräten können Sie auch auf dem Gerät, das Sie entkoppeln möchten, nach links wischen und die Option „Entkoppeln“ auswählen.

oder...

- Bei Android-Geräten können Sie lange auf das Gerät drücken, das Sie entkoppeln möchten, und die Option „Gerät entkoppeln“ auswählen.

Für Sensoren:

- Gehen Sie zur Registerkarte „Sensoren“, die sich unter der Registerkarte „Mehr“ befindet.
- Tippen Sie auf den Sensor, den Sie entkoppeln möchten. Blättern Sie zur Option „Gerät entkoppeln“.

oder...

- Bei iOS-Geräten können Sie auch auf dem Gerät, das Sie entkoppeln möchten, nach links wischen und die Option „Kopplung aufheben“ auswählen.

oder...

- Auf Android-Geräten können Sie lange auf das Gerät drücken, das Sie entkoppeln möchten, und die Option „Gerät entkoppeln“ auswählen.

Für Internet-Gateways:

- Gehen Sie zur Registerkarte „Gateways“, die sich unter der Registerkarte „Mehr“ befindet.
- Wählen Sie das zu entkoppelnde Gateway aus und drücken Sie auf das Symbol „Mülleimer“ in der oberen rechten Ecke.

Für Steuergeräte-Gateways (z. B. CBU-DCS mit DALI-Gateway-Profil)

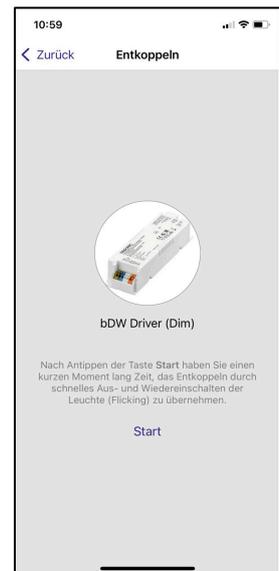
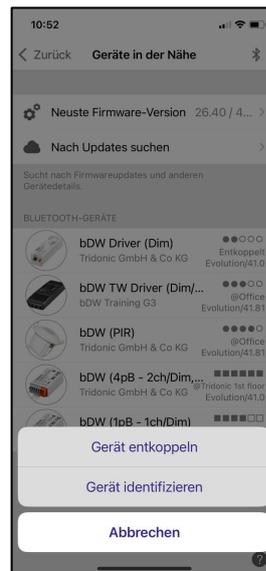
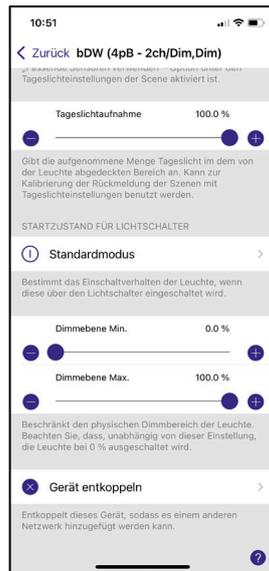
- Gehen Sie zur Registerkarte „Gateways“, die sich unter der Registerkarte „Mehr“ befindet.
- Wählen Sie das Gateway aus, das Sie entkoppeln möchten. Blättern Sie zur Option „Gerät entkoppeln“.

Für jedes basicDIM Wireless fähige Gerät (außer Internet-Gateways):

- Rufen Sie den Bildschirm „Geräte in der Nähe“ auf, den Sie unter der Registerkarte „Mehr“ finden.
- Suchen Sie das Gerät, das Sie entkoppeln möchten, tippen Sie es an und wählen Sie „Gerät entkoppeln“.
 - Dadurch wird das Pairing der Leuchte aufgehoben, wenn Sie Änderungsrechte (Administratorrechte) für das Netzwerk haben.
- Wenn Sie keine Änderungsrechte für das Netzwerk haben, mit dem das Gerät gekoppelt ist, müssen Sie Zugriff auf den Netzschalter des Geräts haben, um die Kopplung aufheben zu können.
 - Tippen Sie auf das Gerät, das Sie entkoppeln möchten, und wählen Sie „Gerät entkoppeln“.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Start“. Daraufhin wird ein orangefarbener „Zeitbalken“ angezeigt, der sich über den Bildschirm zu bewegen beginnt.
- Schalten Sie während der Zeit, die der Balken braucht, um über den Bildschirm zu laufen, den Netzschalter aus und wieder ein.
- Wenn die Entkopplung erfolgreich war, erscheint eine Meldung, dass die Leuchte entkoppelt wurde.
- Wenn dies nicht gelingt, versuchen Sie es noch einmal, schalten Sie den Strom jedoch langsamer aus und wieder ein (dies kann bei Geräten erforderlich sein, die eine zusätzliche Stromversorgung verwenden, wie z. B. ein CBU-PWM4).

Um ein batteriebetriebenes Gerät zu entkoppeln, muss es zunächst aktiviert werden, damit es in der basicDIM Wireless-App als online angezeigt wird.



Tipps zur Fehlerbehebung

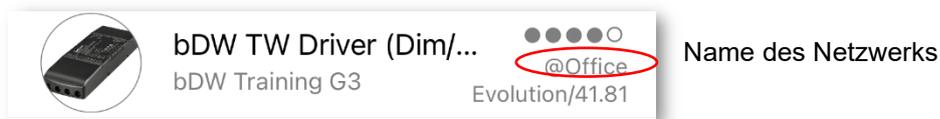
(siehe auch: <https://support.casambi.com/support/home>)

Wenn Sie ein Problem mit einem basicDIM Wireless-Netzwerk haben, überprüfen Sie bitte Folgendes, bevor Sie Support anfordern.

Im Folgenden finden Sie die beiden am häufigsten gemeldeten Probleme und Details zum korrekten Senden von Feedback an den basicDIM Wireless-Support, falls Sie weitere Unterstützung benötigen.

Das häufigste Problem (ein „gekoppeltes“ Gerät)

Wenn Sie ein Problem haben, müssen Sie zunächst **zur Ansicht „Geräte in der Nähe“ wechseln, das Gerät suchen, das ein Problem verursacht, und den Netzwerknamen überprüfen.**



Nutzer melden dieses Problem häufig auf verschiedene Weise. Zum Beispiel:

- Ich kann ein Gerät nicht steuern.
- Ich kann ein Gerät nicht zu meinem Netzwerk hinzufügen.
- Ich kann ein Gerät nicht mehr steuern.
- Ich habe ein neues Telefon gekauft und kann meine Geräte nicht mehr steuern.
- Ich habe ein Gerät entkoppelt und kann es jetzt nicht mehr steuern.
- Ich kann das Gerät sehen, aber nicht verwenden.

Wenn dies „gekoppelt“ ist, sind die möglichen Gründe, warum dies aufgetreten ist:

- Sie haben ein „Nicht freigegebenes“ Netzwerk erstellt, Geräte gekoppelt und dann in den App-Einstellungen die Anwendung zurückgesetzt. Dadurch wurde die App auf die Standardeinstellung zurückgesetzt (d. h. wie bei der ersten Installation), in der keine Netzwerke erstellt oder Geräte gekoppelt wurden. Dies wiederum führte dazu, dass Sie die Geräte nicht steuern konnten, da sie nun Teil eines nicht vorhandenen Netzwerks sind.
- Sie haben ein nicht freigegebenes Netzwerk erstellt und das Gerät gekoppelt, dann die App gelöscht und neu installiert.
- Sie haben ein nicht freigegebenes Netzwerk erstellt und das Gerät gekoppelt und später ein neues Telefon gekauft, ohne zuerst das Netzwerk von Ihrem alten Telefon freizugeben.
- Sie haben ein Gerät ohne Stromversorgung aus Ihrem Netzwerk gelöscht.
- Das Netzwerk, mit dem das Gerät gekoppelt war, wurde gelöscht.
- Das Gerät ist Teil eines Netzwerks, auf das Sie keine Zugriffsrechte haben oder die Anmeldedaten kennen.

Korrektur: Das Gerät muss entkoppelt und dann erneut mit einem Netzwerk gekoppelt werden.

So heben Sie die Kopplung auf:

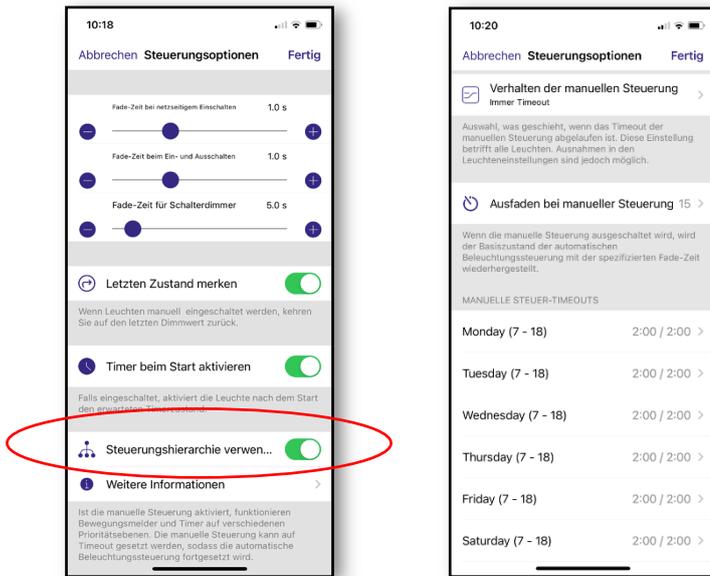
- Tippen Sie auf das „Gekoppelte“ Gerät, das Sie entkoppeln möchten, und wählen Sie „Gerät entkoppeln“.
- Die App öffnet den Bildschirm „Entkoppeln“.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Start“ und eine orangefarbene „Zeitleiste“ wird angezeigt und beginnt sich über den Bildschirm zu bewegen.
 - Während der Zeit, die die Leiste benötigt, um sich über den Bildschirm zu bewegen, schalten Sie den Netzschalter aus und wieder ein. Dadurch sollte das Gerät entkoppelt werden.
 - Wenn die Entkopplung erfolgreich ist, wird die Meldung angezeigt, dass die Leuchte entkoppelt wurde.
 - Wenn dies nicht gelingt, versuchen Sie es erneut, aber schalten Sie das Gerät langsamer aus und wieder ein (Dies kann bei Geräten erforderlich sein, die ein zusätzliches Netzteil verwenden, wie z. B. die CBU-PWM4).
- Wenn die Entkopplung weiterhin nicht erfolgreich ist, ist der Netzschalter für das Gerät, das Sie entkoppeln möchten, wahrscheinlich nicht der richtige für das Gerät.

Lichter gehen von selbst aus

- Die Beleuchtung wird nur über die App oder mit Schaltern gesteuert:

Wenn Sie Ihre Lampen über einen basicDIM Wireless-Schalter steuern und sich die Lichter nach ca. 2 Stunden (tagsüber) oder 30 Minuten (abends/nachts) automatisch ausschalten, liegt das daran, dass die Steuerungshierarchie aktiviert wurde und die Zeitüberschreitungswerte für die manuelle Steuerung angewendet werden, um die manuelle Steuerung (d. h. den Befehl vom Schalter) automatisch zu deaktivieren.

Abhilfe: Gehen Sie zur Netzwerkeinrichtung, Bildschirm Steuerungsoptionen, und deaktivieren Sie die Steuerungshierarchie.



- Die Lichter werden von Sensoren gesteuert:

Sensoren haben eine Verweilzeit, die angibt, wie lange der Sensor wartet, nachdem er keine Bewegung mehr erkennt, bevor er die von ihm gesteuerte Szene, die er steuert, ausschaltet. Die Verweilzeit beginnt, sobald der Sensor keine Bewegung mehr erkennt.

Wenn Sie längere Zeit still sitzen oder wenn Ihr Sensor nicht besonders empfindlich auf Bewegungen reagiert, kann es sein, dass sich die Beleuchtung ausschaltet.

Abhilfe: Verlängern Sie die Verweilzeit des Sensors.

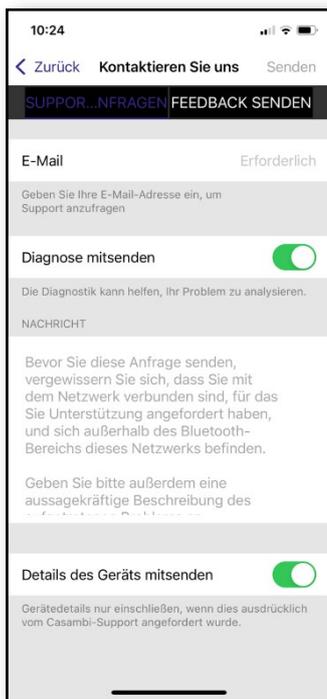
basicDIM Wireless-Support kontaktieren

Die basicDIM Wireless-App ist in der Lage, einen Diagnosebericht über Ihr Netzwerk zu senden, damit wir aus der Ferne ein Problem beheben können. Damit diese Funktion korrekt funktioniert, müssen Sie:

1. Physisch innerhalb der Bluetooth-Kommunikationsreichweite einiger Geräte im problematischen Netzwerk sein
2. Sie müssen über eine Internetverbindung verfügen

Process:

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich in Reichweite und mit dem Netzwerk verbunden befinden, für das Sie Hilfe benötigen.
- Gehen Sie in der 4-remote BT App zu: App-Einstellungen, kontaktieren Sie uns und wählen Sie oben auf dem Bildschirm SUPPORT ANFRAGEN.
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, unter der wir Sie kontaktieren können
- Stellen Sie sicher, dass „Diagnose mitsenden“ aktiviert ist (standardmäßig sollte es bereits aktiviert sein).
- Im Nachrichtefeld:
 - Bestätigen Sie den genauen Namen des problematischen Netzwerks
 - Beschreiben Sie klar und deutlich das Problem, das bei Ihnen auftritt
- Geben Sie KEINE Gerätedetails an, es sei denn, Tridonic oder Casambi hat Sie ausdrücklich darum gebeten, diese zu aktivieren.
- Klicken Sie auf „Senden“.
- Die Option „Senden“ wird erst aktiv, wenn Sie eine E-Mail-Adresse und eine Nachricht eingegeben haben.



Abhängig von der Größe Ihres Systems kann das Hochladen der Diagnosedatei einige Minuten dauern

Das korrekte Versenden von Diagnosen unterstützt unsere Spezialisten für den technischen Support bei der Diagnose:

- Geräte online/offline
- Geräte mit schwachen/leeren Batterien
- Potenziell fehlerhafte Geräte
- Probleme mit der Signalstärke in Ihrem Netzwerk
- Mögliche Programmierfehler

Erläuterungen zum Gerätesymbol-Banner

Mögliche Icon-Banner, die über dem Leuchten-Icon auf der Registerkarte Leuchten erscheinen können:

Text	Notizen
Wird upgedated xx%	Prozentsatz des Fortschritts der Firmware-Aktualisierung
Update erforderlich	Eine neuere Firmware-Version ist verfügbar
Konfigurationsfehler	Hardwarekonfigurationsfehler, E/A-Fehler, Inkompatible Hardware, fehlender Treiber
Treiberfehler	DALI-spezifischer Treiberausfall
Leuchten überhitzt	Das Gerät hat seine thermischen Spezifikationen überschritten
Leuchtenfehler	Das Geräteprofil ist für die angeschlossene Last nicht korrekt (z. B. ein PWM4, der auf den 4-Kanal-Modus eingestellt ist, aber nur 3 Kanäle des LED-Streifens physisch angeschlossen hat)
Kurzschluss	Kurzschluss erkannt
Überlastet	Das Gerät ist überlastet. Kann auch durch zu hohen Einschaltstrom verursacht werden
Schaltung offen	Gerät hat erkannt, dass keine Last angeschlossen ist
Upgrade fertig	Die Firmware kann von Classic auf Evolution aktualisiert werden

Beispiele für Symbole:



Mögliche Symbolbanner, die über dem Gerätesymbol in der Ansicht „Geräte in der Nähe“ angezeigt werden können:

Text	Notizen
Adressabgleich	Weist auf ein Gerät hin, das zuvor mit einem Netzwerk „gekoppelt“ wurde, welches möglicherweise nicht ordnungsgemäß gekoppelt wurde. Dieses Banner kann angezeigt werden, wenn Sie die Option „Gerät ersetzen“ verwenden.
Prototyp	Geräte ohne korrekten Hauptschlüssel. Nicht für reale Installationen verwendbar
Nicht vertrauenswürdig	Fehler bei der Überprüfung während der Geräteauthentifizierung. Dies kann folgende Gründe haben: <ul style="list-style-type: none"> Die App kann den öffentlichen Schlüssel für das Gerät nicht finden Diskrepanz zwischen Gerätedatum und App-Erwartung

Beispiel für ein Symbol:



Smarter Schalter

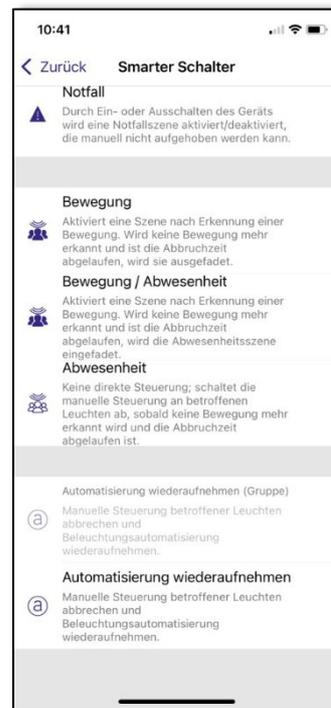
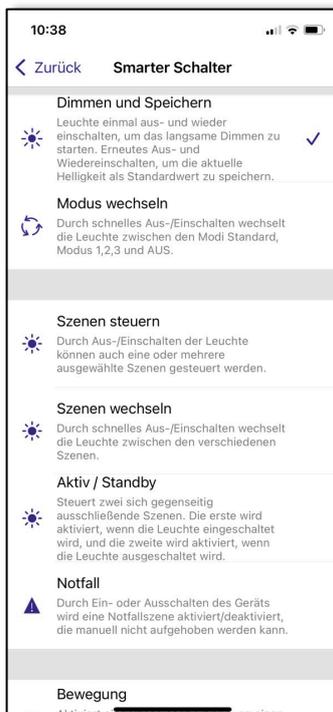
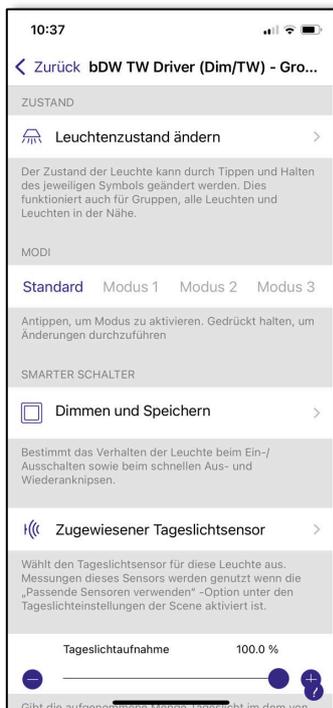
Mit der Smarter Schalter-Funktion können normale Netzschalter als Dimmer verwendet oder zur Steuerung von Leuchten oder Szenen konfiguriert werden. Diese Funktion ist nur für basicDIM Wireless-Geräte verfügbar, die einen direkten Netzeingang erhalten. Produkte, die ein zusätzliches Netzteil verwenden (z. B. CBU-PWM-4), verfügen nicht über die Smarter Schalter-Funktion.

Der Smarter Schalter-Modus kann in der basicDIM Wireless-App konfiguriert werden. Es ist möglich, jeder basicDIM Wireless-fähigen Leuchte, die Smarter Schalter unterstützt einen anderen Smarter Schalter Modus zuzuweisen. Zum Beispiel können Sie den Smarter Schalter verwenden, um eine Szene einzuschalten, wenn Sie nach Hause kommen, oder die Beleuchtung so zu schalten, dass sie für ein Abendessen oder einen Film geeignet ist.

Gehen Sie zur Registerkarte Leuchten und tippen Sie doppelt auf das Leuchtensymbol, dem Sie einen Smarter Schalter zuweisen möchten.

Wählen Sie im Abschnitt Smarter Schalter den aktuellen Modus, um die Auswahl des Smarter Schalter zu öffnen. Die möglichen Smarter Schalter-Modi sind:

- Nicht aktiv
- Dimmen und speichern (Steuert eine Leuchte)
- Modus wechseln (Steuert eine Leuchte)
- Szenen steuern (Steuert eine oder mehrere Leuchten)
- Szenen wechseln (Steuert eine oder mehrere Leuchten)
- Aktiv / Standby (Steuert eine oder mehrere Leuchten)
- Notfall aktiviert eine Szene, die nicht manuell überschrieben werden kann, bis das Steuergerät ausgeschaltet wird (nur für Evolution-Netzwerke)
- Bewegung (Repliziert einen Bewegungssensor)
- Bewegung/Abwesenheit (Repliziert einen Bewegungs-/Abwesenheitssensor)
- Abwesenheit (Repliziert einen Abwesenheitssensor)
- Automatisierung wiederaufnehmen (Gruppe) (Automatisierung für eine einzelne Gruppe wiederaufnehmen)
- Automatisierung wiederaufnehmen (Automatisierung wieder aufnehmen für das gesamte Netzwerk)



Dimmen und speichern

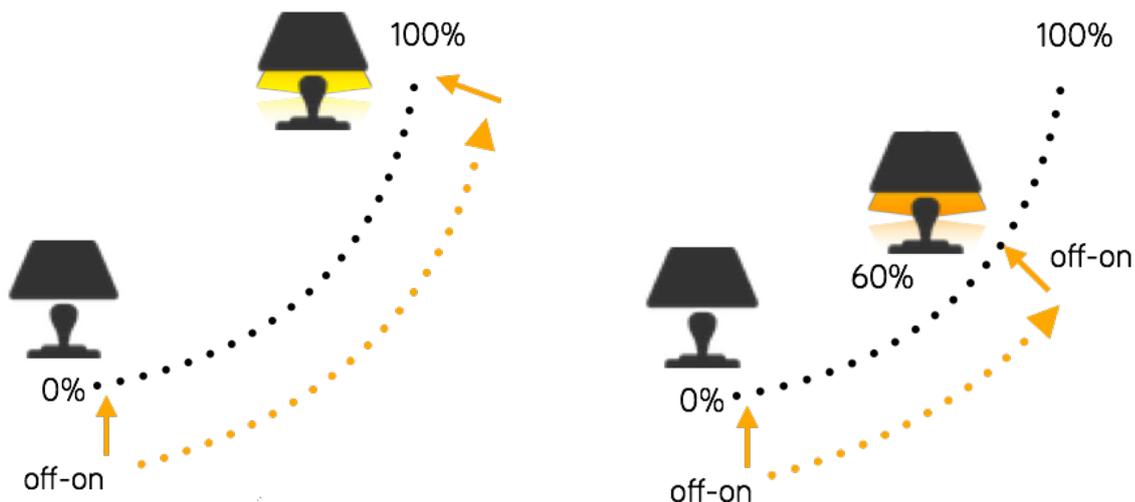
basicDIM Wireless-fähige Leuchten können so eingestellt werden, dass sie den Smarter Schalter-Modus Dimmen und Speichern verwenden. Das bedeutet, dass Sie den Netzschalter der Leuchten zum Dimmen und Einstellen der Standardlichtstärke verwenden können.

Um den Dimmvorgang zu starten, schalten Sie die Leuchte mit dem Netzschalter schnell aus und wieder ein. Nach dem Umlegen des Schalters beginnt der Dimmvorgang. Beachten Sie, dass die Geschwindigkeit, mit der die Leuchte von der minimalen zur maximalen Stufe dimmt, durch den Parameter Fade-Zeit für Schalterdimmer) bestimmt wird, der auf der Registerkarte Mehr, Netzwerkkonfiguration > Steuerungsoptionen.

Sobald die Leuchte die gewünschte Helligkeit erreicht hat, schalten Sie den Netz- oder Wandschalter schnell AUS und wieder EIN, um die aktuelle Stufe als neue Standardhelligkeit für die Leuchte zu speichern. Sie können Ihre Leuchte dann wie gewohnt aus- und einschalten und die Standardhelligkeit wird bei jedem Einschalten wiederhergestellt.

Es ist möglich, die voreingestellte Helligkeit zu ändern, indem der Dimmvorgang durch schnelles Aus- und Einschalten erneut gestartet wird.

Um die voreingestellte Helligkeitsstufe wieder auf den Maximalwert zu setzen, schalten Sie einfach den Netzschalter aus und wieder ein und lassen Sie die Leuchte bis zur maximalen Stufe dimmen. Wenn die maximale Stufe erreicht ist, wird sie automatisch als neue Standardeinstellung für die Leuchte gespeichert.



Modus wechseln

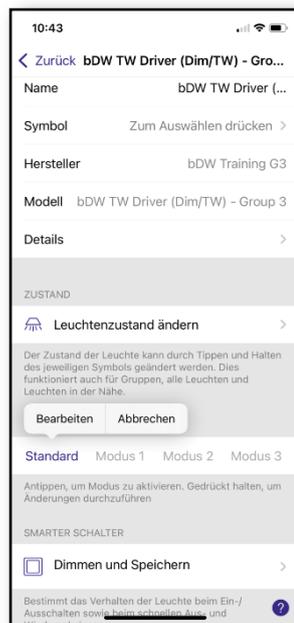
Wenn Sie mit der basicDIM Wireless App verschiedene Modi für die Leuchten eingestellt haben, können Sie den Netzschalter zur Steuerung dieser Modi zuweisen. Bei den Modi kann es sich um unterschiedliche Dimmstufen, Farben oder Farbtemperaturen handeln. Durch schnelles Aus- und Einschalten des Netzschalters wird zwischen den konfigurierten Modi und dem Ausschalten gewechselt (z. B. Standard, Modus1, Modus2, Modus3, Aus).

Um einen Modus festzulegen, halten Sie zunächst die Modusnummer gedrückt, die Sie konfigurieren möchten. Die Option zum **Bearbeiten** wird dann angezeigt. Wählen Sie **Bearbeiten** und stellen Sie das Lichtniveau, die Farbtemperatur oder die Farbe einer Leuchte auf das gewünschte Niveau ein (die verfügbaren Optionen hängen vom Leuchtentyp ab). Tippen Sie außerhalb des Anpassungsbereichs, um das Fenster zu schließen. Wiederholen Sie die Schritte, um weitere Modi festzulegen.

Nachdem Sie alle gewünschten Modi eingestellt haben, tippen Sie auf den Smart-Switch-Modus und wählen Sie Modus wechseln aus der Liste aus. Es ist möglich, den Schritt „Aus“ zu deaktivieren, indem Sie die Option „AUS in Zyklus einfügen“ deaktivieren.

Beachten Sie, dass Sie nicht alle Modi einstellen müssen. Nur Modi, die konfiguriert wurden, werden in die Sequenz aufgenommen.

Tipp: Erstellen Sie einen einfachen „Schrittdimmer“, indem Sie Modus 1 = 75 %, Modus 2 = 50 % und Modus 3 = 25 % speichern.



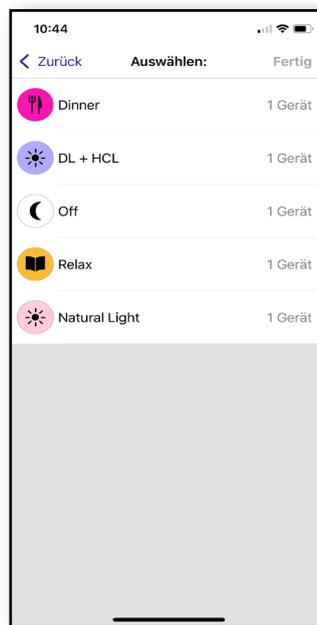
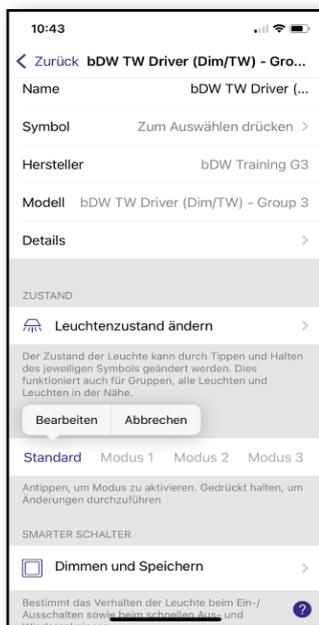
Szenen steuern

Wenn Sie verschiedene Szenen mit der basicDIM Wireless-App erstellt haben, können Sie diese mit einem einzigen Netzschalter steuern.

Wenn Sie die Leuchte einschalten, für die diese Option konfiguriert ist, wird die angegebene Szene aktiviert, und die Leuchten in dieser Szene gehen in ihr definiertes Szenario. Beachten Sie, dass alle Leuchten in der Szene bereits eingeschaltet sein müssen (mit der *Option „Szene steuern“* werden keine Geräte aktiviert).

Das Ausschalten der Leuchte, die für die Szenensteuerung aktiviert ist, schaltet die Szene aus, und die Leuchten, die derzeit von dieser Szene gesteuert werden, werden ausgeblendet.

Um diese Smarter Schalter-Option zu aktivieren, wählen Sie die Option *Szenen steuern* unter Smarter Schalter und tippen Sie auf die gewünschte Szene, um sie auszuwählen. Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf **Fertig** tippen.



Szenen wechseln

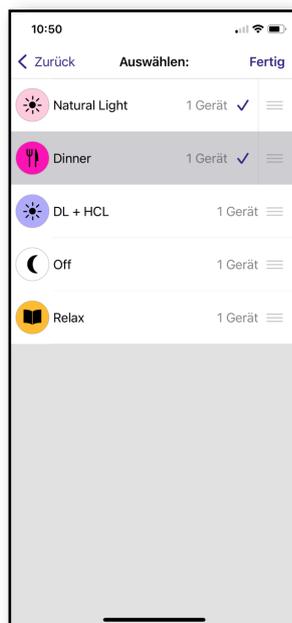
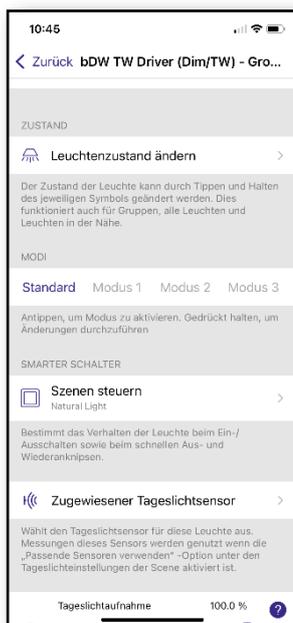
Wenn Sie verschiedene Szenen mit der basicDIM Wireless-App erstellt haben, können Sie diese mit einem Netzschalter durchlaufen und ausschalten. Wählen Sie die Szenen aus, die Sie durchlaufen möchten, und schalten Sie den Netzschalter aus und wieder ein, um zwischen den ausgewählten Szenen und AUS zu wechseln. Es ist möglich, den Schritt „Aus“ zu deaktivieren, indem Sie die Option „AUS in Zyklus einfügen“ deaktivieren.

Wählen Sie die Option Szenen wechseln aus dem Smarter-Schalter Menü und tippen Sie auf die gewünschte(n) Szene(n), um sie auszuwählen. Es ist auch möglich, die Reihenfolge der Szenen zu ändern, indem Sie die Szenen in der Liste mit Hilfe der drei parallelen horizontalen Linien auf der rechten Seite des Bildschirms neben dem Szenennamen verschieben. Bestätigen Sie die Änderungen durch Tippen auf **Fertig**.

Die Szenen werden dann in der angegebenen Reihenfolge (von oben nach unten) aktiviert.

Beispiel: Ausgewählte Szenen sind „Natural Light“ und „Dinner“. „AUS in Zyklus einfügen“ ist aktiv:

1. Aus-/Einschalten: „Natural Light“ aktiviert
2. Aus-/Einschalten: „Natural Light“ wird deaktiviert und „Dinner“ wird aktiviert
3. Aus-/Einschalten: „Dinner“ wird deaktiviert und die Lichter werden ausgeblendet
4. Aus-/Einschalten: „Natural Light“ wird wieder aktiviert
5.



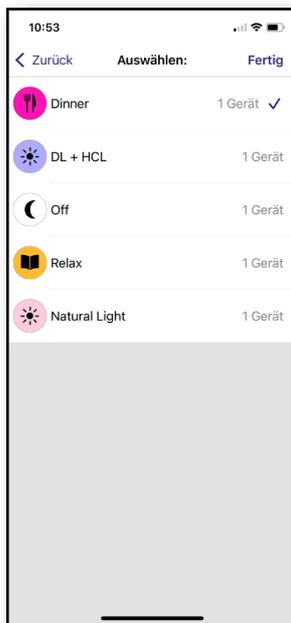
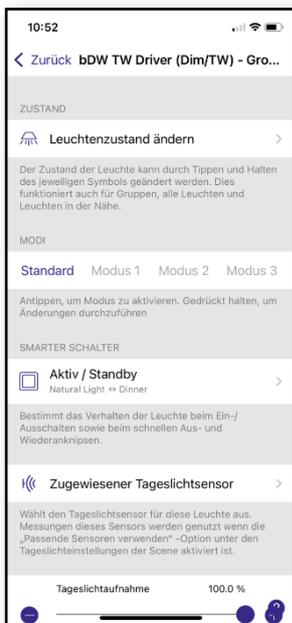
Aktiv/Standby

Mit dem Smarter-Schalter-Modus Aktiv/Standby können Sie zwei Szenen steuern, die beide die gleichen Leuchten enthalten.

Erstellen Sie zwei Szenen, eine Szene, die sich einschaltet, wenn die steuernde Leuchte eingeschaltet ist (d. h. die aktive Szene), und eine Standby-Szene, die eingeschaltet wird, wenn die steuernde Leuchte ausgeschaltet ist. Dieser Modus kann z.B. mit Bewegungsmeldern verwendet werden, die bei Bewegung die Netzversorgung eines mit einem Sensor-Profil konfigurierten CBU-TED einschalten.

Beispiel: Wenn eine Bewegung erkannt wird, schaltet der Melder die Netzspannung für den CBU-TED ein. Dies ruft eine Szene mit der Leuchteneinstellung 100% auf. Wird keine Bewegung mehr erkannt wird die Spannungsversorgung des CBU-TED wieder unterbrochen. Dies ruft eine zweite Szene auf in der die Leuchten auf 30% gedimmt werden.

Beachten Sie, dass die Leuchten in den beiden Szenen immer mit Strom versorgt werden müssen, d. h. sie können nicht an denselben Netzschalter angeschlossen werden, der zur Aktivierung des Geräts verwendet wird, das mit dem Smarter-Schalter Funktion Aktiv/Standby konfiguriert ist.

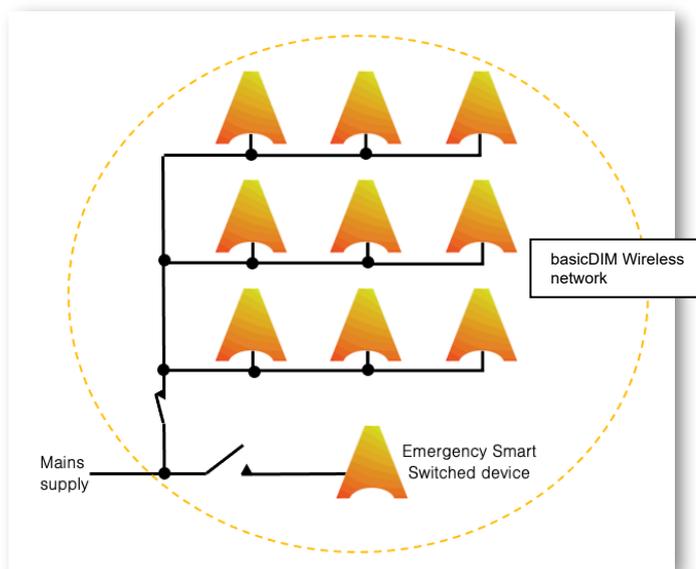
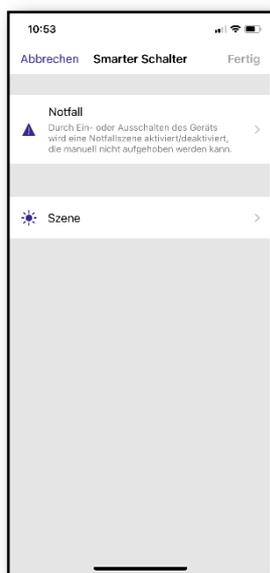


Notfall (Emergency)

Diese Option ist nur bei Evolution-Netzwerken verfügbar. Diese Funktion hat Vorrang vor jeder anderen Steuerung ausgewählter Leuchten in einer definierten Szene. Trotz des Namens ist die Smarter Schalter Funktion Notfall (Emergency) nicht für echte Notlichtanwendungen gedacht. Es handelt sich eher um eine "Übersteuerungs"-Option.

Dem Notfall (Emergency) Smarter Schalter-Gerät wird eine Szene zugewiesen. Wenn die Stromversorgung des Geräts eingeschaltet wird, wird die zugewiesene Szene aktiviert und erst wieder deaktiviert, wenn die Stromversorgung des Geräts wieder ausgeschaltet wird, d. h. alle in der Szene verwendeten Leuchten können nicht gesteuert werden, bis das Notfall (Emergency) Smarter Schalter-Gerät ausgeschaltet wird.

Leuchten, die in einer "Notfall"-Szene verwendet werden, MÜSSEN getrennt vom Notfall (Emergency) Smarter Schalter-Gerät mit Strom versorgt werden, d. h. es kann nicht derselbe Netzschalter verwendet werden, um die Stromversorgung der Leuchten in der Szene und des Emergency Smart Switched-Geräts zu schalten.

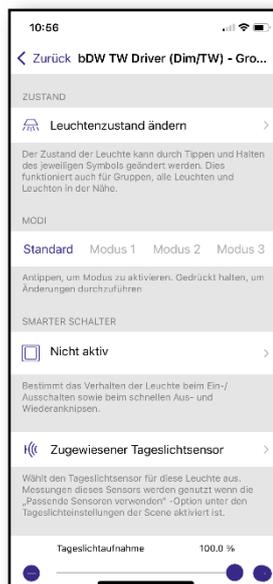


Die Notfallszene ist nur aktiv, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist zum Notfall Smarter-Schalter-Gerät

Nicht aktiv

Manchmal ist es erforderlich, dass der Netzschalter keine spezielle Aktionen ausführt. .

Die Option „Nicht aktiv „ deaktiviert die Smarter Schalter-Funktion.



Taster

Wenn Ihre basicDIM Wireless-fähige Leuchte mit einem Taster ausgestattet ist, können Sie die Konfiguration für den Taster in der basicDIM Wireless App auswählen. Sie können damit die Leuchte dimmen oder mehrere Leuchten mit einem Taster steuern. Es ist möglich, dem Taster jeder basicDIM Wireless-fähigen Leuchte unterschiedliche Modi zuzuweisen. Mit dem Taster können Sie beispielsweise mehrere Leuchten einschalten, wenn Sie nach Hause kommen, oder die Beleuchtung so ändern, dass sie für eine Dinnerparty oder zum Anschauen eines Films geeignet ist.

Navigieren Sie zur Registerkarte Leuchte und doppelklicken Sie auf die Leuchte, für die Sie die Tastenkonfiguration ändern möchten. Die gleichen Optionen zur Konfiguration des Tasters finden Sie auch im Abschnitt Mehr > Schalter.

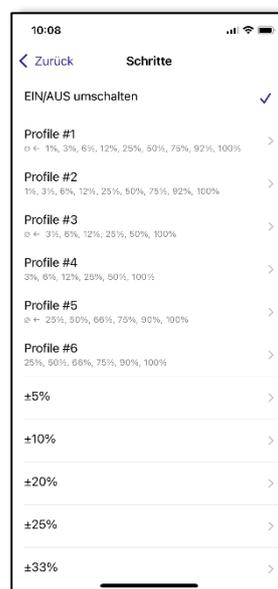
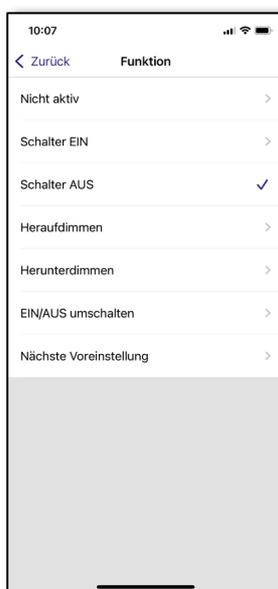
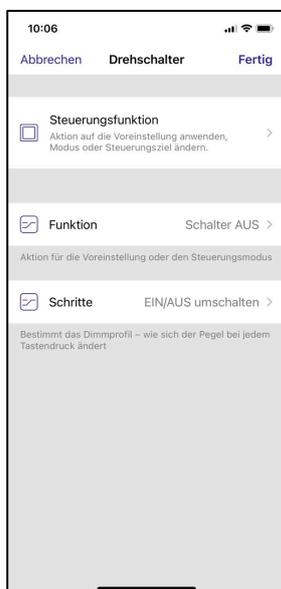
Tippen Sie unter Taster auf aktuell eingestellten Modus um die Auswahl Taster zu öffnen. Der Standardmodus ist Steuert eine Leuchte.

Die verfügbaren Taster-Optionen hängen von den Fähigkeiten der Leuchten in Ihrem Netzwerk ab. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

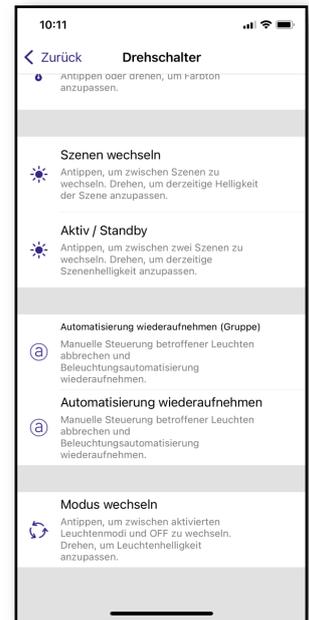
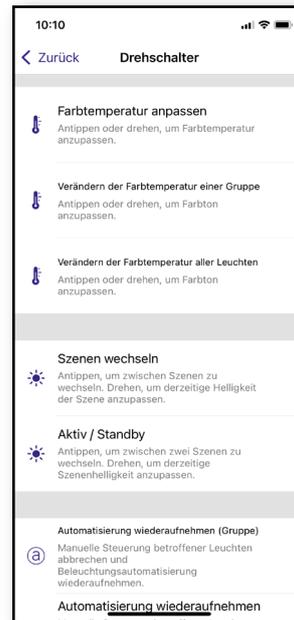
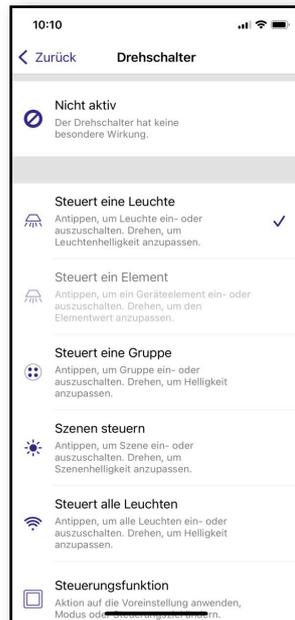
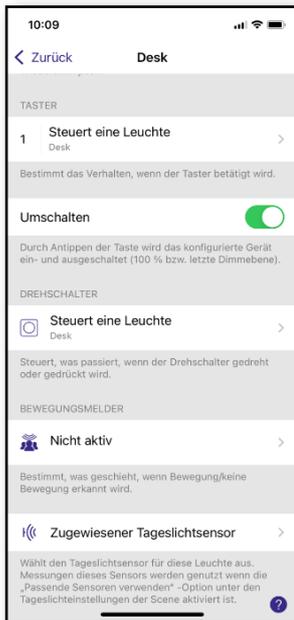
- Nicht aktiv
- Steuert eine Leuchte
- Steuert ein Element
 - Elemente sind benutzerdefinierte Schieberegler oder Schaltflächen, die von unseren Partnern erstellt wurden, um Aspekte ihrer spezifischen Produkte zu steuern
- Steuert eine Gruppe
- Steuert die Priorität
- Szene steuern
- Steuert alle Leuchten
- Steuerungsfunktion (Schränkt die Taste ein, um eine bestimmte Aktion auszuführen)
 - Die Steuerungsfunktion für Taster funktioniert für einzelne basicDIM Wireless-Knoten mit 2 oder mehr Tasten. Die Steuerungsfunktion kann so zugewiesen werden, dass sie sich auf die zuletzt ausgewählte Option auswirkt, die von einer der anderen Tasten auf demselben Schaltfeld ausgelöst wird.

Beispiel (4-Tasten-Panel): Schalter 1: Steuert Szene 1, Schalter 2: Steuert Szene 2, Schalter 3: Steuert Szene 3, Schalter 4: Steuerungsfunktion: Wenn Schalter 1 gedrückt wird und Szene 1 aktiviert, wirkt sich Taste 4 (Steuerungsfunktion) auf Szene 1 aus. Wenn Schalter 2 oder 3 gedrückt werden, wirkt sich die Steuerungsfunktion stattdessen auf die ausgewählte Szene aus.

Die Option Steuerungsfunktion kann nicht verwendet werden, um etwas zu beeinflussen, das von einem anderen Knoten ausgelöst wird (d. h. von einem anderen Schaltfeld ausgelöst wird). d.h. eine Steuerungstaste auf einem Bedienfeld kann sich nicht auf eine Szene auswirken, die von einem anderen Bedienfeld ausgewählt wurde.



- Farbtemperatur anpassen
- Verändern der Farbtemperatur einer Gruppe
- Verändern der Farbtemperatur von allen Leuchten
- Szene wechseln
- Aktiv/Standby (Steuert eine oder mehrere Leuchten)
- Bewegung
- Bewegung/Abwesenheit
- Abwesenheit
- Automatisierung wiederaufnehmen (Gruppe)
- Automatisierung wiederaufnehmen
- Modus wechseln
 - Bis zu 3 Modi können in den individuellen Leuchteigenschaften konfiguriert werden.

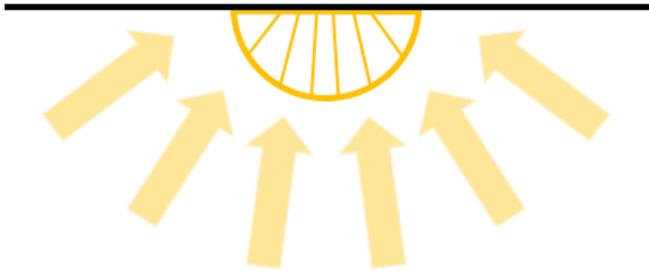


Kalibrierung und Einrichtung des Tageslichtsensors

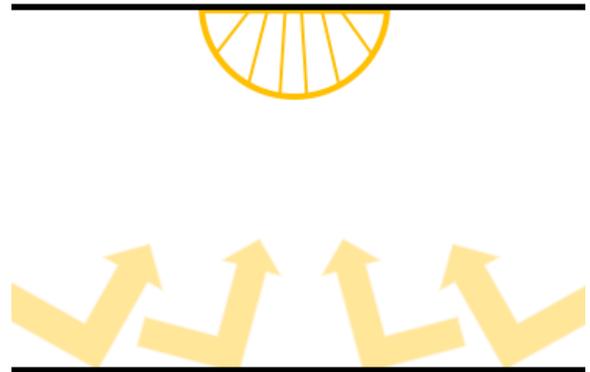
In den meisten Fällen ist die Kalibrierung eines Tageslichtsensors nicht erforderlich, da die Sensortechnologie höchstwahrscheinlich genau genug ist. Wenn jedoch eine Kalibrierung erforderlich ist, muss zunächst festgelegt werden, ob der Sensor für die Messung von einfallendem oder reflektiertem Licht kalibriert werden soll.

Standortspezifische Abweichungen aufgrund von Unterschieden in den Sensorspezifikationen, den Standorten, der Ausrichtung und der verfügbaren natürlichen und künstlichen Beleuchtung in einem Bereich bedeuten, dass die Kalibrierung eines basicDIM Wireless-fähigen Sensors sicherstellt, dass der vom Sensor gemessene Lux-Wert vom basicDIM Wireless-System in einen korrigierten Lux-Wert für die Anwendung interpretiert wird.

Direkt einfallendes Licht



Reflektiertes Licht



Kalibrierung eines Sensors für direkt einfallendes Licht

Direkt einfallendes Licht ist die Gesamtmenge an Licht, die vom Sensor empfangen wird. d.h. das Licht, das auf die Oberfläche der Sensorlinse fällt, das aus dem gesamten Bereich gesammelt wird, in dem sich der Sensor befindet.

Dies ist die Standardmessung und der Lux-Wert, den ein Sensor in der basicDIM Wireless-App anzeigt. In der Regel ist dafür keine Neukalibrierung erforderlich. Einschränkungen des Sensors können jedoch dazu führen, dass er nicht in der Lage ist, den gesamten Lux-Bereich zu messen, dem er ausgesetzt ist. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn ein Sensor in direkter Sonneneinstrahlung montiert wird. Dies muss deswegen vermieden werden.

Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Sensormesswert in der basicDIM Wireless-App zu kalibrieren.

- Platzieren Sie ein Luxmeter so nah wie möglich an der Linse des basicDIM Wireless-fähigen Sensors und stellen Sie sicher, dass die Linse des Luxmeters genau in die gleiche Richtung zeigt wie die Linse des basicDIM Wireless-Sensors.
- Messen Sie die Lichtmenge, die vom Luxmeter empfangen wird.
- Öffnen Sie Ihr Netzwerk in der basicDIM Wireless-App und navigieren Sie zu **Mehr > Sensoren**.
- Wählen Sie den gewünschten Sensor aus.
- Wählen Sie Tageslichtsensor aus.
- Wählen Sie Aktueller Wert und geben Sie den von Ihrem Luxmeter gemessenen Lux-Wert ein.
- Tippen Sie **auf OK** und dann auf **Fertig**, um die Kalibrierung abzuschließen.
- Tippen Sie auf **Zurück**, um zur Sensoransicht zurückzukehren.

Wenn Sie den Sensor in einem der Tageslicht-Szenenmodi (Betriebsmodus) verwenden, die in der basicDIM Wireless-App konfiguriert werden können, ist der für alle Einstellungen verwendete Lux-Wert der korrigierte Lux-Wert, der vom Sensor selbst empfangen wird. Wenn der Sensor also für direktes Licht kalibriert ist, wird mit dem Geschlossene Schleife-Modus für die Steuerung des konstanten Lichts versucht, eine Gesamtlichtmenge für den gesamten Bereich aufrechtzuerhalten, in dem sich der Sensor befindet.

Kalibrieren eines Lichtsensors

Reflektiertes Licht ist Licht, das auf der Oberfläche eines Objekts oder von Objekten, die direkt gegenüber der Linse des basicDIM Wireless-fähigen Sensors platziert sind, empfangen wird. Zum Beispiel die Lichtmenge, die auf die Oberfläche eines Schreibtisches in einem Büro fällt.

Wenn Sie versuchen möchten, eine bestimmte Lichtmenge auf diesem Objekt oder dieser Oberfläche aufrechtzuerhalten, müssen Sie möglicherweise den in der basicDIM Wireless-App angezeigten Sensor-Lux-Wert kalibrieren. Es ist auch zu beachten, dass die Verwendung eines basicDIM Wireless-fähigen Sensors auf diese Weise die Genauigkeit der Lux-Messung verringert, da Sie nur einen Korrekturfaktor auf den tatsächlich gemessenen Lux-Wert anwenden und somit die Genauigkeit über den gesamten Dimmbereich und fällig abnimmt darauf, dass der „Zielmesspunkt“ weiter von der Oberfläche der Sensorlinse entfernt ist.

So kalibrieren Sie einen Sensor für diese Art von Nutzung:

- Legen Sie ein Luxmeter auf die Oberfläche des gewünschten Gegenstandes. Die Linse des Luxmeters sollte direkt auf die Linse des basicDIM Wireless Sensors gerichtet sein.
- Messen Sie die vom Luxmeter empfangene Lichtmenge (dieser Wert weicht wahrscheinlich erheblich von jenem ab, der vom basicDIM Wireless Sensor empfangen wurde und in der App angezeigt wird).
- Öffnen Sie Ihr Netzwerk in der basicDIM Wireless App und gehen Sie zur Registerkarte *Mehr* und dann zu *Sensoren*.
- Wählen Sie den gewünschten Sensor.
- Wählen Sie *Tageslichtsensor*.
- Wählen Sie anschließend *Aktueller Wert* und geben Sie den von Ihrem Luxmeter gemessenen Wert ein.
- Bestätigen Sie mit **OK** und tippen dann auf **Fertig**, um die Kalibrierung abzuschließen.
- Tippen Sie auf **Zurück**, um zur Sensoransicht zurückzukehren.

Wenn Sie die geschlossene Schleife als Betriebsart in einer Szene verwenden, versucht der basicDIM Wireless Sensor, eine konstante Lichtmenge auf der Oberfläche des Gegenstandes aufrechtzuerhalten – wie etwa ein Schreibtisch, der sich direkt unter dem Sensor befindet.

Es hat sich gezeigt, dass die Kalibrierung des Sensors für reflektiertes Licht im Geschlossene Schleife-Modus zu weniger optimalen Ergebnissen führt. Es ist besser, den Zielwert in einer Geschlossene Schleife-Szene auf den tatsächlich vom Sensor gemessenen Lux-Wert einzustellen.

Wenn Sie eine Geschlossene Schleife-Szene konfigurieren möchten, um 500 lx auf einer Oberfläche zu erreichen:

1. Platzieren Sie ein Luxmeter auf der Oberfläche unter dem Sensor
2. Dimmen Sie die Beleuchtung, um den gewünschten Lux auf der Oberfläche zu erreichen (500 lx).
3. Lesen Sie in der basicDIM Wireless-App den vom Sensor gemessenen Lux-Wert ab (dies kann beispielsweise 400 lx sein).
4. Verwenden Sie den Lux-Wert des Sensors (400 lx) als Ziel-Lux-Wert in der Szene „Tageslicht mit geschlossenem Regelkreis“.

Während Sie einen Sensor zur Steuerung der erforderlichen Menge an künstlichem Licht kalibrieren, sollte möglichst wenig natürliches Licht in den jeweiligen Bereich gelangen. Im Idealfall wäre gar kein natürliches Licht mehr vorhanden. Wenn möglich, sollte die Installation erst durchgeführt werden, wenn der Bereich bereits weitgehend eingerichtet ist und sich alle Teppichböden, Schreibtische und sonstigen Gegenstände bereits an ihrem endgültigen Platz befinden. Damit ist die Kalibrierung maximal präzise und Sie erzielen einen optimalen Dimmbereich der gesteuerten Leuchten für sehr viele unterschiedliche Situationen.

Unabhängig vom gewählten Kalibrierungsverfahren müssen Sie überlegen, ob ein oder mehrere Sensoren im jeweiligen Bereich verteilt sein müssen, um eine optimale Lichtsteuerung zu erzielen. Möglicherweise muss jeder einzelne Sensor für die jeweiligen Lichtbedingungen in dem Bereich kalibriert werden, in dem er installiert ist.

Bedenken Sie außerdem Folgendes: Wenn mehrere Tageslichtsensoren für die Steuerung derselben Leuchten in einem Bereich konfiguriert sind, verwendet die basicDIM Wireless App die Durchschnittswerte aller von den Sensoren gemessenen Werte.

Lichtempfindlichkeit und Toleranz

In den Tageslichtsensor-Einstellungen finden Sie Optionen zum Einstellen der *Empfindlichkeit* und *Toleranz* eines Sensors.

Durch die gewählte Empfindlichkeit legen Sie fest, wie schnell der Sensor auf Änderungen des natürlichen Lichts reagiert. Je höher die Empfindlichkeit, desto kürzer ist die Reaktionszeit des Sensors. Geringere Empfindlichkeitswerte werden in der Regel vermieden, um störende Situationen zu vermeiden, wo die Leuchten jedes Mal hoch- oder heruntergedimmt werden, wenn eine Wolke die Sonne für einige Sekunden verdeckt.

Der eingestellte Toleranzwert definiert, um wieviel Lux sich der gemessene Wert ändern muss, damit der Sensor reagiert und die Beleuchtungsstärke anpasst. Je höher der eingestellte Wert, desto größer muss die Änderung der gemessenen Lichtmenge sein.

Tageslichtaufnahme

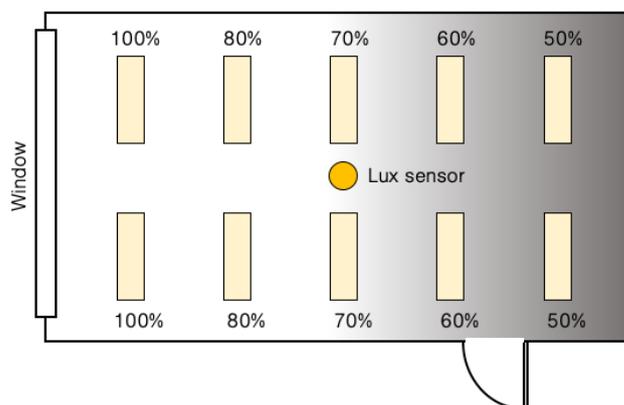
Bei der Konfiguration der Tageslichtsteuerung in einem Bereich sollte überlegt werden, ob Leuchten möglicherweise mit einem Tageslicht-Offset konfiguriert werden müssen, um die erzielten Dimmbedingungen zu optimieren. Die Tageslichtaufnahme wird hauptsächlich verwendet, wenn zum Beispiel mehrere Leuchten in einem Bereich von einem einzigen Tageslichtsensor gesteuert werden.

Die Tageslichtaufnahme entspricht einem Schätzwert der verfügbaren Menge an natürlichem Licht in dem von einer einzelnen Leuchte gesteuerten Bereich. Stellen wir uns etwa eine Leuchte vor, die in der Nähe eines Fensters installiert ist, wo möglicherweise am meisten natürliches Licht im Raum verfügbar ist. Die Leuchte erzielt somit eine Tageslichtaufnahme von 100 %. Am Standort einer anderen Leuchte in weiterer Entfernung vom Fenster würde jedoch nicht eine derartige Menge an natürlichem Licht zur Verfügung stehen, die sich auf den von ihr zu beleuchtenden Bereich auswirkt. Somit wäre die Tageslichtaufnahme entsprechend geringer.

Wenn die Leuchten in einem Bereich von einem einzigen Lichtsensor gesteuert werden, erzielen Sie eine konsistentere Beleuchtung im gesamten Raum, indem Sie für die einzelnen Leuchten unterschiedliche Tageslichtaufnahme konfigurieren. In Fensternähe installierte Leuchten werden auf einen niedrigeren Dimmwert eingestellt als Leuchten weiter innen im Raum. Die Nutzer des jeweiligen Bereiches nehmen jedoch eine ähnliche Gesamtmenge an verfügbarem Licht in allen Bereichen des Raumes wahr.

Ein empfohlenes Verfahren zur Ermittlung der geschätzten Tageslichtverstärkung in verschiedenen Bereichen eines Raumes sieht Folgendes vor: Mit einem Luxmeter werden an verschiedenen Punkten im Raum Messungen durchgeführt, wobei zum Zeitpunkt der Messung kein künstliches Tageslicht vorhanden ist (d.h. es ist ausschließlich natürliches Tageslicht verfügbar). Die höchste Lichtmenge kann dann als 100 % Tageslichtaufnahme zugrunde gelegt werden, um anschließend Prozentwerte für eine geringere Tageslichtaufnahme zu berechnen.

Beispiel für die Einstellung der Tageslichtaufnahme (das meiste natürliche Licht befindet sich in der Nähe des Fensters)



Falls gewünscht, kann für jede Leuchte in einem basicDIM Wireless Netzwerk eine eigene Tageslichtaufnahme definiert werden. Standardmäßig ist die Tageslichtaufnahme für Leuchten auf 100 % eingestellt.

Um die Tageslichtaufnahme für eine Leuchte einzustellen, gehen Sie zur Registerkarte *Leuchten*, tippen auf [Bearbeiten](#) und wählen dann die betreffende Leuchte aus. Scrollen Sie zum Schieberegler für die Tageslichtaufnahme. Passen Sie den Wert so an, dass er der Menge an natürlichem Licht ungefähr entspricht, die Ihrer Annahme nach in den von der Leuchte beleuchteten Bereichen vorhanden ist. Sobald Sie fertig sind, tippen Sie auf [Zurück](#) und anschließend auf [Fertig](#), um in die Registerkarte *Leuchten* zurückzukehren.

Hinweis: Tageslichtaufnahme funktioniert nur mit Offene Schleife Tageslichtszenen.

Zugewiesener Tageslichtsensor

Wenn ein Tageslichtsensor in eine Leuchte integriert ist, wollen Sie vielleicht festlegen, dass die Leuchte ausschließlich auf Werte dieses Sensors reagiert. Alternativ könnten Sie mehrere Tageslichtsensoren nutzen, wobei jedoch nur ein spezifischer Sensor eine bestimmte Leuchte beeinflussen soll. In solchen Fällen können Sie einzelne Leuchten so konfigurieren, dass diese nur auf einen fest zugeordneten Sensor reagieren.

Tippen Sie in der Registerkarte *Leuchten* auf [Bearbeiten](#) und wählen Sie anschließend die zu konfigurierende Leuchte aus. Scrollen Sie zu *Zugewiesener Tageslichtsensor*, tippen Sie und wählen Sie dann den richtigen Sensor aus der Liste aus. Tippen Sie auf [Fertig](#), dann auf [Zurück](#) und anschließend nochmals auf [Fertig](#), um in die Registerkarte *Leuchten* zurückzukehren.

Wenn Sie die Tageslichtsteuerung als Teil einer Lichtszene konfigurieren, wird eine Option zur Nutzung fest zugeordneter Sensoren angezeigt. Wenn diese Option aktiviert ist, reagiert eine Leuchte, der ein Sensor fest zugeordnet ist, ausschließlich auf diesen Sensor. Leuchten, denen kein Sensor fest zugeordnet ist, werden gegebenenfalls von mehreren Sensoren gesteuert. Hier ein Beispiel: Wenn die Beleuchtung in einem Raum von mehreren Lichtsensoren gesteuert wird, reagieren Leuchten ohne fest zugeordnete Sensoren auf den durchschnittlichen Luxwert aller Sensoren. Leuchten mit fest zugeordnetem Sensor reagieren hingegen nur auf den Luxwert eines bestimmten, fest zugeordneten Sensors.

Anordnung von Sensoren im Raum

Damit eine Anlage mit Tageslichtregelung eine optimale Performance erzielt, sollten die Standorte der Lichtsensoren sorgfältig gewählt werden. Selbstverständlich kann die Lichtsteuerung nur so gut sein, wie die Sensoren „sehen“. Besonders wichtig ist dies bei Anlagen mit Seitenbeleuchtung, reflektiertem Licht, diffusem Tageslicht bzw. an Standorten, wo die Sensorleistung durch direktes Sonnenlicht beeinflusst werden kann. Bereits eine geringfügige Änderung der Sensorposition oder -ausrichtung kann die Leistung des Gesamtsystems beeinträchtigen.

Im Idealfall sollte ein Sensor so positioniert und ausgerichtet werden, dass er vor direkter Blendung geschützt ist. In Innenräumen sollten Sensoren in der Regel nicht neben einem Fenster angebracht werden. Deshalb empfiehlt es sich, Sensoren so auszurichten, dass sie nur indirektes Tageslicht empfangen. Lichtsensoren im Außenbereich sollten vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein.

Sie sollten deshalb so positioniert sein, dass sie eine repräsentative Menge an verfügbarem Tageslicht in einem Bereich empfangen. Ist das Sichtfeld zu breit, erfasst der Sensor möglicherweise direktes Sonnenlicht oder Licht von Lichtquellen außerhalb der gesteuerten Zone. Ein zu enges Sichtfeld hat zur Folge, dass der Sensor gegen lokale Helligkeitsschwankungen zu empfindlich ist.

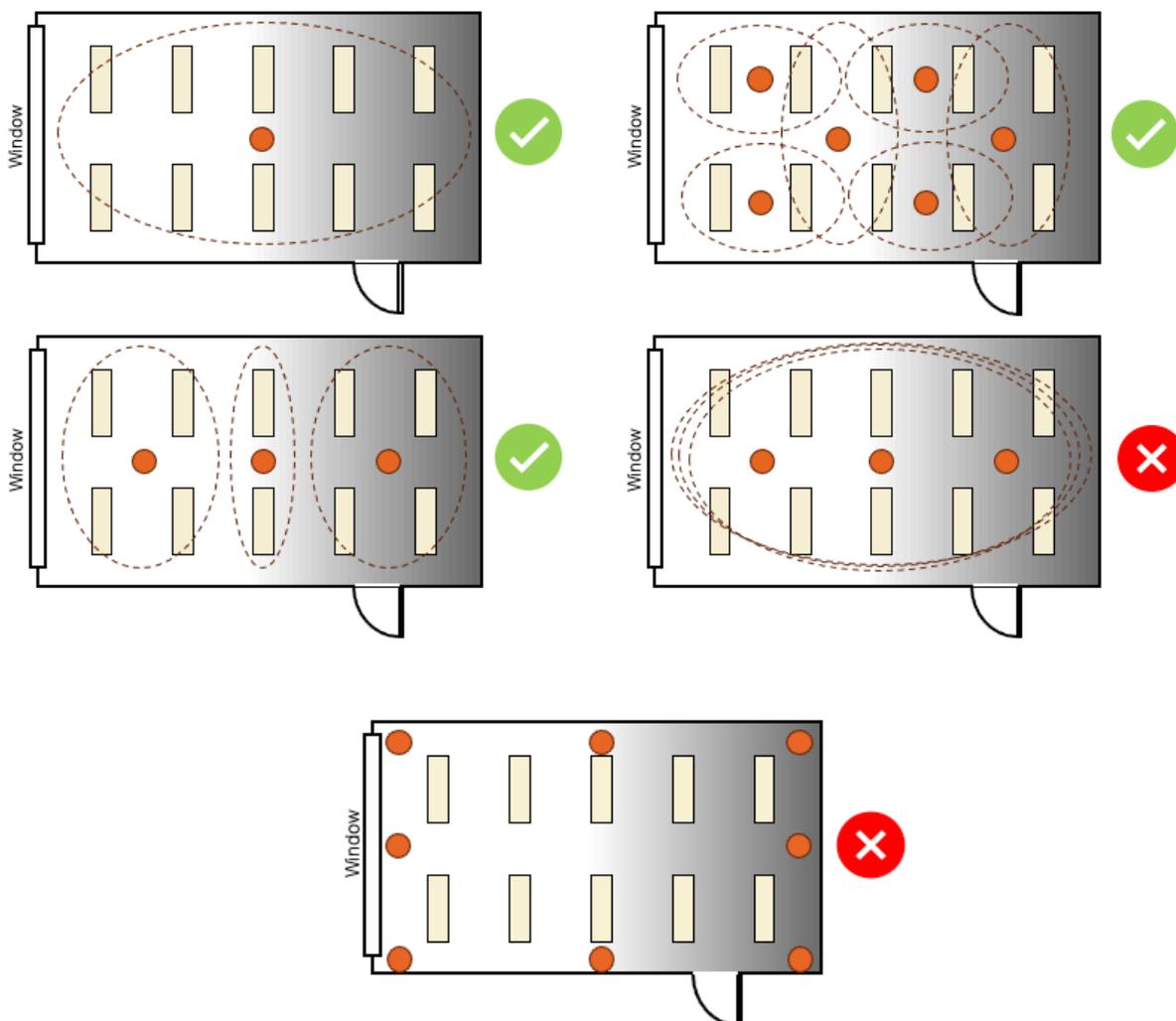
Bevor Sie einen Sensor positionieren, sollten Sie zunächst die Lichtniveaus an möglichen Standorten mit einem separaten Luxmeter messen und erst anschließend die endgültige Position des betreffenden Tageslichtsensors festlegen.

Ein Sensor, der in einer geschlossenen Schleife betrieben werden soll (zur Aufrechterhaltung eines konstanten Lichtniveaus in einem Bereich oder auf einer Oberfläche), wird in der Regel an der Decke montiert. So kann er einen repräsentativen Bereich erfassen, der den von ihm gesteuerten Beleuchtungsbereich beinhaltet. Der Sensor sollte nicht direkt auf ein Fenster oder etwa eine Pendelleuchte ausgerichtet sein.

Idealerweise sollten Systeme, die in einer geschlossenen Schleife betrieben werden, konfiguriert werden, während KEIN Licht vorhanden ist, das durch den Sensor NICHT gesteuert wird (d.h. in den Nachtstunden ohne jedes Tageslicht und in Abwesenheit sonstiger aktiver Lichtquellen, die nicht durch den Sensor gesteuert werden). Außerdem sollte der Raum bereits weitgehend eingerichtet sein, sodass zum Beispiel alle Schreibtische, der Teppichboden und die Büroausrüstung bereits an Ort und Stelle sind. Dies ist wichtig, weil jeder nachträglich im Sensormessbereich installierte Gegenstand sich auf die vom Sensor empfangene Menge an reflektiertem Licht auswirkt und somit auch die konstante Lichtleistung beeinflusst.

Sensoren, die in einer offenen Schleife betrieben werden, werden in der Regel an der Decke montiert und in Richtung eines Fensters oder Lichtschachtes ausgerichtet. So ist sichergestellt, dass sie eintreffendes Tageslicht erkennen, jedoch kein Licht aus den zu steuernden, beleuchteten Bereichen. Alternativ können Sensoren, die in einer offenen Schleife betrieben werden, auch weit entfernt vom beleuchteten Bereich angebracht werden, etwa außerhalb des Gebäudes. Systeme in offener Schleife sind leichter zu konfigurieren: Sie erfordern lediglich eine Kurve zur Darstellung der Dimmreaktion, aus der das basicDIM Wireless System erkennen kann, welchen Dimmwert es bei welchem gemessenen Lichtwert einstellen soll. Deshalb kann die Konfiguration zu einer beliebigen Tageszeit durchgeführt werden.

Unabhängig vom gewählten Sensor oder der vorgesehenen Betriebsart sollten die Angaben des Sensorherstellers sowie die Installations- und Aufstellungsanleitungen befolgt werden.



Steuerungshierarchie

Die Steuerungshierarchie ermöglicht das Zusammenwirken von manueller und automatischer Lichtsteuerung. Die manuelle Steuerung entspricht einer physischen Bewegung – wie zum Beispiel die Auswahl einer Szene durch Tippen auf das zugehörige Symbol in der App bzw. das Betätigen eines Schalters, Tasters oder Drehreglers. Bei der automatischen Steuerung werden zum Beispiel Befehle von Präsenzsensoren und Timern generiert. Jeder Steuerungsaktion ist eine bestimmte Priorität zugeordnet. Wenn mehrere Aktionen an derselben Leuchte gleichzeitig aktiv sind, führt die Leuchte die Aktion mit der höchsten Priorität aus.

Wird die Steuerungsaktion mit der höchsten Priorität aufgehoben, folgt die Leuchte der nächsthöheren Priorität. Sind keine Prioritäten in der Hierarchie vorhanden, wechselt die Leuchte in den Zustand „AUS“.

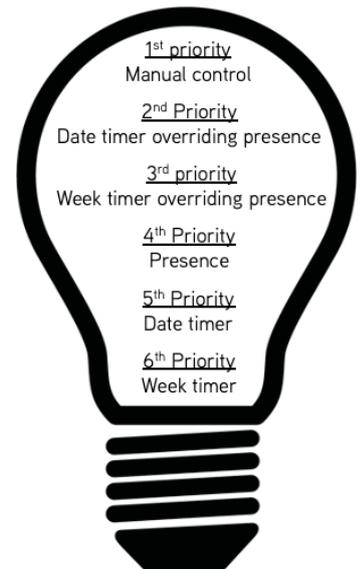
Prioritätsstufen

- Manuelle Steuerung (App, Schalter, Taster oder Drehregler)
- Timer-Einstellung über Datum (Sensor wird in der Hierarchie herabgesetzt)
- Timer-Einstellung über Wochentag (Sensor wird in der Hierarchie herabgesetzt)
- Präsenzsensoren
- Timer-Einstellung über Datum
- Timer-Einstellung über Wochentag

Befehle mit höherer Priorität in der Hierarchie werden selbst dann ausgeführt, wenn Befehle mit niedrigerer Priorität noch aktiv sind aufgrund einer Sensor-Einstellung hinsichtlich der gewünschten Verweilzeit, aufgrund von Timern usw.

Ein Befehl mit höherer Priorität und geringerem Dimmwert hat auch Vorrang vor einem Befehl mit geringerer Priorität und höherem Dimmwert.

Befehle mit derselben Priorität werden nach dem Prinzip *Letzter Befehl zuerst* ausgeführt. Wenn mehrere Sensoren gleichzeitig den Dimmwert derselben Leuchte beeinflussen, hat der höchste Dimmwert Vorrang.



Manuelle Steuerung

Die manuelle Lichtsteuerung hat oberste Priorität und somit stets Vorrang vor der automatischen Steuerung. Für die Leuchten kann ein Timeout eingestellt oder festgelegt werden, dass sie dauerhaft eingeschaltet bleiben. Bei der manuellen Steuerung können Timeouts für bestimmte Zeiträume während des Tages bzw. der Nacht für jeden Wochentag konfiguriert werden.

Sobald das Zeitlimit erreicht ist, wird der manuelle Steuerbefehl aufgehoben und die Leuchte führt den Befehl mit der nächsthöheren Priorität aus. Ein Timeout kann deaktiviert werden, indem der entsprechende Wert auf Null gesetzt wird. In diesem Falle werden Präsenzsensoren und Timer jedoch stets zugunsten von manuellen Befehlen in der Hierarchie herabgesetzt. Folgende Timeout-Optionen stehen zur Verfügung:

- **Immer Timeout** bewirkt stets, dass die manuelle Steuerung einer Leuchte abläuft (basierend auf dem Timeout-Zeitraum).
- Bei **Timeout, falls Automatisierung wartet** läuft die manuelle Steuerung einer Leuchte nur dann ab, wenn die Leuchte der Steuerungshierarchie unterliegt, zum Beispiel aufgrund eines Präsenzsensors oder Timers.
- Wenn Sie **Ohne Timeout** definieren, wird verhindert, dass die Netzwerkautomatisierung manuell gesteuerte Leuchten beeinflusst.

Leuchten zeigen das Symbol @ an, wenn sie automatisch gesteuert werden (durch Präsenzsensoren oder Timer). Durch Antippen der Taste @ wird die manuelle Steuerung von allen Leuchten oder von geöffneten Leuchtengruppen aufgehoben.

Präsenzsensoren

Präsenzsensoren arbeiten mit der zweithöchsten Priorität (sofern kein Timer gesetzt wurde mit „Bewegung ignorieren“-Option) und steuern die Leuchten mithilfe von Lichtszenen. Bis zu 20 Sensoren (bei einem Evolution-Netzwerk und 10 bei einem Classic-Netzwerk) können gleichzeitig eine einzelne Leuchte steuern. Wenn mehrere Sensoren dieselbe Leuchte beeinflussen, folgt die Leuchte der Präsenzszene mit dem höchsten Dimmwert.

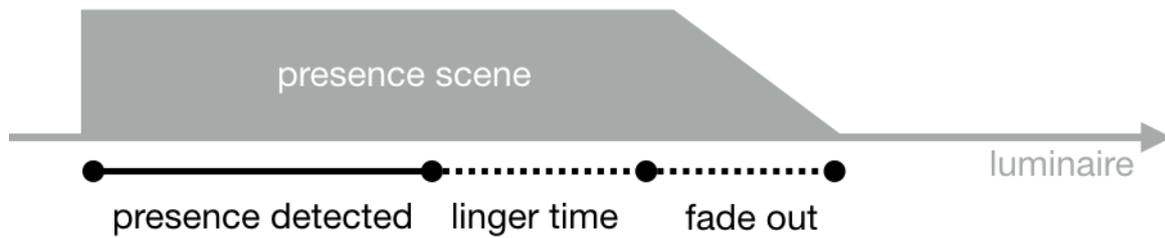
Jeder Präsenzsensoren verfügt über eine Einstellung für die Verweilzeit. Diese legt fest, wie lange die Szenen noch fortgesetzt werden, nachdem keine Präsenz mehr erkannt wurde. Nach Ablauf der Verweilzeit werden die zugeordneten Leuchten über die konfigurierte Dauer ausgeblendet.

Die Präsenzsteuerung kann Smarten Schaltern, Tastern oder speziellen Präsenzsensoren zugewiesen sein. Jeder Sensor kann bis zu zwei Szenen auslösen. Ein typisches Anwendungsbeispiel ist die Definition einer Szene für den tatsächlich gesteuerten Bereich und einer weiteren für die Leuchten entlang des Rettungsweges.

Hinweis: Wenn mehrere Szenen verwendet werden, müssen Überlappungen zwischen Leuchten in den verschiedenen Szenen ausgeschlossen sein (d.h. keine Leuchte darf für beiden Szenen verwendet werden).

Bewegungs- (Anwesenheits-) steuerung

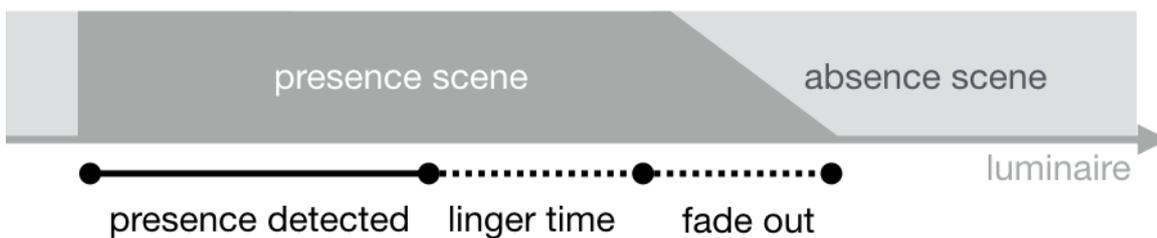
Aktiviert eine Szene, wenn Präsenz erkannt wird, und deaktiviert sie, sobald keine Präsenz mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist.



Bewegung (Anwesenheit) / Abwesenheitssteuerung

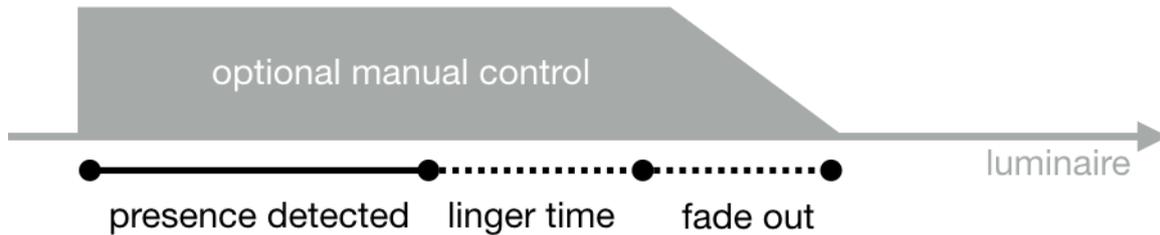
Aktiviert eine Szene, wenn Präsenz erkannt wird, und wechselt zur Abwesenheitsszene, wenn keine Präsenz mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist.

Hinweis: Abwesenheitsszenen betreffen nur diejenigen Leuchten, die zuvor von Präsenzszenen beeinflusst wurden.



Abwesenheitssteuerung

Durch die Abwesenheitssteuerung können Leuchten manuell gesteuert werden (z. B. durch Auswahl einer Szene über einen Schalter) und wenn keine Anwesenheit mehr erkannt wird und die Verweilzeit abgelaufen ist, wird die aktive manuelle Steuerung entfernt. Die für die Abwesenheitsszene ausgewählte Szene muss dieselbe Szene sein, die manuell ausgelöst wurde. Dies kann man sich als Funktion „manuelles EIN, automatisches AUS“ vorstellen.



Timer

Es wird zwischen zwei verschiedenen Kategorien von Timern unterschieden: datumsgesteuerte Timer (bei denen die Start-/Endzeiten auf einem bestimmten Datum basieren) und wochentagbasierte Timer. Datumsgesteuerte Timer haben eine höhere Priorität als wochentagbasierte Timer und setzen deshalb wochentagbasierte Timer in der Hierarchie herab. Sie können zum Beispiel die Ferienzeit-Einstellung in der Hierarchie herabsetzen.

Timer können so eingestellt werden, dass sie Präsenzsensoren außer Kraft setzen – etwa, um zu verhindern, dass Sensoren zu einer bestimmten Tageszeit Leuchten aktivieren.

Es ist auch möglich, die Timer so zu konfigurieren, dass sie automatisch aktiviert werden, wenn die Leuchten eingeschaltet werden (Timer beim Start aktivieren). Nach dem Empfang der Netzwerkzeit ermittelt die Leuchte den erwarteten Timer-Status und aktiviert die Timer. Beachten Sie, dass es nach dem Einschalten eine kurze Verzögerung gibt, bevor dies geschieht.

Tipp: Um die Durchführung von Tests zu erleichtern, können Sie während der Inbetriebnahme die Hierarchien für die Leuchtensteuerung zurücksetzen.

Wählen Sie dazu: *Mehr -> Netzwerkkonfiguration -> Alle Leuchten konfigurieren -> Netzwerk zurücksetzen.*

Evolution-Netzwerke und Classic-Netzwerke

Damit Sie die Vorteile eines Evolution-Netzwerks nutzen können, müssen Ihre basicDIM Wireless Geräte mit der Evolution-Firmware kompatibel sein. Der Texteintrag „Evolution“ oder „Classic“ neben der Nummer der Firmwareversion in der Liste der Geräte in der Nähe zeigt an, ob ein Gerät mit Evolution kompatibel ist. Wird nur die Firmwareversion angezeigt, kann das betreffende Gerät ausschließlich in einem Classic-Netzwerk betrieben werden.

Geräte, die für beide Netzwerktypen geeignet sind (und bei denen somit der Text zusammen mit der Firmwareversion angezeigt wird), können von der Classic- zur Evolution-Firmware wechseln und umgekehrt.

Folgende Features sind in einem Evolution-Netzwerk zusätzlich zu jenen eines Classic-Netzwerks verfügbar:

- In einem Evolution-Netzwerk können bis zu 250 basicDIM Wireless Geräte betrieben werden (in Classic-Netzwerken 127).
 - Der gewählte Netzwerkmodus beeinflusst die Netzwerkdatenressourcen und die optimale Anzahl unterstützter Geräte für einen zuverlässigen Betrieb. Da für Projekte besondere Anforderungen gelten, können keine spezifischen Grenzwerte angegeben werden. Beispielsweise verbraucht die Verwendung von Sensoren in einem Netzwerk mehr Daten als nur die Verwendung von Tastern. Die Tageslichtregelung mit geschlossener Schleife verbraucht mehr Daten als die Regelung mit offener Schleife. Das Abrufen von D4i-Daten von DALI-Treibern in einem basicDIM Wireless-Netzwerk beansprucht erhebliche Netzwerkdatenressourcen.
- Zusätzliche Features sind über die Verbindung zur Fernwartung sichtbar, was Inbetriebnahme und technischen Support deutlich vereinfacht. Die Gerätezustände „Überhitzt“, „Konfigurationsfehler“, „Treiber fehlt“ usw. sowie die Prioritätsstufe des Gerätes in der Steuerungshierarchie werden nun über das Mesh-Netzwerk übertragen.
- Folgende Produkte werden zusätzlich unterstützt:
 - Verschiedene DALI- und DALI2-Geräte
 - Batteriebetriebene Präsenz- und Lichtsensoren basicDIM Wireless Ready
 - Funkbasierter Präsenz-/Tageslichtsensor von EnOcean
 - Unterstützung des Standards D4i (kontinuierliche Weiterentwicklung hinsichtlich Verfügbarkeit von Daten)
- Unterstützung von XY- und XY-/TW-Farbsteuerung für DALI8-basierte Leuchten
- In den Freigabe-Modi werden weitere Optionen angeboten. Für Benutzer von Evolution stehen zusätzliche Optionen zur Verfügung. Die Benutzergruppen sind:
 - BENUTZER
 - MANAGER
 - ADMINISTRATOR
- Eine Registerkarte *Leistung und Sicherheit* wurde hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Leistung und Sicherheit* dieses Benutzerhandbuchs.
- Notfallmodus für Smarter Schalter. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Intelligentes Schalten* in diesem Benutzerhandbuch.

„Kontinuierliche Weiterentwicklung“ bedeutet, dass zusätzliche Features und Funktionen, die „nur für Evolution“ verfügbar sind, im Laufe der Zeit hinzukommen.

Die Classic-Firmware befindet sich nur noch im „Wartungsmodus“ und es werden ausschließlich Bugfixes zur Fehlerbehebung zur Verfügung gestellt. Für Classic werden keine neuen Features und oder Funktionen entwickelt.

Ändern der Gerätefirmware (Evolution <> Classic)

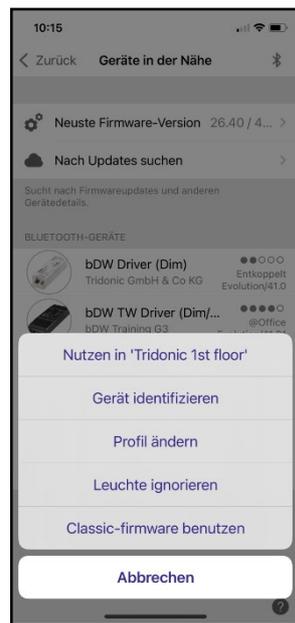
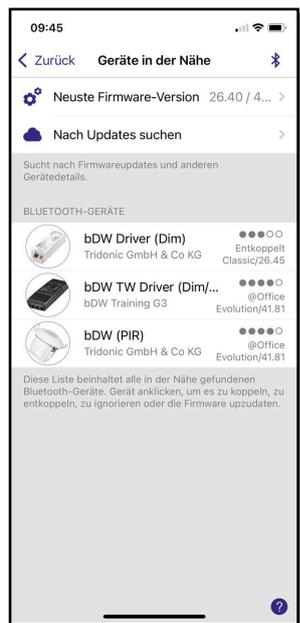
Ein Gerät muss neben seiner Firmware-Versionsnummer den Text „Classic“ oder „Evolution“ anzeigen, wenn es in der Liste „Geräte in der Nähe“ angezeigt wird. Wird nur die Firmware-Nummer angezeigt, ist das Gerät nur für den Einsatz in einem Classic-Netzwerk geeignet.

So aktualisieren Sie ein Classic-Gerät auf die Evolution-Firmware:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät nicht gepaart ist.
2. Wählen Sie das Gerät in der Liste *Geräte in der Nähe* aus. Wählen Sie dann im Menü die Option **Evolution-Firmware nutzen**.
3. Wählen Sie **START**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
4. Das aktualisierte Gerät kann jetzt mit einem Evolution-Netzwerk gekoppelt werden.

So stellen Sie ein Evolution-Gerät auf die Classic-Firmware um:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät nicht gepaart ist.
2. Wählen Sie das Gerät in der Liste *Geräte in der Nähe* aus. Wählen Sie dann im Menü die Option **Classic-Firmware nutzen**.
3. Wählen Sie **START**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
4. Das aktualisierte Gerät kann jetzt mit einem Classic-Netzwerk gekoppelt werden.



Änderung des Geräteprofils

Ein Merkmal vieler basicDIM Wireless-Geräte ist, dass dieselbe physische Hardware „over the air“ konfiguriert werden kann, um unterschiedliche Funktionen aufzuspielen, abhängig davon, womit es verbunden wurde. Zum Beispiel kann ein CBU-PWM4 bis zu 4 separate Kanäle von LED-Streifen steuern („1ch dim“, „2ch dim“, „RGB“, „TW“ usw.).

Geräte, die direkt von basicDIM Wireless oder unseren Ecosystem-Produktpartnern bezogen werden, haben die richtigen Profile vorkonfiguriert. Bei Bedarf können die Standardprofile über die basicDIM Wireless-App geändert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Geräteprofil zu ändern:

1. Direkt aus den Eigenschaften eines Geräts, das bereits mit einem Netzwerk gekoppelt ist, für das Sie Administrator- oder Managerrechte haben:

- a) Öffnen Sie die Eigenschaften der Geräte und wählen Sie Modell aus.
- b) Wählen Sie die Option **Profil ändern** (falls verfügbar) und wählen Sie das richtige Profil aus der angezeigten Liste aus.

2. Für ein nicht gekoppeltes Gerät, das auf der Registerkarte „Mehr“ in der Liste „Geräte in der Nähe“ angezeigt wird:

- a. Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus
- b. Wählen Sie die Option **Profil ändern** (falls verfügbar) und wählen Sie das richtige Profil aus der angezeigten Liste aus.

Hinweis: Wenn beim Tippen auf das ungekoppelte Gerät die Option **Profil ändern** nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass der Hersteller des basicDIM Wireless-Geräts festgelegt hat, dass das Profil nicht geändert werden kann oder kein alternatives Profil verfügbar ist. Wenn Sie der Meinung sind, dass ein Profilwechsel möglich sein sollte, oder wenn das gewünschte Profil nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an den basicDIM Wireless-Partner, welcher das basicDIM Wireless-Gerät geliefert hat.

Beispiel einiger der für das CBU-PWM4 verfügbaren Profile:



Fehlertexte in der Ansicht „Geräte in der Nähe“

In der Ansicht *Geräte in der Nähe* wird der Netzwerkname in bestimmten Fehlersituationen in rotem oder violetterm Text angezeigt

Roter Text

Bedeutung: Das Gerät zeigt an, dass es sich in einem Netzwerk befindet, das Gerät wird jedoch in der Netzwerkconfiguration nicht erkannt.

Behebung: Entkopplung und erneute Kopplung des Geräts mit dem gleichen Netzwerk.

Lila Text

Bedeutet: Doppelte Geräte-ID. Dies kann verursacht werden, wenn mehrere Personen gleichzeitig versuchen, Geräte mit demselben Netzwerk zu koppeln.

Behebung: Entkoppeln Sie alle Geräte mit lila Text und verbinden Sie diese erneut mit dem Netzwerk.



Zeitsynchronisierung

Wenn die Stromzufuhr zu allen basicDIM Wireless-Geräten in einem Netzwerk unterbrochen wird, gehen die Zeitinformationen verloren. Die App muss wieder mit dem Netzwerk verbunden werden, damit die Zeitinformationen mit den Geräten im Netzwerk synchronisiert wird.

Wenn nur ein basicDIM Wireless-fähiges Gerät mit Strom versorgt wird, bleiben die Zeitinformationen erhalten und werden automatisch an andere Geräte weitergegeben, sobald diese wieder mit Strom versorgt werden.

Wenn die App nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, kann die Zeit in den einzelnen Geräten aufgrund normaler Toleranzen der elektronischen Komponenten über längere Zeiträume leicht abweichen. Es wird empfohlen, die App in regelmäßigen Abständen (z. B. alle 6 Monate) erneut mit dem Netzwerk zu verbinden, um die Zeit auf allen Geräten zu aktualisieren.

Die Zeit wird neu synchronisiert, wenn ein mobiles Gerät, auf dem die App ausgeführt wird und über eine Internetverbindung verfügt, unabhängig von den Netzwerkzugriffsrechten (Benutzer, Manager oder Admin) mit dem Netzwerk verbunden wird.

Kommunikationsprobleme

Mobile Geräte verschiedener Hersteller implementieren die Bluetooth-Technologie auf unterschiedliche Weise. Dies kann zu Unterschieden in der Leistung von Mobilgeräten und gelegentlich zu Kommunikationsproblemen führen.

Wenn basicDIM Wireless-fähige Geräte oder die basicDIM Wireless-App nicht wie erwartet zu reagieren scheinen, versuchen Sie eine (oder mehrere) der folgenden Aktionen:

- Stellen Sie sicher, dass Bluetooth auf Ihrem mobilen Gerät aktiviert ist.
- Versetzen Sie Ihr mobiles Gerät für 15 Sekunden in den Flugmodus.
- Schalten Sie Bluetooth Ihres Mobilgeräts aus und wieder ein.
- Schalten Sie das WiFi Ihres Mobilgeräts aus und wieder ein.
- Schließen Sie die basicDIM Wireless-App vollständig und öffnen Sie sie dann erneut.

- Starten Sie Ihr mobiles Gerät neu.

Apple Watch

Die basicDIM Wireless-App für die Apple Watch ermöglicht eine eingeschränkte Steuerung Ihres basicDIM Wireless-Netzwerks. Mit den verfügbaren Optionen können Sie alle Leuchten, alle Szenen und drei Lieblingsszenen steuern.

Favoriten

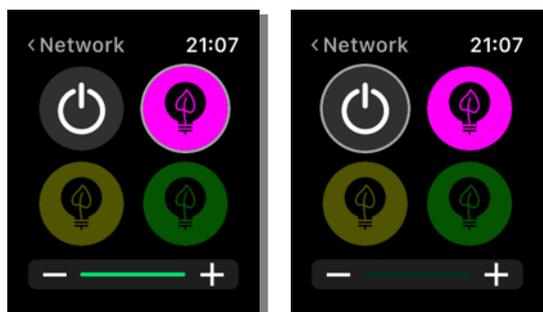
Bei den drei Lieblingsszenen kann es sich um jeden beliebigen Szenentyp handeln. Die Apple Watch-App wählt automatisch die ersten drei Szenen aus der Registerkarte *Szenen* in der iPhone-App aus. Daher müssen die drei Szenen, die Sie als Favoriten verwenden möchten, an den Anfang der Registerkarte *Szenen* in Ihrer iPhone-App verschoben werden.

Beachten Sie, dass die Szenennamen auf der Apple Watch nicht sichtbar sind. Es wird daher empfohlen, für jede Ihrer Szenen eine andere Farbe einzustellen, um jede einzelne Szene zu identifizieren. Siehe die Beispiele unten.

Netzwerke

Sie können zu einem anderen Netzwerk wechseln, indem Sie die Option *Netzwerk* oben links in der App auswählen.

Hinweis: Es ist nicht möglich, sich über die Apple Watch App in ein Netzwerk einzuloggen. Jedes Netzwerk, das Sie verwenden möchten, muss bereits über Ihre iPhone basicDIM Wireless App zugänglich sein, um von der Apple Watch App verwendet werden zu können.



Szenenkontrolle

Die aktuell gesteuerte Szene ist durch einen grauen Kreis um das Szenensymbol gekennzeichnet.

Wie bei der basicDIM Wireless iPhone App werden die Szenen hervorgehoben, wenn sie aktiv sind und abgedunkelt, wenn sie inaktiv sind.

Eine aktive Szene kann auf zwei Arten gesteuert werden: über die „Crown“ (an der Seite der Apple Watch) oder über die Plus- und Minus-Symbole in der Apple Watch App. Wenn Sie die Plus- und Minus-Symbole in der Apple Watch-App verwenden, können sie nur angetippt werden. Es ist nicht möglich, die Plus- oder Minus-Symbole gedrückt zu halten, weil dadurch automatisch eine andere Funktion der Apple Watch aufgerufen wird. Dies lässt sich nicht vermeiden, da es Teil des Betriebssystems der Apple Watch ist.

Der Dimmwert der Szene wird in der Dimmleiste am unteren Rand des Displays angezeigt.

Beachten Sie, dass die Auswahl einer aktiven Szene aus Ihren Favoriten diese automatisch deaktiviert.



Szenen Liste

Wenn Sie die Mitte des Bildschirms eine Sekunde lang gedrückt halten, wird die Option *Szenen* geöffnet. Wählen Sie die Option *Szenen*, um zur Liste der Szenen zu gelangen.

Verwenden Sie die Crown, um in der Szenenliste nach oben und unten zu blättern. Wenn Sie einen Szenennamen aus der Liste auswählen, wird die Szene automatisch aktiviert und die Seite der Szenen geöffnet.

Hinweis: Ausgeblendete Szenen sind auch in der Szenen Liste sichtbar.

Sobald Sie sich auf der Szenenseite befinden, können Sie die Szene aktivieren und deaktivieren, indem Sie das Szenensymbol in der Mitte des Bildschirms auswählen. Auch hier wird das Szenensymbol hervorgehoben oder abgedunkelt, je nachdem ob es aktiv ist oder nicht.

Die Dimmstufe der Szene kann mit der Crown oder den Plus- und Minus-Symbolen geändert werden, wie bei den Lieblingsszenen.